

Neumanns Stadtbuchdruckerei
Gleiwitz

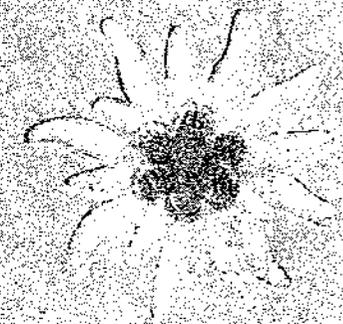
Deutscher und Oester-
reichischer Alpenverein

***** Sektion Gleiwitz *****



BERICHT

• über die ersten fünf •
Jahre ihres Bestehens



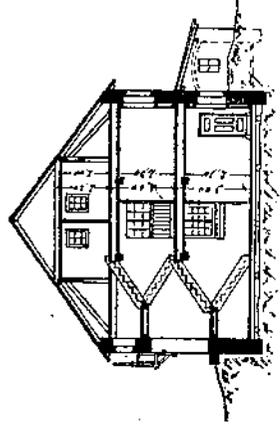
***** 1805—1809 *****

SELBSTVERLAG DER SEKTION GLEIWITZ



*Gleiwitzer-Fälle am Stöckjenn
2850 m.*

Aufnahme & Lichtdruck von f. Würble & Sohn, Salzburg

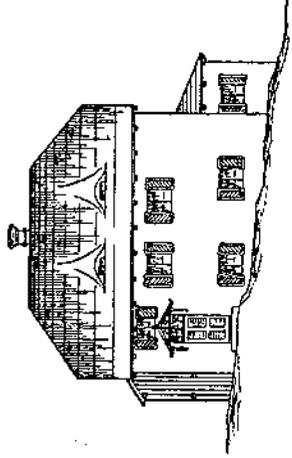


— Straßenseite a —

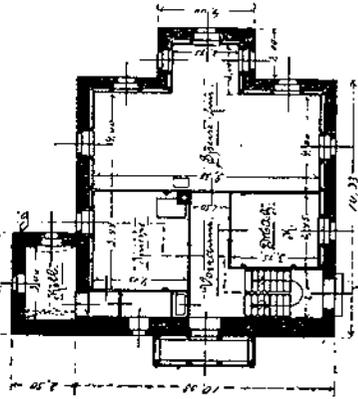
— Kenninger Hofseite b —

— Hofseite c —

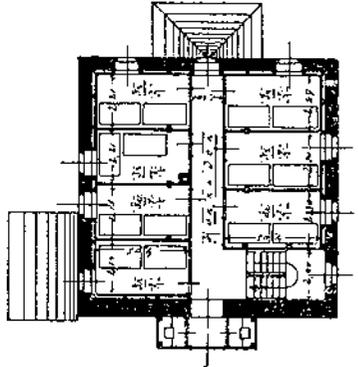
— Hofseite d —



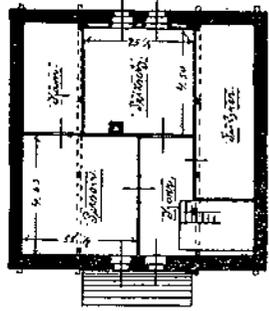
— Hofseite e —



— Untergeschoss —



— Obergeschoss —



— Dachgeschoss —

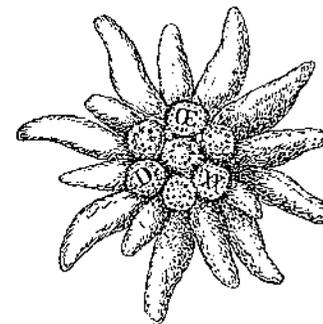
Deutscher und Oester-
reichischer Alpenverein

***** Sektion Gleiwitz *****

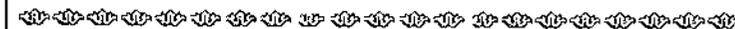
ff

BERICHT

• über die ersten fünf •
Jahre ihres Bestehens



***** 1895—1899 *****



SELBSTVERLAG DER SEKTION GLEIWITZ

Vorstand:

1. **Hirschel**, Max, Dr. jur. Landgerichtsrat Gleiwitz, erster Vorsitzender.
2. **Schrader**, Ernst, Landgerichtsrat Gleiwitz, zweiter Vorsitzender.
3. **Lex**, Anton, Generalagent, Gleiwitz, erster Schriftführer.
4. **Lustig**, Eugen, Rechtsanwalt und Notar, Gleiwitz, zweiter Schriftführer.
5. **Langer**, Max, Kaufmann, Gleiwitz, Kassenführer.
6. **Hüser**, August, Apothekenbesitzer, Gleiwitz, Bücherwart.
7. **Chales de Beaulieu**, Max, Regierungsrat, Gleiwitz
8. **Gärte**, Paul, Baumeister, Gleiwitz
9. **Mann**, Professor an der Oberrealschule, Gleiwitz
10. **Vater**, Hermann, Kataster-Kontrolleur, Gleiwitz
11. **Epstein**, Rechtsanwalt, Kattowitz
12. **Meller**, Rechtsanwalt und Notar, Zabrze

} Beisitzer.



Geschichte der Sektion Gleiwitz

des

D. u. Oe. A.-V.

Bis gegen das Ende des Jahres 1892 bildeten die wenigen in Gleiwitz und an einigen anderen oberschlesischen Orten wohnhaften Mitglieder des »D. u. Oe. A.-V.« keine geschlossene Gruppe, sondern hatten, so weit sie einander nicht persönlich näher standen, nur durch ihre Zugehörigkeit zur Section Breslau lose Fühlung mit einander.

Im Spätsommer des Jahres 1892 richtete der Vorstand dieser Sektion an die Gleiwitzer (26) Mitglieder als die stärkste auswärtige Gruppe das Ersuchen, zum Gelingen des für den 12. November 1892 geplanten 15. Stiftungsfestes der Sektion durch praktische Mitwirkung an den festlichen Veranstaltungen ihren Teil beizutragen. Diese Aufforderung hatte zur Folge, dass für den 6. Oktober des genannten Jahres eine Versammlung der hier und im oberschlesischen Hüttenbezirk wohnhaften Sektionsmitglieder in Gleiwitz einberufen wurde. Nach Erledigung des zur Beratung gangesetzt gewesenen Punktes wurde aus der Mitte der Versammlung durch Herrn Rittmeister Hermann Brand der Vorschlag gemacht, eine Vereinigung der im Industriebezirk wohnhaften Sektionsmitglieder zu gründen, um denselben, weil sie aus naheliegenden Gründen den in Breslau tagenden Sektionsversammlungen in den seltensten Fällen beiwohnen konnten, Gelegenheit zu bieten, durch regelmäßige Zusammenkünfte, gegenseitigen Meinungs-austausch und geselligen Verkehr das Interesse für die Bestrebungen des Alpen-Vereins zu pflegen und zu fördern. Dieser Vorschlag fand allgemeinen Anklang. Sämtliche anwesende Sektions-

genossen stimmten demselben bei, mehrere der Versammlung als Gäste beiwohnende Herren erklärten sofort ihren Beitritt zum D. u. Oe. A.-V., und so wurde am 6. Oktober 1892 die „**Vereinigung der im Industriebezirk wohnenden Mitglieder der Sektion Breslau des D. u. Oe. A.-V.**“ mit 33 Gleiwitzer und 9 auswärtigen, zusammen also mit 42 Mitgliedern ins Leben gerufen und die Herren Amtsrichter Dr. Hirschel, Landgerichtsrat Klose und Apothekenbesitzer Hüser in den Vorstand gewählt.

Noch im selben Jahre fanden 2 Monats-Versammlungen, am 9. November und 3. Dezember statt, die sich eines guten Besuchs zu erfreuen hatten. Am 12. November aber beteiligte sich eine grössere Anzahl von Mitgliedern, mit den Angehörigen zusammen 18 Personen, an dem glanzvoll gefeierten 15. Stiftungsfeste der Sektion Breslau. Hier trugen die Leistungen des »weltberühmten Doppelquartetts der Klodnitzthaler aus dem Oberschlesgau« wesentlich zu dem vortrefflichen Gelingen des Festes bei und fanden die dankbarste und freudigste Anerkennung der Festgenossen.

Mit 49 Mitgliedern trat die »junge Vereinigung« in das Jahr 1893. Ernste Arbeit und fröhliches Schaffen begleiteten sie auf der neuen Jahresbahn. Monats-Versammlungen mit Vorträgen fanden am 7. Januar, 4. Februar, 11. März, 5. Juli, 14. Oktober, 4. November und 2. Dezember statt. Zu einer besonders festlichen Veranstaltung gestaltete sich die Monats-Versammlung am 4. Februar anlässlich der Anwesenheit des verdienstvollen Vorsitzenden der Sektion Breslau, Herrn Professor Dr. Partsch-Breslau und 5 Breslauer Sektionsgenossen. Die »Vereinigung« hatte hierbei auch Gelegenheit, zahlreiche Gäste aus der Stadt in ihrer Mitte begrüßen und mit Genugthuung feststellen zu können, dass sie sich trotz der kurzen Zeit ihres Bestehens in den besten Kreisen der Bevölkerung Beachtung und Ansehen zu verschaffen verstanden hatte.

Am 9. April 1893 unternahm die Vereinigung in einer Stärke von 19 Mann einen Ausflug über Sosnizza nach Zabrze, der eines alpinen Anstrichs insofern nicht entbehrte, als ein Zabrzeer Mitglied, Herr Brauereibesitzer Emil Händler, den

Ausflüglern beim Besuch seiner grossartigen Kellereien Gelegenheit bot, interessante Fässerklammen und mächtige Eisfelder zu passieren, wobei ein mit Hilfe der elektrischen Beleuchtung improvisiertes »Alpenglühfen« und die aus der Ferne herüber-tönenden Weisen zweier Waldhörner die Illusion noch verstärkten.

Mit der Mitgliederzahl und mit der Einführung der regelmässigen Versammlungen wuchsen aber auch die Arbeiten der Vorstandsmitglieder, und daher sah sich die Hauptversammlung vom 14. Oktober 1893 genötigt, die Zahl der letzteren zu vermehren. Es wurde für das 2. Vereinsjahr folgender Vorstand gewählt:

Amtsrichter Dr. Hirschel, Vorsitzender,	
Apothekenbesitzer Hüser, dessen Stellvertreter,	
Rechtsanwalt Lustig, Schriftführer,	
Direktor Zindler, dessen Stellvertreter,	
Kaufmann Max Langer, Kassierer,	
Landgerichtsrat Klose	} Beisitzer.
Dr. med. Wagner-Lipine	

Auf Anregung derselben Versammlung genehmigte ferner die Sektionsleitung in Breslau, dass der lange Name der »Vereinigung etc.« der kürzeren Bezeichnung:

„**Gau Gleiwitz der Sektion Breslau des D. u. Oe. A.-V.**“

Platz machen durfte und dass zur Bestreitung der Gau-Verwaltungskosten die Sektionskasse einen jährlichen Zuschuss von (höchstens) 2 Mark pro Gaumitglied an den Gau Gleiwitz zurückzuerstatten habe.

Diese Massnahmen förderten das Vereinsleben des Gaues in hohem Grade und muss dasselbe als ein überaus reges bezeichnet werden. Mit der Aenderung des Namens trat die ursprüngliche »Vereinigung« in eine zweite, hochwichtige Phase ihrer Entwicklung. Schon damals fehlte es nicht an Stimmen, welche die Konstituierung des Gaues zu einer selbständigen Sektion eifrigst befürworteten. Diesen Stimmen traten andere, nicht minder gewichtige, entgegen, welche es für ganz ausgeschlossen erklärten, dass der Gau je einmal eine eigene Sektion

bilden könne, und welche das Heil des Gaus nur im Anschlusse an die mächtige Sektion Breslau erblickten. Wer damals recht hatte, zeigte sich erst später.

Das Jahr 1894 fand den »Gau Gleiwitz« bei fortgesetzt ernster Arbeit und rastlosem Vorwärtstreben. Wie im Vorjahre so versammelten sich auch in diesem Jahre die Mitglieder in regelmässigen Zwischenräumen, die Reisezeit ausgenommen, und da bereits eine grössere Anzahl derselben unterdessen die Alpen besucht hatten, so war es möglich geworden, fast an sämtlichen Versammlungsabenden Vorträge auf die Tagesordnung zu bringen. Abgesehen von einer Reihe von Vorstandssitzungen fanden Monatsversammlungen am 13. Januar, 10. Februar, 10. März, 14. April, 12. Oktober und 9. November statt.

Auch in diesem Jahre folgte der Sektionsvorsitzende, Herr Professor Dr. Partsch-Breslau, einer Einladung des Gaus und fand sich mit mehreren Breslauer Sektionsgenossen am 10. Februar in Gleiwitz ein, um aus Anlass der auf diesen Tag angesetzten Monatsversammlung einen Vortrag über »Das centrale Hochland von Frankreich« zu halten. An diesen mit grossem Beifall aufgenommenen Vortrag schloss sich ein Festessen an, dessen Pausen durch das Vorlesen der sehr gelungenen Festzeitung und durch andere gut erdachte Veranstaltungen des Vergnügens-Ausschusses aufs beste ausgefüllt wurden. Der gesamte Festabend lieferte einen unwiderlegbaren Beweis dafür, dass die Begeisterung für die alpine Sache im Aufschwunge begriffen war und in immer weiteren Kreisen ihre Wellen schlug. Dies beweisen auch folgende Zahlen. Anfang des Jahres zählte die »Vereinigung« 49 Mitglieder. Mit einem Bestande von 75 Mitgliedern trat die »Vereinigung« in ihre zweite Entwicklungsphase, in den »Gau«, im Herbst 1893 ein, und ein Jahr später, im Herbst 1894, zählte der Gau bereits 114 Mitglieder. Wahrlich, ein solch rasches Aufblühen eines touristischen Vereins dürfte schwerlich unter gleichen Verhältnissen in einem zweiten Falle nachzuweisen sein!

Als ein ferneres Zeichen des Wachstums des Gaus darf auch die im Jahre 1894 erfolgte Gründung einer eigenen Bibliothek zu betrachten sein.

Mit den ähnliche Ziele verfolgenden Nachbarvereinen blieb der Gau weiter in freundschaftlicher Fühlung, so besonders mit den Sektionen Bielitz-Biala und Teschen des Beskiden-Vereins und mit der hiesigen Sektion des »Glatzer Gebirgsvereins«. Dem Stiftungsfeste der erstgenannten Sektion wohnten auf ergangene Einladung mehrere Mitglieder des Gaus bei, welche die gastfreundliche Aufnahme und das herzliche Entgegenkommen der Bielitzer nicht genug rühmen konnten.

Die im August 1894 stattgehabte General-Versammlung des Gesamtvereins wurde von 8 Gaumitgliedern und 3 Damen derselben besucht. Die von der General-Versammlung heimgekehrten Mitglieder berichteten, dass mehrere Mitglieder des Central-Ausschusses die steigende Entwicklung des Gaus zum Anlass nahmen, den Gau zur Gründung einer eigenen Sektion anzuregen. Da diese Anregung sowohl den steten, wohlgemeinten Voraussagungen des Herrn Professors Dr. Partsch als auch den mehrfachen und immer lauter geäusserten Wünschen zahlreicher Gaumitglieder entsprach, hielt sich der Gauvorstand verpflichtet, in einer Mitte September 1894 abgehaltenen Vorstandssitzung hierzu Stellung zu nehmen. In dieser Sitzung wurde zwar allgemein anerkannt, dass der Gau zu seiner gesunden Fortentwicklung einer grösseren Aktionsfreiheit bedürfe, dass ferner die bisherige Handhabung der Verwaltungsgeschäfte kostspielig und der Vereinfachung bedürftig sei, dass auch die Art des Verkehrs in den Kassengeschäften oft nicht gerade angenehm gewesen, trotzdem aber hielt die Mehrheit der Vorstandsmitglieder den Zeitpunkt für noch nicht gegeben, um den Gau zu einer selbständigen Sektion auszugestalten. Mit Rücksicht auf diese Erwägungen wurde der Sektionsvorstand darum angegangen, dem Gau die Berechtigung zuzuerkennen: 1. ein Mitglied des Gauvorstandes in den Sektionsvorstand abzuordnen, 2. die Aufnahme neuer Mitglieder in den Gau durch den Vorstand desselben zu vollziehen. Beide Anträge lehnte die Sektionsleitung aus formellen Gründen ab und erteilte gleichzeitig und in Würdigung des diese Anträge veranlassenden Bedürfnisses dem Gau den wohlmeinenden Rat, sich als selbständige Sektion zu konstituieren. Infolge

dessen trat der Gauvorstand Anfang Oktober 1894 zu einer zweiten Sitzung zusammen und beschloss nunmehr mit Rücksicht auf die veränderte Sachlage einstimmig, dem Gau zu empfehlen, sich vom 1. Januar 1895 ab als selbständige Sektion des D. u. Oe. A.-V. zu konstituieren. Die am 12. Oktober tagende Gauversammlung erhob diesen Antrag einstimmig zum Beschluss. In der nächstfolgenden Versammlung, am 9. November 1894, wurde der vorgelegte Statuten-Entwurf nach einigen unwesentlichen Aenderungen angenommen, und so konstituierte sich an diesem 9. November 1894 die

Sektion Gleiwitz des D. u. Oe. A.-V.,

die am 1. Januar 1895 mit 158 Mitgliedern in das erste Jahr ihres Bestehens trat. In derselben Versammlung wurde auch der Sektions-Vorstand, und zwar:

Amtsrichter Dr. Hirschel als I. Vorsitzender,
Landgerichtsrat Klose als II. Vorsitzender.
Direktor Zindler als I. Schriftführer,
Rechtsanwalt Lustig als II. Schriftführer.
Kaufmann Max Langer als Kassenwart,
Apothekenbesitzer Hüser als Bücherwart,
Landgerichtsrat Schrader }
Dr. med. Wagner-Lipine } als Beisitzer,
Dr. Voltz-Kattowitz }

gewählt und der I. Vorsitzende der Sektion Breslau, Herr Professor Dr. Partsch, in dankbarer Anerkennung seiner hohen Verdienste um die Entwicklung der „Vereinigung und des Gaues“ sowie zur Bethätigung des guten Einvernehmens zwischen der neuen Sektion und der Sektion Breslau unter stürmischem Beifall der Versammlung einstimmig zum Ehrenmitglied der Sektion Gleiwitz ernannt.

Während des Jahres 1895 richtete die neugegründete Sektion ihr hauptsächliches Augenmerk auf die Consolidierung und weitere Ausgestaltung ihrer Gesamtorganisation. Selbstverständlich wurde mit Eifer und Umsicht eine Vergrößerung des Mitgliederbestandes angestrebt, und so konnte es nicht fehlen, dass die Schar der Alpenfreunde, die sich um die in Gleiwitz

aufgepflanzte Fahne des Alpinismus versammelte, immer zahlreicher wurde. Um den Verkehr mit den auswärtigen Mitgliedern einfacher zu gestalten, wurden die Herren: Dr. Voltz in Kattowitz, Stadtrat Przikling in Beuthen, Dampfbrauerbesitzer Emil Haendler in Zabrze, Apotheker Köbsch in Myslowitz, Bürgermeister Gundrum in Peiskretscham, Dr. Fiedler in Laurahütte, Direktor Winkler in Paruschowitz und Rechtsanwalt Schökiel in Königshütte zu Vertrauensmännern ernannt und übernahmen die Mission, nicht nur den Verkehr zwischen den dortigen Mitgliedern und der Sektionsleitung zu vermitteln, sondern und vor allem auch, als Pioniere des Alpinismus in ihren Bekanntenkreisen zu wirken und dadurch zur Kräftigung und Erstarkung der Sektion beizutragen. Kulminierte das Vereinsleben und die Vereinsthätigkeit hauptsächlich in den einzelnen Monatsversammlungen (am 20. Januar 15. Februar, 17. März, 20. April, 24. Mai, 3. Juli, 5. Oktober, 8. November und 7. Dezember) und Vorstandssitzungen, so legten andererseits die vielfachen, von den Sektionsmitgliedern im Laufe des Sommers ausgeführten Bergtouren*) von der Bethätigung dieses Vereinslebens Zeugnis ab, während die Pflege der fröhlichen Geselligkeit an den einzelnen Versammlungsabenden den Beweis dafür erbrachte, dass der richtige Alpinist seinen frohen Sinn auch im Thale und fern von den geliebten Bergen und Gletschern nicht verliert. Dies zeigte sich ganz besonders bei Gelegenheit der ersten Monatsversammlung der jungen Sektion, am 20. Januar, die von ca. 80 Mitgliedern besucht war und sich durch ein Festmahl und zahlreiche ernste und heitere Vorträge und Darbietungen derartig auszeichnete, dass die meisten der Teilnehmer erst sehr, sehr frühzeitig an den Heimweg dachten, Alle aber diese festliche Versammlung, welcher auch einzelne Beskidenvereins-Mitglieder aus Bielitz beiwohnten, in dauernder Erinnerung behalten dürften. Ebenso heiter und fröhlich verlief ein Ausflug, den am 22. und 23. Juni etwa 30 Mitglieder mit ihren Damen nach Bielitz unternommen hatten.

*) 234 Touren, darunter Hochtouren von 29 Personen einschliesslich zweier Damen,

Mit den benachbarten Vereinen blieb die Sektion in enger freundschaftlicher Fühlung. Abgesehen von dem der Sektion Bielitz des Beskidenvereins abgestatteten Besuche am 22. und 23. Juni nahmen der Vorstand und einzelne Mitglieder der Sektion an der Einweihung des von der Sektion Schlesien des Ungarischen Karpathen-Vereins in der hohen Tatra erbauten „Schlesierhauses“ teil und ebenso statteten mehrere Mitglieder der Sektion Teschen des Beskiden-Vereins einen freundschaftlichen Besuch ab.

Es kann nicht Wunder nehmen, dass ein so reges Vereinsleben, wie solches innerhalb der jungen Sektion pulsierte, auch nach aussen hin seine erwärmenden Strahlen warf, und nur so lässt sich die erfreuliche Thatsache erklären, dass die Sektion am Beginn des zweiten Jahres ihres Bestehens als solche, am 1. Januar 1896, bereits die stattliche Anzahl von 223 Mitgliedern aufweisen konnte.

Im Jahre 1896 lag die Leitung der Sektion in den Händen folgender Vorstandsmitglieder:

Amtsrichter Dr. Hirschel, I. Vorsitzender,
Landgerichtsrath Schrader, II. Vorsitzender,
Direktor Zindler, I. Schriftführer,
Rechtsanwalt Lustig, II. Schriftführer,
Kaufmann Max Langer, Kassierer,
Apotheker Hüser, Bücherwart,
Dr. med. Wagner-Lipine, Beisitzer,
Stadtrat Herzberger-Kattowitz, Beisitzer,
Rechtsanwalt Pohl-Gleiwitz, Beisitzer.

Als Vertrauensmänner fungirten folgende Herren:

Stadtrat Herzberger-Kattowitz,
Stadtrat Przykling-Beuthen,
Rechtsanwalt Meller-Zabrze,
Apotheker Köbsch-Myslowitz,
Bürgermeister Gundrum-Peiskretscham,
Dr. med. Fiedler-Laurahütte,
Direktor Winkler-Paruschowitz,
Rechtsanwalt Schökiel-Königsbütte.

Gleich am Beginn des Jahres konnte die Sektion einen

der berühmtesten Forscher der Gegenwart in ihrem Kreise begrüßen. Der als Maler, Hochtourist, vor allem aber als kühner Nordpolfahrer weit über Europa hinaus bekannte Ritter Julius von Payer hielt am 4. Januar im grossen Saale des Theater- und Concerthauses vor ausverkauftem Hause einen Vortrag über seine Nordpolfahrt bezw. über die „künstlerische Erschliessung des Nordpols“. Wenn ich diesen Vortrag ganz besonders hervorhebe, so geschieht dies, um noch zu konstatieren, dass es ausser unserer Sektion in Schlesien nur noch der Sektion Breslau gelungen war, Herrn von Payer für einen Vortrag zu gewinnen. Von auswärtigen Rednern sprach, von der Sektion für öffentliche Vorträge gewonnen, noch Herr Dr. Curt Boeck-Dresden am 9. März und 28. Oktober.

Während des Jahres 1896 fanden 7 Monatsversammlungen und zwar am 1. Februar, 19. April, 10. Mai, 7. Juli, 3. Oktober, 15. November und 18. Dezember statt, darunter die Versammlungen am 19. April und 15. November als Wanderversammlungen in Beuthen bezw. in Kattowitz. Am 14. Juni unternahm die Sektion unter zahlreicher Betheilung von Damen einen vortrefflich arrangierten und von der Gunst des Wetters ganz besonders bevorzugten Ausflug nach Krzeschowice und in das Czarna-Thal im sogenannten „Polnischen Jura“, welcher die 75 Teilnehmer der Partie aufs Höchste befriedigte. Das glänzende Gelingen dieses Ausflugs war die Veranlassung zu der Anregung, das nächste Stiftungsfest unter Betheilung von Damen zu feiern. Diese Anregung fand lebhaften Wiederhall, und in der Monatsversammlung am 3. Oktober gelangte ein diesbezüglicher Antrag zum Beschluss. Demzufolge wurde das 2. Stiftungsfest der Sektion am 5. Dezember 1896 in den nach den Ideen des Baumeisters Herrn Gärte und unter seiner Leitung prächtig dekorierten Räumen des Theater- und Konzerthauses als „Tiroler Alpenkostümfest“ unter Betheilung von mehr als 450 Personen gefeiert. Der glänzende Verlauf des Festes bewies, wie glücklich die Idee desselben gewesen. Alle Teilnehmer dieser Veranstaltung, die bis dahin ihres Gleichen in ganz Oberschlesien nicht aufzuweisen hatte und daher als ein »Ereignis« in allen

Kreisen noch wochenlang das Thema der Unterhaltung bildete, schauten mit hoher Befriedigung auf das Fest zurück; der Sektion muss es aber zur Genugthuung gereichen, dass dasselbe verschiedenen Sektionen anderer Gebirgsvereine in Oberschlesien zur Anregung und als — allerdings unerreichtes — Muster für ähnliche festliche Veranstaltungen gedient hat.

Aber auch nach anderer Richtung hin bildet das Jahr 1896 einen besonders wichtigen Zeitabschnitt in der Sektionsgeschichte. Im Laufe dieses Jahres nämlich trat die Sektion dem ernstesten Gedanken der Erbauung einer eigenen Alpenschutzhütte mit entschiedener Initiative näher. In welcher Weise dies geschah und wie sich die einzelnen Phasen unseres Hüttenbauprojektes und schliesslich seiner Ausführung an einander reihten, wird an anderer Stelle geschildert.

Bewies auf diese Art unsere Sektion auch im Jahre 1896 wiederum, dass sie nach allen Richtungen hin bemüht blieb, ihr Interesse für den Alpinismus im Allgemeinen und für seine Pflege innerhalb der gegebenen Grenzen im Besonderen zu betätigen und in die richtigen Bahnen zu leiten, so bewies andererseits das stattliche Anwachsen der Mitgliederzahl, dass diese Bestrebungen in immer weiteren Kreisen Anklang und Anerkennung fanden, was wohl am besten daraus hervorgeht, dass die Sektion das Jahr 1896 mit einem Mitgliederbestande von 279 beschliessen konnte.

Unter dem nachhaltigen Eindruck des grossen Alpenkostümfestes vom 5. Dezember 1896 wuchs das Interesse der Aussenwelt für die Bestrebungen unserer Sektion und dementsprechend konnten wir Ende 1896 bzw. Anfang 1897 eine grössere Anzahl von Beitrittserklärungen verzeichnen, so dass die Sektion Anfangs Januar 1897 mit 279 Mitgliedern in das 3. Jahr ihres Bestehens treten konnte. In der Zusammensetzung der Sektionsleitung trat nur insofern eine Verschiebung ein, als an Stelle des Herrn Apothekenbesitzers Rodich, der im Laufe des Jahres 1896 zum II. Schriftführer gewählt worden war, nachdem Herr Rechtsanwalt Lustig infolge Verzuges des I. Schriftführers Herrn Direktor Zindler das Amt desselben übernommen hatte, der Verfasser gewählt wurde. Die Vertrauens-

männer blieben bis auf Herrn Rechtsanwalt Epstein-Kattowitz, der an Stelle des Herrn Stadtrats Herzberger dortselbst gewählt worden war, dieselben. Die durch den Verzug des letzteren im Vorstande offen gewordene Stelle nahm ebenfalls Herr Rechtsanwalt Epstein ein. In 7 Monats-Versammlungen (am 23 Januar, 27. Februar, 10. April, 6 Mai, 19. Juni, 9. Oktober und 13 November) und 11 Vorstandssitzungen wurden die sich mehrenden Geschäfte der Sektion erledigt. Zu Pfingsten unternahm die Sektion im Anschluss an die von der Sektion Schlesien des Ungarischen Karpathenvereins arrangierte Pfingstfahrt einen mehrtägigen Ausflug in die »Hohe Tatra« und am 27 Juni eine Partie nach Bielitz, auf den Klimczok und auf die Kamitzer Platte. Beide Ausflüge wiesen eine zahlreiche Beteiligung Seitens der Damen auf und hatten sich der besonderen Gunst des Wettergottes zu erfreuen, so dass dieselben Dank den getroffenen Veranstaltungen zur allseitigen Zufriedenheit der Teilnehmer verliefen. Den Beschluss des Jahres bildete das am 4. Dezember im Saale des Theater- und Concerthauses durch einen Herren-Abend mit gemeinsamen Abendbrot, ersten und heiteren Vorträgen gefeierte Stiftungsfest. Bei dieser Gelegenheit konnte der Vorsitzende die erfreuliche Thatsache vermelden, dass der Mitgliederbestand Ende 1897 die stattliche Zahl von 348 erreicht hatte.

Das Jahr 1898 fand denselben Vorstand, nämlich die Herren
 Amtsgerichtsrat Dr. Hirschel, als I. Vorsitzenden,
 Landgerichtsrat Schrader, als II. Vorsitzenden,
 Rechtsanwalt Lustig, als I. Schriftführer,
 Generalagent Lex, als II. Schriftführer,
 Kaufmann Max Langer, als Kassierer,
 Apothekenbesitzer Hüser, als Bücherwart,
 Rechtsanwalt Pohl
 Kreiswundarzt Dr. Wagner-Beuthen } als Beisitzer
 Rechtsanwalt Epstein-Kattowitz }

an der Spitze des Vereins, ebenso wie die Aemter der Vertrauensmänner in denselben Händen verblieben waren. Das Vereinsleben dieses Jahres zeichnete sich durch einen überaus kräftigen Pulsschlag aus, wozu in allererster Reihe die an-

gestrebte Verwirklichung des Hüttenbauprojektes Veranlassung bot. Es fanden im Laufe dieses Jahres nicht weniger als 14 Vorstandssitzungen statt, die in den allermeisten Fällen mit einer Sitzung der Hüttenbaukommission verbunden waren. Ausserdem hielt die Sektion 6 Monatsversammlungen, und zwar am 8. Januar, 12. März, 24. April (in Kattowitz), 12. Mai, 21. September und 29. Oktober ab. Zu Pfingsten veranstaltete die Sektion einen mehrtägigen Ausflug ins Altvatergebirge, an dem sich einschliesslich der Damen über 60 Personen beteiligten und der infolge des befriedigenden Wetters und des guten Arrangements alle Teilnehmer aufs höchste befriedigte. An dem von der Sektion Breslau des D. u. Oe. A.-V. am 11. und 12. Juni unternommenen Ausfluge nach der Schneekoppe beteiligten sich ebenfalls einige unserer Mitglieder. Am 17. Februar fand im Theater- und Concerthause ein geselliger Abend mit Damen statt, der ebenso wie das am 7. Dezember in Form eines Herren-Abends gefeierte Stiftungsfest einen sehr angenehmen Verlauf nahm und den Mitgliedern neue Gelegenheit zu engerem geselligen Verkehr bot. Hervorgehoben zu werden verdient die in diesem Jahre erfolgte Anschaffung eines Skioptikons und die Absendung von 500 Mark zu Gunsten der Kaiser Franz Josefs-Jubiläumsspende. Die Zahl der Mitglieder stieg im Laufe des Jahres 1898 von 348 auf 391; auch dieses Jahr stand also ebenso wie die vergangenen im Zeichen des Aufschwunges.

Im Jahre 1899 stieg die Anzahl der Mitglieder der Sektion von 391 auf 421. Wenn diese Zahl eine nur geringe Vermehrung des Bestandes zeigt, so darf nicht unterschätzt werden, dass es an sich schon einen Fortschritt bedeutet hätte, wenn sich die Zahl der Mitglieder auf der in so kurzer Zeit erreichten Höhe halten würde. Zweifellos aber hat unsere Mitgliederzahl ihren Kulminationspunkt noch lange nicht erreicht! Denn es ist eine nicht wegzuleugnende Thatsache, dass im oberschlesischen Industriebezirk eine ganz bedeutende Anzahl von Männern lebt, die alljährlich die Alpen besuchen und alle dort vom Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein geschaffenen Annehmlichkeiten für billiges Geld als etwas ganz

Selbstverständliches für sich in Anspruch nehmen, ohne daran zu denken, dass sie dafür eine gewisse moralische Verpflichtung übernehmen, dem D. u. Oe. A.-V. als Mitglieder beizutreten. Es ergiebt sich daraus für unsere Mitglieder die Nothwendigkeit, solche Herren bei passender Gelegenheit in geeigneter Weise für die Ziele des Alpenvereins zu erwärmen, sie für unsere Ideale zu begeistern und zum Eintritt in die Sektion zu bewegen. Unsere Agitation muss sich aber auch auf solche Freunde und Bekannte erstrecken, die zwar die Alpen noch nicht besucht haben, von denen wir jedoch voraussetzen dürfen, dass die Zugehörigkeit zu unserer Sektion sie hierzu veranlassen und sie dadurch zu begeisterten und begeisternden Freunden der Alpen wandeln könnte!

Die Zusammensetzung des Vorstandes pro 1899 wies gegen die des Vorjahres insofern eine kleine Aenderung auf, als Herr Kreiswundarzt Dr. Wagner-Beuthen, der dem Vorstande seit dem Jahre 1893 als Beisitzer angehörte und dessen reges Interesse für die Sektion stets und allseitig mit dankbarer Anerkennung konstatiert werden musste, infolge Ueberbürdung mit Berufsgeschäften die Wiederwahl pro 1899 ablehnen musste. An seine Stelle trat Herr Regierungsrat Chales de Beaulieu-Gleiwitz. Nachdem ferner die Generalversammlung vom 1. Juli 1899 beschlossen hatte, die Zahl der Vorstandsmitglieder auf 12 zu erhöhen, wurden die Herren Rechtsanwalt Meller-Zabrze, Baumeister Gaerte und Oberlehrer Mann in Gleiwitz zu Beisitzern gewählt. Dem auf diese Weise verstärkten Vorstande und ebenso der Hüttenbaukommission bot das Jahr 1899 Arbeit in reicher Fülle. Der Vorstand erledigte die Geschäfte der Sektion in 12 Vorstandssitzungen, die in 5 Fällen mit einer Sitzung der Hüttenbaukommission verbunden waren. Ausserdem fanden im Laufe des Jahres 8 Versammlungen und zwar am 14. Januar, 26. Februar (Kattowitz), 14. April, 17. Juni, 1. Juli, 28. Oktober, 25. November und 16. Dezember statt, welche wie immer so auch in diesem Jahre grösstenteils mit Vorträgen verbunden waren. Am 29. Januar feierte die Sektion ihr 4. Stiftungsfest durch einen geselligen Abend im Theater- und Concerthause,

welcher, mit der Aufführung des 2aktigen Lustspiels: „Das Autographen-Album“ eingeleitet, bei nachfolgendem gemeinsamen Abendessen und fröhlichem Tanz recht angenehm verlief und die zahlreichen grösstenteils in tiroler und bayrischer Landestracht erschienenen Teilnehmer bis in den frühen Morgen hinein in heiterster Stimmung an die Feststätte fesselte. Am 18. Juni unternahm eine Anzahl der Mitglieder einen Ausflug nach Zuckmantel, bestieg die Bischofskoppe und kehrte über Wildgrund nach Ziegenhals zurück. — Für die durch das Hochwasser des Sommers geschädigten Alpenbewohner spendete die Sektion einen Beitrag von 110 Mk.

Das Hauptinteresse der Sektion wendete sich in diesem Jahre wiederum dem Hüttenbau zu, worüber an anderer Stelle ausführlicher berichtet wird.

Auch in diesem Jahre wieder unternahm eine grössere Anzahl von Mitgliedern Reisen nach dem Alpengebiet und führte dort eine grosse Reihe von Touren aus, die der touristischen Leistungsfähigkeit der Einzelnen ein schönes Zeugnis ausstellen. Ganz besonderes Interesse beanspruchen die Hochtouren einer der Sektion als Mitglied angehörenden Dame, die an Mut, Kraft und Ausdauer uns Allen als Beispiel voranleuchten darf!

Die schöne in ihrer Art einzig dastehende Entwicklung der Sektion gab uns Veranlassung, das 5. Stiftungsfest derselben in besonders feierlicher Weise zu begehen. Infolge zufälligen Zusammentreffens verschiedener Hindernisse lokaler Natur konnte das Fest erst am 10. Februar 1900 begangen werden, und zwar fand dasselbe in Form eines Kostümfestes in den festlich geschmückten Räumen des Victoria-Etablissements statt. Ueber die Art und den Verlauf des Festes lasse ich hier den Bericht des »Oberschlesischen Anzeigers« sprechen.

Ein Sommerfest auf der Gleiwitzer Hütte im Hirzbachthal.

Gleiwitz, 10. Februar.

Draussen deckt die weisse Hülle Feld und Wald, auf den Zweigen der Waldbäume lagert winterlicher Schmuck. Und

bei solch prächtigem Winter ein Sommerfest! Um das seltene Schauspiel zu geniessen, kleidete ich mich in ein härenes Gewand, belegte die Spazierhölzer mit echten hirschledernen Knie-Unaussprechlichen, bedeckte die Waden mit graugrünen Stutzln und die Füsse mit kräftigen Schnürschuhen, hing einen Rucksack auf den breiten Rücken und fuhr dann mit der Eisenbahn nach Gleiwitz wie so viele andere von gleichem Sinn beseele Obereschlesier und Obereschlesierinnen. »Nach Hotel »Viktoria!« zu Wodak!« rief ich auf Bahnhof Gleiwitz einem Kutscher zu, sprang in den Schlitten und dahin flog das Gespann, um mich nach einer kurzen Fahrt vor einem grossstädtischen Etablissement abzusetzen. Durch das Portal eintretend, gelangte ich auf einem, nach Belehrung des ortskundigen Führers, in Felsen gehauenen, abwärts geneigten Gange an den Thermen des Tullius Fabricius Leppius vorüber in ein von milden Lüften durchwehtes Thal, wo ich mich sofort der winterlichen Hülle entledigte, um mich bald durch den »kundigen Thebaner« in die Geheimnisse der Alpenwelt einführen zu lassen. Dass die Thermen aus der Römerzeit stammen, bewies mir ein Plakat, dessen Inhalt ich mit Hilfe einiger alten Zumpfschen Regeln und aus der Quarta hängen gebliebenen Vokabeln in mein geliebtes Deutsch übertrug. Es war darin von Trinkgeld — Massieren und Hühneraugenschneiden die Rede. Nach Durchschreitung eines Gebüsches stand ich plötzlich vor einem azurblauen Wasserbecken, das mir von dem höchst beredsamen Führer als der Zeller See bezeichnet wurde. Auf schwankendem Kahn stand der Fischerknabe und sang — nicht. Doch in dem See schwammen grosse Fische, drum zogen wir weiter durch den Schrader-Kamin, eine sehr enge, fast senkrecht aufsteigende Felsenspalte, die jedoch Dank der Thätigkeit des D. u. Oe. A.-V. durch Drahtseile, Griffe und Tritte vollständig zugänglich gemacht ist. Oben erweiterte sich der Kamin zu einem bequem angelegten Gange, der uns nach einer weiteren Steigung im weiten Bogen um das Fuscherthal herumführte. In dasselbe glitten wir über ein spiegelglattes Schneefeld vom hohen Tenn nach dem Hirzbachthal hinab, während wenige andere alpine Festbesucher den Weg über die

steilen Bratschen wählten. Von dem Festplatz aus bot sich uns ein entzückender Fernblick auf das Gebirgs panorama, welches aussah, als wäre es von Wegner & Stecher in Charlottenburg gemalt und dabei strahlte es im schönsten Alpenglühn, das die ganze Nacht hindurch anhielt. Und rechts da schimmerte es durch die Felsen, eine Bierquelle »zur Schützenliesl«, dahin, dahin wollt ich, doch mein Führer, ein sonst ganz netter Mensch, führte mich weiter zu einem K. K. Postamt, um meiner Ansichtspostkartenpflicht zu genügen. Dann ging es zu einer Gletscherspalte, — darin sass aber nicht der Geist, der Bergesalte, — sondern eine Seunerin und verzapfte, schäumende Gletschermilch aus der alpinen Meierei von »Kloss & Förster«. Dabei wies eine tiefsinnige Inschrift darauf hin:

»Sage mir mit wem Du Sekt trinkst,

Und ich will Dir sagen, wer ihn bezahlt.«

Während ich noch darüber nachdachte, wo ich diese »sektive« Weisheit schon einmal gehört, schritt mein Führer wacker fürbas und bald gelangten wir auf schönen ebenen Wegen nach Bad St. Wolfgang, woselbst eine »Verpflegungsstation« aufgeschlagen war, deren Reichhaltigkeit einen Schluss auf die Menge der zu erwartenden Festbesucher zuließ. Ueber die steilen Bratschen hinauf gelangten wir zum Kesselfall-Alpenhaus im Kapruner-Thal, woselbst uns unter dem Titel Terlaner und Tyroler ein ungemein wohlschmeckender rother Säuerling vorgesetzt wurde. Unweit davon befand sich das Mooserboden-Hotel mit einer herrlich ausgestatteten Bodega, deren Sinnsprüche uns derartig begeisterten, dass wir sie niederschrieben:

A Viertel macht dursti

A Hoalbe macht lusti

A Liter macht schneid

Und nache redt'st g'scheidt,

oder

Saubre Diandl, g'nagelte Schuh

Recht fesche Madln', an Bergstock dazua

Immerfurt lusti, allweil kloans Geld

Und a recht guats Weinerl — nacha bist gestellt.

Wie weit übrigens der Comfort in den Bergen vorge-schritten ist, das merkte man an einem eleganten Pianino, welches dicht an einer hohen Felsenwand stand. Schon sahen wir eine Maid im echten Miesbachinnen-Costüm auf die Drahtkomode zuschreiten — es durchfuhr uns mit tausend Schrecken — denn wir ahnten nun mindestens eine halbe Stunde »Donauwellen« oder »Mimosa« — da fasste die Maid an den Deckel -- er war verschlossen! — Wir waren gerettet! Erfrischt und neu belebt begaben wir uns nach dem Festplatze zurück, wo sich bereits zahlreiche Bewohner der benachbarten Ortschaften in ihren Sonntagsgewändern eingefunden hatten und noch immer unaufhörlich herbeiströmten. Da betraten die »Diarndl« den Festplatz meistens über die vorerwähnte Schneefläche, kurzweg als »Rutschbahn« bezeichnet, auf der sie laut jauchzend herabrutschten. Es musste diese Art der Thalfahrt wohl orts- und landesüblich sein, denn junge wie alte Damen fuhren ohne ein Zeichen von Prüderie auf der spiegelglatten Fläche herab. Bald trafen dann auch Touristen aus aller Herren Länder ein, selbst ein Engländer war erschienen, der anscheinend eine neue Niederlage errichten wollte; doch man behandelte ihn als Gast und selbst die Buabn aus den Bergen liessen ihn ungestört die Schönheiten der Alpenwelt bewundern. Die Kaiserjäger, welche in der Nachbarschaft in Garnison liegen, hatten einige der Ihrigen zum Feste entsandt, ein Reservist der bayerischen Infanterie, mit Reservestock und Feldflasche, kehrte bei der »Schulzenliesel« ein, um sich an »echtem Münchner« zu laben. Selbst einige waschechte Schweizer, Wiener und andere Landsleute thaten sich im Festtrubel hervor. Allen voran aber ein munteres »Hirschel.« Selbst aus dem Süden von Tyrol, etwa aus der Gegend von Ariola waren »Diarndle« erschienen und auch der ferne Osten, die Orzegower oder Beuthener Schweiz, hatte einige ihrer Einwohner zum Feste entsendet. Noch schaute man sich die ländlich-stilvolle Dekoration des Festplatzes an, da ertönte von Ferne Musik und es nahte unter Vorantritt der Dorfkapelle ein Hochzeitszug von Buabn und Diarndln, welche grosse bunte Buschen an ihren Bergstöcken trugen und sich

jauchzend umfasst hielten. Die Kapelle gruppierte sich auf einem Felsenvorsprung und bald klang ein lustiger Ländler. Schnell warfen die Burschen die Bergstöcke, Hüte und Janker fort, fassten ihre Diarndln bei der Hand und los ging der Schuhplattler, in echter Urwüchsigkeit. Selbst die Kusstour fehlte nicht, sondern es wurde herzlich geküsst. Mein Führer machte mich darauf aufmerksam, dass während des Tanzes auf dem benachbarten Scheibenstande schon die Böller gekracht hätten. Ich war jedoch von dem Tanze so hingerissen worden, dass ich auch dies überhört hatte, darum gingen wir sofort dorthin, um einen meisterhaften Schuss — in die Natur — zu thun und den Zeigerbuben zu beschenken, dafür, dass er so heil aus der Affaire hervorgegangen sei. Auf dem Imbachhorn gingen wir zum Touristen-Photo—Graf—isten, welcher uns in kürzester Zeit sonnanmalte. Sehr ähnlich! Dann statteten wir dem Alpenmuseum einen Besuch ab. Hier erklärte uns ein sehr sprachgewandter Orts-Einwohner die dort aufgespeicherten Raritäten. Ausser dem Dachstein, der höchst natürlich wiedergegeben war, sahen wir eine Anzahl plastischer Gebirgsteile ausgestellt und daneben die verschiedenen Spiel- und Abarten der Bergfexe als »Thal-Sumser, — Joehfink, Hüttenwanze, Gletscher-Floh, Schroffentrottler, Spitzenfresser, Klammheuler, Gratschinder und Salontyroler; durchweg in trefflichster Weise von einem eingeborenen Pinsel illustriert. Ich wandte mich nur schwer von dieser Stätte, doch mein Führer drängte zur Weiterreise, um mir in dem Moserboden-Hotel einen Zauberkünstler vorzuführen. Von dort ging es wieder zu Thale mitten zwischen den jungen Mädchen per Rutschbahn. Auf dem Festplatze hatten sich die Burschen und Mädchen zum Bändertanz gruppiert, der mit künstlerischer Vollendung ausgeführt wurde. Dies geschah in der Weise, dass eine Anzahl Burschen und Mädchen je ein langes buntes Band ergriffen, das von einer senkrecht stehenden Stange herabhing. Darauf umtanzten sie im kunstvoll verschlungenen Reigen die Stange und wickelten die Bänder in Form eines Geflechtes um dieselben herum. Ich war ebenso entzückt über die Ausdauer der Tanzenden als auch über dies kunstvolle Flechtwerk. —

Einer Glücksbude machte ich noch meinen Besuch, um, wie gewöhnlich, eine Niete zu ziehen, dann setzte ich mich mit meinem Führer nieder, in einer stillen, feuchten Ecke und that einmal eine halbe Stunde gar nichts als Bier trinken und den von dem hohen Tenu herabrutschenden Diarndln zuzusehen. Mein Führer, der übrigens einen prächtigen Durst und Appetit entwickelte, bedeutete mich, dass es stets dieselben Diarndl seien, die von da oben herunterfahren. Ich lernte auch hierbei die Wahrheit des Spruches anzweifeln, dass alles Gute von oben kommt, doch es wurde mir dazu keine Zeit gelassen, denn soeben hatten sich die Mädchen und Burschen auf der Festwiese um einen Tisch gruppiert, an dem zwei Zitherspieler sassen, zu deren Musik uns der gemischte Chor allen Ernstes und mit dem Brustton der Ueberzeugung kund that: dass »Zillertal ihr Freid« sei und es auf der Alm koa Sünd' gebe. Ich hatte keine Ursache, dieser Versicherung nicht zu glauben und wollte schon wieder in den Winkel am Bierschank zurückkriechen, da erschien ein Dorftröttel auf der Bildfläche, eine prächtige urkomische Figur, der aus der tiefsten Tiefe seines Herzens herauf bekannte, wie verwahrlost er sei. Wir glaubten ihm dies auf das erste Wort und mischten uns dann unter die Angler drunt' beim See. Die Fische, welche den azurblauen See bevölkerten, es waren ihrer mindestens 1 Dutzend, schienen jedoch keine Bierfische zu sein, denn sie bissen auf die als Köder benutzten Bierpfropfen keineswegs an. Auch hier spielte eine kleine Kapelle gar lustige Weisen, wie denn überhaupt das ganze Fest in ausgiebigster Weise unter Musik gesetzt worden war, und wo man nur hinkam, erklangen lustige Töne. Nachdem ich jetzt alles gesehen, was das Alpensommerfest auf der »Gleiwitzer Hütte« bot, versuchte ich mich heimlich davonzuschleichen, da belehrte mich ein Blick auf die noch immer glühenden Gletscher, dass es noch gar nicht so spät sein könnte. Ich fasste nach meiner Uhr, es war 2¹/₂ Uhr Nachts oder — der Genauigkeit wegen Morgens!! Also, die Gletscher gingen nicht richtig?! Selbst in der Natur keine Treue?! Oh! Oh! — Ich wandte mich dann tiefinnerlich bewegt meinem vorerwähnten Schlupfwinkel

zu und Enzian, Terlaner, Tyroler, Pilsener — der Rest ist Schweigen.

Soweit unser Spezial-Alpenfest-Berichterstatter, an dessen Gewissenhaftigkeit und Gründlichkeit unsere Leser nach dem Vorstehenden wohl kaum zweifeln werden, umso mehr, als uns der Verlauf des Alpenfestes der Sektion Gleiwitz des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins von vielen Seiten als ganz reizend, gemüthlich und fröhlich geschildert wurde.«

Fand mit diesem Feste das fünfte Lebensjahr der Sektion einerseits einen harmonisch-schönen Abschluss, so war dasselbe andererseits die Veranlassung, dass immer weitere Kreise für die Ziele der Sektion interessirt wurden, und so gehen wir wohl nicht fehl, wenn wir den Umstand, dass unsere Sektion zur Zeit der Drucklegung dieses Berichts auf 429 Mitglieder angewachsen ist, zum grossen Teil auf das Conto des wohlgelungenen fünften Stiftungsfestes setzen.

In der General-Versammlung vom 16. Dezember 1899 wurde der Vorstand pro 1900 wie folgt gewählt:

- Landgerichtsrat Dr. Hirschel, 1. Vorsitzender,
- Landgerichtsrat Schrader, 2. Vorsitzender,
- Generalagent Lex, 1. Schriftführer,
- Rechtsanwalt u. Notar Lustig, 2. Schriftführer,
- Kaufmann Max Langer, 1. Kassierer,
- Katasterkontrolleur Vater, 2. Kassierer,
- Apothekenbesitzer Hüser, Bücherwart,
- Regierungsrat Chales de Beaulieu,
- Professor Mann,
- Baumeister Gärte,
- Rechtsanwalt Epstein-Kattowitz,
- Rechtsanwalt Meller-Zabrze,

} Beisitzer.

Herr Rechtsanwalt Pohl, der dem Vorstande seit Anfang 1896 als Beisitzer angehört und der seine schätzenswerte Kraft der Sektion stets gern zur Verfügung gestellt hatte, wurde auf seinen ausgesprochenen Wunsch nicht wiedergewählt und es trat Katasterkontrolleur Vater an seine Stelle.

Zum Schlusse meines Berichts gebe ich noch eine Zusammenstellung der innerhalb der Sektion bzw. der früheren Vereinigung gehaltenen Vorträge.

- 1892. 9. Novmbr. } Landgerichtsrat Schrader: »Meine Reise
- „ 3. Dezembr. } in den Tauern und Dolomiten.«
- 1893. 4. Februar. Prof. Dr. Partsch-Breslau: »Wanderungen
- „ 11. März. Apothekenbesitzer Hüser: »Eine miss-
- „ 4. Novmbr. Amtsrichter Dr. Hirschel: »Die Alpen-
- „ 2. Dezembr. Landgerichtsrat Schrader: »Von Inns-
- 1894. 13. Januar. Dr. Wagner-Lipine: »Das Photographiren
- „ 10. Februar. Prof. Dr. Partsch-Breslau: »Das cen-
- „ 10. März. Justizrat Huck: »Eine Alpenreise vor 50
- „ 14. April. Amtsrichter Dr. Hirschel: »Die Aus-
- 1895. 20. Januar. Ober-Bürgermeister Kreidel: »Constan-
- „ 15. Februar. Landgerichtsrat Klose: »Reise durch die
- „ 17. März. Landgerichtsrat Schrader: »Von Gastein
- „ 20. April. Direktor Zindler: »Streifzüge durch Triest
- „ 24. Mai. Amtsrichter Dr. Hirschel: »Die Einwan-
- „ 8. October. Amtsrichter Dr. Hirschel: »Die General-
- „ 8. Novmbr. Rechtsanwalt Pohl: »Wanderungen durch
- 1896. 4. Januar. Jul. Ritter v. Payer-Wien: »Die künst-
- „ 1. Februar. Landgerichtsrat Schrader: »Meine Reise-

1896. 3. März. Dr. Curt Boeck-Dresden: »Heiteres und Seltsames aus den indischen Alpen.«
„ 19. April. Rechtsanwalt Lustig: »Von Sterzing über den Becher nach Innsbruck.«
„ 10. Mai. Erster Staatsanwalt Muhle: »Von Bludenz über Davos nach Trafoi.«
„ September. Amtsrichter Dr. Hirschel: »Die Generalversammlung in Stuttgart.«
„ 28. Oktober. Dr. Curt Boeck-Dresden: »Ceylon und die südindischen Städte.«
„ 15. Novbr. Rechtsanwalt Epstein-Kattowitz: »Eine Hüttenexpedition für die Sektion Gleiwitz.«
1897. 23. Januar. Landgerichtsrat Schrader: »Meine Wanderungen durch die Tauern und die Riesenerfernergruppe.«
„ 27. Februar. Generalagent Lex: »Streifzüge durch das Altvatergebirge.«
„ 27. März. Oberleutnant Schloifer I-Berlin: »Eine Reise nach dem Victoria-Nyanza und die Dampferfrage auf unseren centralafrikanischen Seen.«
„ 10. April. Ingenieur Leipold: »Regentage in Tyrol.«
„ 6. Mai. Rechtsanwalt Pohl: »Streifzüge in den Karawanken und Dolomiten.«
„ 9. October. Rechtsanwalt Moller-Zaborze: »Die Generalversammlung in Klagenfurt.«
„ 13. Novbr. Generalagent Lex: »Mein Herbstausflug in die hohe Tatra.«
1898. 8. Januar. Rechtsanwalt Lustig: »Touren im Pirngau.«
„ 12. März. Landgerichtsrat Schrader: »Meine Sommerreise 1897.«
„ 22. März. Jens-Lützen-Berlin: »Die Geheimnisse des Nordpols.«
„ 12. Mai. Dr. Friedlaender-Zaborze: »Die nördlichen Kalkalpen.«
„ 21. Septmbr. Amtsgerichtsrat Dr. Hirschel: »Die Generalversammlung in Nürnberg.«

1898. 29. Oktober. Rechtsanwalt Epstein-Kattowitz: »Wanderungen durch die hohen Tauern.«
„ 2. Novmbr. Rechnungsrat Bobisch-Kattowitz: »Gebirgsfahrten 1898.«
1899. 14. Januar. Regierungsrat Chales de Beaulieu: »Die Gleiwitzer Hütte und ihre Bedeutung für die Touristik.«
„ 26. Februar. Regierungsrat Chales de Beaulieu: »Rund um den Glockner.«
„ 20. März. Dr. Walter-Lund: »Norwegens Berge und Fjorde.«
„ 14. April. Photochemiker Kiewning: »Photographiren auf Reisen.«
„ 17. Juni. Landgerichtsrat Dr. Hirschel: »Sommerfrischen in Südtirol.«
„ 28. Oktober. Regierungsrat Chales de Beaulieu: »Eine Glocknerbesteigung.«
„ 25. Novmbr. Landgerichtsrat Schrader: »Einweibung der neuen Passauer Hütte in den Loferer Steinbergen.«
„ 25. Novmbr. Generalagent Lex: »Eröffnung der Teryhütte in der hohen Tatra.«
„ 16. Dezembr. Regierungsrat Chales de Beaulieu: »Dolomitenfahrten.«
„ 29. Dezembr. Dr. Walter-Lund: »Transvaal und der Oranje-Freistaat.«
1900. 3. März. Dr. Curt Boeck-Dresden: »Im verschlossenen Lande.«
„ 7. April. Chefchemiker Jenkner-Hubertushütte: »Hochtouren im Ortlergebiet.«
„ 5. Mai. Chemiker Dr. Friedländer-Zaborze: »Allgäu und Lechthal.«

Mitgliederbewegung 1892—1900.

Bestand der »Vereinigung« Ende 1892 . . .	42	Mitglieder
» » » » 1893 . . .	75	»
» des »Gaus« Ende 1894 . . .	114	»
» der »Sektion« Anfang 1895 . . .	158	»
» » » » 1896 . . .	223	»
» » » » 1897 . . .	279	»
» » » » 1898 . . .	348	»
» » » » 1899 . . .	391	»
» » » » 1900 . . .	425	»
» » » zur Zeit . . .	429	»

Gleiwitz, im Mai 1900.

Lex, I. Schriftführer.

Kassen-Uebersicht.

	1895	1896	1897	1898	1899	Zusammen
Einnahmen						
Mitgliederbeiträge	2556,00	3072,00	4056,00	4668,00	5040,00	19392,00
Einbaubesorgungen, Vereinszeichen etc.	67,15	121,73	177,95	82,15	888,65	837,63
Zinsen	27,63	60,20	162,24	288,95	189,40	678,42
Spenden für Wege und Hüttenbauten	98,61	828,71	5981,37	1429,42	2117,16	9905,77
Darlehensscheine zum Hüttenbau	—	—	—	—	1700,00	1700,00
Spenden für Unterstützungen	189,30	5,00	—	—	—	194,30
Ueberschüsse an Festlichkeiten	—	—	40,65	160,80	75,05	276,50
Zusammen	2988,69	5587,64	10868,71	6629,32	9460,26	32984,62
Ausgaben						
Beiträge an Central-Ausschuss	1278,00	1518,00	1998,00	2264,00	2520,00	9678,00
Führer-Unterstützungskasse	63,90	75,90	99,90	118,20	126,00	483,90
Wege- und Hüttenbauten	—	—	1705,30	7472,75	5448,20	14626,25
Beiträge für fremde Vereine	20,75	12,90	14,65	14,50	48,70	111,50
Verwaltung	310,38	356,28	426,72	421,89	404,24	1919,51
Bibliothek	140,23	132,70	171,30	119,75	30,80	594,78
Festlichkeiten	60,50	579,07	—	—	—	639,57
Vorträge	—	—	47,90	132,95	220,78	401,63
Unterstützungen und Ehrungen	327,00	58,00	58,15	540,75	85,14	1069,04
Zusammen	2200,76	2732,85	4521,92	11184,79	8883,86	29524,18
Gesamt-Einnahme	32 984,62 Mark					
Gesamt-Ausgabe	29 524,18 Mark					
Bestand am 1. Dezember 1899	3 460,44 Mark.					

Aus dem Jahre 1894 sind nachträglich gemeldet worden

folgende Touren:

1. Oberlehrer Dr. Breitfeld, Tamowitz: Schwarzenstein, Toblinger Riedl, Te Croci, Dürrenstein, Kreuzjoch (Neu-Prags), St. Virgil, Nuvolau, Fedaja-Pass, Schlern, Tierser Alp.
2. Amtsrichter Dr. Hirschel, Gleiwitz: Hochgründeck, Hochkail, Hochkönig, Dientner Schneeberg, Hinterthal, Wildseeloder, Hohe Salve, Hintersteiner See, Steinerner Stiege, Kufstein, Naunspitze, Platau des Hinteren Kaisers, Pyramidenspitze, Kaiserthal, Brünstein, Seonalp, Bairisch Zell, Schliersee, Prinzenweg, Tegernsee, Achensee, Innsbruck, Zirl, Mittenwald, Elmau, Partnachklamm, Garmisch, München.
3. Rechtsanwalt Lustig, Gleiwitz: Hochgründeck, Hochkail, Hochkönig, Dientner Schneeberg, Hinterthal, Wildseeloder, Hohe Salve, Bärenstatt, Hintersteinersee, Steinerner Stiege, Kufstein, Naunspitze, Platau des Hinteren Kaisers, Pyramidenspitze, Hinterbärenbad, Kaiserthal, Kufstein — Schliersee — Prinzenweg — Tegernsee — Achensee — Innsbruck — Zirl — Mittenwald — München.
4. Hütteninspector Markendorf, Lipine: Kaprunerthörl, Kalsertauern, Dürrenstein, Plätzwiesen, Monte Pian, Te Croci, Nuvolau, Fedajapass, Sellajoch, Schlern, Niederjoch, Venter Wildspitze, Mitterkarjoch, Mittelbergjoch, Oelgrubenjoch.
5. Landgerichtsdirector Matthes, Gleiwitz: Hochgründeck, Hochkail, Hochkönig, Dientner Schneeberg, Hinterthal, Wildseeloder, Hohe Salve, Bärenstatt, Hintersteiner See, Steinerner Stiege, Kufstein, Naunspitze, Plateau des Hinteren Kaisers, Pyramidenspitze, Hinterbärenbad, Kufstein. Stubaithal, Bildstöckeljoch, Schaufelspitze, Sölden, Gurgl — Ramoljoch — Ramolkogel — Vent — Hochjoch — Schnalserthal — Naturns — Latsch — Martellthal — Madritschjoch — Schöntaufspitze — Schaubachhütte — Cevedale.

6. Oberlehrer Dr. Müller, Pless: Pfandlscharte, Bergerthörl. Kals—Matraiertbörl, Velbertauern, Hirzbachthal, Imbachhorn.
7. Rechtsanwalt Pohl, Gleiwitz: Raxalp, Edelboden am Hochschwab, Gemmi, Gernergrat und Findlengletscher, St. Gotthardt.
8. Director Preyss, Sosnowice: Pfandlscharte, Gloccknerhaus, Franz-Josefshöhe, Heiligenblut.
9. Kaufmann Fritz Rose, Gleiwitz: Grzyb, (Liptau—Arvaer Kalkalpen), Czorbersee, Meeraugspitze, Hinzensee, Kryzna, Swinnica, Gubalowki (Hohe Tatra).
10. Kaufmann Arthur Rothenstein, Gleiwitz: Finstermünzstrasse, Selden, Schaubachhütte, Hintere Schöntaufspitze, Stilsferjochstrasse, Bormio—Veltlin—Berninapass—Pontresina—Morteratschgletscher—Berninahospiz, Alp Grün—Albulapass—Schynpass—Thusis—Via Mala—Ragaz—Taminaschlucht.
11. Landgerichtsrath Schrader, Gleiwitz: Gamskarkogel, Pochardtscharte, Kolm Saigurn, Hoher Sonnblick, Ankogel, Gr.-Elendscharte, Dobratsch, Predilpass, Kal, Uebergang von Sotscha zum Wocheinersee; Brennerstrasse.
12. Rechtsanwalt Schüller, Gleiwitz: Hochgründeck, Hochkeil, Hochkönig, Dientner Schneeberg, Hinterthal, Wildseeloder, Hohe Salve, Bärenstatt, Hintersteiner See, Steinerner Stiege, Kufstein—Brünstein—Seonalp—Bairisch Zell — Schliersee — Prinzenweg — Achensee — Innsbruck — Zirl—Mittenwald—Elmau—Garmisch—München.
13. Bauinspektor Sommermeier, Glückstadt: Gamskarkogel, Pochardtscharte, Kolm Saigurn, Hoher Sonnblick, Ankogel, Gr.-Elendscharte, Dobratsch, Predelpass, Kal, Uebergang von Sotscha zum Wocheinersee.
14. Stabsarzt a. D. Struwe, Gleiwitz: Gamskarkogel, Pochardtscharte, Kolm Saigurn, Hoher Sonnblick, Gr.-Elendscharte, Dobratsch, Predil, Kal, Uebergang aus dem Isonzothal bei Sotscha nach dem Wocheinersee.

15. Hoflieferant S. Tropelowitz, Gleiwitz: Herzogenstand, Schachen, Amthornspitze, Seiseralp, Schlern, Groednerthal, Sellajoch, Camzitello—Molignonpass—Tierseral—Bärenloch—Grasleithütte—Vajoletthal—Campitello—Fedajapass—Caprile—Nuvolau—Cortina—Plätzwasen—Dürrenstein—Niederdorf—Lienz—Huben—Kals—Bergerthörl—Glocknerhaus—Heiligenblut—Kl.-Fleiss—Sonnblick—Riffelscharte—Gastein—Wien.
16. Fräulein Elise Tropelowitz, Gleiwitz: Wie zu 15.
17. Dr. Voltz, Kattowitz: Berchtesgaden—Ramsau—Hirschbüchel—Kammerlinghorn—Hirschbüchel—Saissenbergklamm; Ober-Weissenbach; Groednerthal—Sellajoch—Coe Rodella; Puzspitze; Forcella de Sielles, Regensburgerhütte—Groednerjöchl—Colfuschg.
18. Dr. Wagner, Lipine: Hochzinnödl, (über Wasserfallweg—Hesshütte) Köblinggatterl; Hochgründeck, Kaprunerthörl, Kalsertauern; Dürrenstein—Monte Pian, Tre Croci, Cortina, Nuvolau—Caprile—Fedajapass—Sellajoch—Schlern; Niederjoch—Wildspitze—Mitterkarjoch—Mittelbergjoch—Oelgrubenjoch.
19. Direktor Zindler, Gleiwitz: Gamskarkogel, Pochardt-scharte, Kolm Saigurn—Hoher Sonnblick, Ankogel, Gr.-Elendscharte. Dobratsch, Predil, Kal, Uebergang vom Ijonzothal bei Sotscha z. Wocheinersee; Brennerstr.

Tourenbericht pro 1895.

1. Zahlmeister Behrens, Gleiwitz: Salzburg u. Umgegend. Gaisberg—Ischl—Aussee—Lichtensteinklamm, Zell a. S.—Schmittenhöhe.
2. Dr. Böhnisch, Peiskretscham: Gastein—Nassfeld—Riffelscharte—Sonnblick—Kl. Fleiss—Heiligenblut—Leiterthal—Adlersruhe—Gross-Glockner—Pasterze—Glocknerhaus—Pfundlscharte—Fuscherthal.
3. Oberlehrer Dr. Breitfeld, Görlitz: Meeraugspitze (Tatra); Nebelhorn im Allgäu, Oberes Mädelejoch, Almejurojoch, Oelgrubenspitze, Oelgrubenjoch, Grasleitenpass, Karerseeppass, Hohe Salve.

4. Religionslehrer Dr. Dworski, Königshütte: Zillerthal, Berliner Hütte, Schwarzenstein—Trippachsattel—Taufers.
5. Rechtsanwalt Ebstein, Kattowitz: Mallnitzer Tauern, Ankogel, Anlaufthal, Riffelscharte, Hoher Sonnblick, Kl.-Fleiss, Heiligenblut, Bergerthörl, Kals—Lienz—Tauferk—Kasern—Lenkjöchlhütte—Umbal-thörl—Prägratten—Venediger Obersulzbachthal—Pinzgau—Zell a. S.
6. Ingenieur Alfred Fitzner, Laurahütte: Gamskarkogel, Gastein, Nassfeld, Riffelscharte, Hoher Sonnblick, Brettscharte, Zirknitzthal, Döllach—Heiligenblut—Glocknerhaus—Franz-Josefshöhe—Pfundlscharte—Felleiten-Fusch.
7. Sanitätsrat Dr. Fröhlich und Frau Gemahlin, Bismarckhütte: Klimczok (5×), Lissa Hora, (Beskiden), Touren in der Tatra: Schmecks, Westerheim, 5 Seen, Schlagendorferspitze, Meeraugspitze, Abstieg zum Fischsee, Poduplaskithal, Poinischer Kamm, Kleine Wissocka, Westerheim—Schmecks; Weihnachtswanderung von Krummhübel nach der Heinrichsbaude, Hampelbaude, Schneekoppe, Hörnerschlittenfahrt nach der Riesenbaude, Kammwanderung nach der Peterbaude, Hörnerschlittenfahrt nach Agnetendorf (Riesengebirge).
8. Oberrealschuloberlehrer Grohowski, Gleiwitz: Touren auf Rügen.
9. Weinkaufmann Alfred Gutschmann, Gleiwitz: Mallnitzer Tauern, Ankogel, Anlaufthal, Riffelscharte—Sonnblick—Kolm Saigurn Rauris; Pinzgau—Krimml—Warnsdorfer Hütte—Birnlücke—Taufers.
10. Landrichter Hahn, Berlin: Amthornspitze, Schwarzenstein, Trippachsattel, Schneeberger Nock, Kronplatz, Riedjoch, Groednerjoch, Raschötz, Kalsertörl, Bergerthörl, Adlersruhe, Pasterze, Heiligenbluter Hochthor.

11. Amtsrichter Dr. Hirschel, Gleiwitz: Klimczok, (wiederholt), Babiagora, Beskiden; zu Pflingsten: Hohe Tatra: Einweihung des Schloßhauses, Schmecks, Westerheim, Czorbasse; Zwiesel und Stauffen bei Reichenhall, Watzmann (vordere und Mittelspitze).
12. Oberlehrer Dr. Hoffmann, Gross-Strehlitz: München—Penzberg — Herzogenstand — Mittenwald — Scharnitz — Gleirschthal—Zillerchristenalp—Erlsattel—Zirl, Innsbruck—Oetzthal — Gurgl — Ramoljoch — Ramolkogel — Vent, Hochjoch — Schnalserthal — Naturns — Schlanders — Reschenscheideck — Nauders — Unterengadin — Schuls — Tarasp—Ardez. Zell a. S. Salzburg—Wien.
13. Dr. Kober, Bentzen a. O.: Vierwaldstättersee, Oberitalien (Comerse).
14. Ingenieur Hermann Koenigsfeld, Gleiwitz: Hochgründeck, Mallnitzertauern, Ankogel, Anlaufthal, Riffelscharte, Hoher Sonnblick, Kl.-Fleiss — Heiligenblut — Bergerthörl — Kals — Huben — Lienz; Taufers—Prettau — Lenkjöchlhütte — Umbalthörl — Gr.-Venediger—Obersulzbachthal—Pinzgau—Zell a. S.
15. Kreisschulinspector Dr. Koernig, Kattowitz: Sulden, Ende der Weltferner, Vorderes Schöneck, Schaubachhütte—Hintere Schöntaufspitze — Madritschjoch, Zaythal—Düsseldorfer Hütte; Payerbach—Sonwendstein—Semmering.
16. Kaufmann Max Langer, Gleiwitz: Hochgründeck, Mallnitzer Tauern, Ankogel, Anlaufthal, Riffelscharte, Hoher Sonnblick, Kl.-Fleiss, Heiligenblut—Bergerthörl—Kals — Huben — Lienz; Taufers—Prettau — Lenkjöchlhütte — Umbalthörl — Prägratten — Gr.-Venediger—Obersulzbachthal—Pinzgau—Zell a. S.
17. Schulvorsteherin Fräulein Leinemann, Myslowitz: Möllthal, Heiligenblut—Glocknerhaus; Suldan, Ende der Weltferner, Vorderes Schöneck, Zaythal—Düsseldorferhütte; Schaubachhütte — Hintere Schöntaufspitze — Madritschjoch.

18. Ingenieur Leipold, Gleiwitz: Riesengebirge: (Schneekoppe, Brunberg, Sturmhaube, Hohes Rad; [Kammwanderung], Heufuder, Tafelfichte). Beskiden: Klimczok, Magura; Gaisberg, Untersberg, Geiereck, Schafberg. Golling, Torrenerjoch—Königsee; Hochfeln; Kaiserthal bei Kufstein; Zwiesel bei Reichenhall, Pass Lueg, Hochgründeck, Kaprunerthal, (Mooserboden, Höhenburg, Schmittenhöhe; Natterriegel; Dörfelstein bei Admont.
19. Generalagent Lex, Gleiwitz: Hohe Tatra: Giewont, Swinnica, Zawrat, Polnischer Kamm.
20. Rechtsanwalt Lustig, Gleiwitz: Golling, Pass Lueg; Kitzbichelerhorn, Pass Thurn, Pinzgau,—Krimml, Warnsdorfer Hütte—Gamsspitzel, Krimml—Gerlosplatte—Zillerthal—Berlinerhütte—Schwarzenstein—Trippachsattel—Taufers; Sterzing—Roskopf—Telfser Weissen — Becher von Ridnaun aus — Wilder Freiger — Nürnbergerhütte — Innsbruck.
21. Erster Staatsanwalt Muhle, Gleiwitz: Scesaplana, Fluelapass, Ofenpass, Wormserjoch, Stilsferjoch, Madritschjoch, Schöntaufspitze, Niederjoch, Timblerjoch, Pfitscherjoch, Schönbichlerhorn, Berlinerhütte, Zemmgrund, Dornaubergklamm, Gerlosplatte, Gross-Venediger.
22. Oberlehrer Dr. Müller, Pless: Babiagóra, Piłsko, Klimczok (mehrmals), (Beskiden).
23. Dr. Nathan, Zaborze: Ahornspitze, Schwarzenstein, Trippachsattel, Schneebiger Nock, Kronplatz, Riedjoch, Groednerjoch, Raschötz, Kalsertörl, Bergerthörl, Adlersruhe, Pasterze, Heiligenbluter Hochthor.
24. Dr. Neumann, Lagiewnik: Hochschaar, Altvater.
25. Amtsgerichtsrat Pietsch, Pless: Reinerz, Cudowa, Nachod, Adersbach und Weckelsdorf; Trautenau, Johannabad, Aupathal, Riesengrund, Prinz Heinrichbaude, Peterbaude, Spindelmühl, Elbfallbaude, Agnetendorf—Hirschberg (Riesengebirge); Dresden—Teplitz—Carlsbad—Marienbad, Pilsen — Eisenstein. Passau — Linz — Steyer — Admont Natterriegel, Gesäuse — Eisenerz — Bruck — Semmering — Sonwendstein—Wien.

26. Kaufmann Fritz Rose, Gleiwitz: Zwiesel bei Reichenhall, Watzmann, Schmittenhöhe; Schneekoppe; Josefsberg bei Biehlitz, Barania, Jaworowy, Josefsberg (Beskiden).
27. Amtsrichter Schiller, Gleiwitz: Domogled bei Herkulesbad (Südkarpathen).
28. Director Schneider, Laurahütte: Gamskarkogel, Gastein, Nassfeld, Riffelscharte, Sonnblick, Brettscharte, Döllach im Zirknitzthal, Glocknerhaus, Franz Josefs Höhe, Pfandscharte, Ferleiten-Fusch.
29. Rechtsanwalt Schoekiel, Königshütte, und Frau Gemahlin: Oetzthal, Sölden, Vent, Hochjoch, Schnalserthal.
30. Kaufmann Heinrich Schindler, Gleiwitz: Schafberg, Hochgründeck, Kaprunerthal, Mooserboden, Karlinger Gletscher, Mendelpass, Gross-Glockner, Aufstieg von Kals, Abstieg: Pasterze, Franz-Josefs Höhe, Glocknerhaus, Pfandscharte, Ferleiten, Bruck-Fusch.
31. Landgerichtsrat Schrader, Gleiwitz: Dachstein von Simonyhütte aus, Abstieg über den Hohen Ochsenkogel; Hochkoenig; Zillerthal bis Berliner Hütte, Schönbichlerhorn, Schlegeisthal, Pfitscherjoch, Pfitscherthal, Ridnaunthal, Becher, Wilder Freiger, Nürnbergerhütte, Stubaital; Erzberg zwischen Eisenerz und Leoben.
32. Stabsarzt a. D. Struwe, Gleiwitz: Rosskopf bei Sterzing, Pfitscherthal, Schlüsseljoch, Brennerbad, Pfitscherjoch, Zemmgrund, Berlinerhütte, Schwarzenstein, Trippachsattel, Taufers; Ridnaunthal, Becher, Wilder Freiger, Stubaital.
33. Landrichter Tepfer, Gleiwitz: Monte Spinale, Pass Campo, Val Genova bis zur Mandronhütte.
34. Hoflieferant S. Tropowitz, Gleiwitz: Schmittenhöhe, Kaprunerthal, Mooserboden, Kaprunerthörl, Kalsertauern, Kalsertauern, Kellerjoch, Zillerthal bis Zell a. Z., Gerlos, Krimml, Warnsdorferhütte, Birnlücke, Taufers, Trippachsattel, Schwarzenstein, Berlinerhütte, Schwarzensteingrund, Zillerthal, Jenbach.
35. Fräulein Elise Tropowitz, Gleiwitz: Schmittenhöhe, Kaprunerthal, Mooserboden, Kaprunerthörl, Kalsertauern,

- tauern, Kals—Kalsertauern; Kellerjoch, Zillerthal bis Zell a. Z., Gerlos, Krimml, Warnsdorferhütte, Birnlücke, Taufers, Trippachsattel, Schwarzenstein, Berlinerhütte, Schwarzensteingrund, Zillerthal.
36. Ingenieur Hugo Voigt, Kattowitz: Wien—Venedig—Rom—Neapel—Vesuv—Capri—Genua—Monte Carlo—Turin—Mailand—Luzern—Rigi—München—Dresden—Breslau.
37. Dr. Wagner, Lipinje: Hoher Priel, Pyrgasgatterl, Tamischbachthurm, Hochthor im Gesäuse, Riffelscharte, Hoher Sonnblick, Niedere Scharte, Feldseescharte, Ankogel, Hochalmspitze, Triglav, Hochobir.
38. Director Siegfried Winkler, Paruschowitz: Neapel, Vesuv, Capri; Monte Solaro; Felkerthal in der Tatra zur Einweihung des Schlesierhauses, Schmecks, Westerheim, Czorbases; Schafberg; Finstermünzstrasse, Stilsferjochstrasse, Sulden, Zaythal, Düsseldorferrhütte, Angelusgletscher, Vintschgau—Meran.
39. Direktor Theodor Winkler, Gleiwitz: Felkerthal, Einweihung des Schlesierhauses in der Tatra, Schmecks, Westerheim, Czorbases, Schafberg, Zwieselalm, Finstermünzstrasse, Stilsferjochstrasse, Sulden, Zaythal, Düsseldorferrhütte, Angelusgletscher—Vintschgau—Meran.
40. Director Zindler, Gleiwitz: Dachstein, Hoher Ochsenkogel, Hochkönig, Zillerthal bis Berlinerhütte, Schönbichlerhorn, Schlegeisthal, Pfitscherjoch, Pfitscherthal.

Tourenbericht pro 1896.

1. Rechnungsrat Bobisch, Kattowitz, mit Frau Gemahlin: Becher, Freiger, Bildstöcklloch, Breslauer Hütte (Teilnahme an der Einweihungsfeier des Erweiterungsbaus), Hochjoch, Schlern, Ausser-Raschötz, Fflitzscharte.
2. Dr. Böhnisch, Feiskretscham: Serlesspitze vom Stubaital, Abstieg über Waldrast nach Matrei, Rothwand vom Karersee, Penegal, Madritschjoch, Bisseespitze,

- Eisseepass, Cevedale (Abstieg über Schaubachhütte nach Sulden).
3. Regierungsrat Chales de Beaulieu, Gleiwitz: Lyssa Hora, Weisses Kreuz, Jaworowy, Babiagora (Beskiden).
 4. Fabrikbesitzer Dittrich, Nicolai: Kesmarkerspitze (Tatra), Erstersteigung über die steile Wand vom Ratzenberg und neuer Abstieg in der Schlucht nach dem Todtengarten. Führerlos mit Dr. Otto, Breslau.
 5. Rechtsanwalt Epstein, Kattowitz: Hirzbachthal (Expedition zur Aufsuchung eines Hüttenplatzes), Hirzbachthörl (Bivouac bei Schneesturm und Gewitter), Kaprunerthal, Schneeberg in Passeier, Mendelpass, Penegal, Monte Spinale, Bocca di Brenta.
 6. Amtsrichter Dr. Friedlaender, Gleiwitz: Piz Chienas bei Tarasp.
 7. Sanitätsrat Dr. Fröhlich, Bismarkhütte, und Frau Gemahlin: Klimczock mehrmals, Lyssa Hora, (Beskiden); Wyk, Amrum, Sylt, Helgoland. Weihnachtstour: Kammwanderung im Riesengebirge; Hörnerschlittenfahrt übers Gehänge nach Krummhübel.
 8. Oberrealschuloberlehrer Grohowski, Gleiwitz: Warschau, Moskau, Nischnei Nowgorod, Petersburg, Königsberg, Samländische Küste.
 9. Amtsrichter Dr. Hirschel, Gleiwitz: Hirzbachthal, (Expedition zur Aufsuchung eines Hüttenplatzes), Hirzbachthörl, (Bivouac im Freien bei Gewitter und Schneesturm); Kaprunerthal; Wendelstein; Vorderes Sonnwendjoch, Sagzahn, Rofanspitze, Hochhiss, Dalfanzer Joch, Westliche Karwendelspitze, Erlsattel, Grosser Solstein; Gatschkopf, Parseyserspitze, Rothbleisskopf, Fädnerspitze, Zeinisjoch, Montavonthal, Gauerthal, Oefenpass, Alpverajöchl, Scesaplana, Brandnerthal—Bodensee.
 10. Oberlehrer Dr. Hoffmann, Gr.-Strehlitz: Wien—Ternitz—Schneeberg, Raxalp von Preiner-Gscheid, Semmering, Mürtzschlag, Launsdorf, Burg Hochosterwitz—Klagenfurt—Villach—Dobratsch—Pontafel—Chiusaforte—Venedig—

- Triest—Miramare—Opschina—Pola—Fiume—Agram—Budapest—Wien.
11. Apotheker Hueser, Gleiwitz: Babiagora (Beskiden); Hirzbachthal, Imbachhorn, Madritschjoch, Schöntaufspitze, Vertainspitze, Tschenglser Hochwand, Hohe Angelusspitze, Cevedale, Königsjoch, Schöneck.
 12. Dr. Kober, Beuthen: Sicilien.
 13. Ingenieur Hermann Königsfeld, Gleiwitz: Hirzbachthal, (Expedition zur Aufsuchung eines Hüttenweges), Hirzbachthörl (Bivouac bei Gewitter und Schneesturm); Kaprunerthal, Schneeberg im Passeier, Mendelpass, Penegal, Monte Spinale, Bocca di Brenta.
 14. Oberbürgermeister Kreidel, Gleiwitz: Meeraugspitze, Polnischer Kamm, (Tatra); Fernpass, Schöntaufspitze, Stilsferjoch, Brennerstr., Reisen in Südbaiern, Salzkammergut.
 15. Kaufmann Max Langer, Gleiwitz: Hirzbachthal, (Expedition z. Aufsuchung d. Hüttenplatzes), Hirzbachthörl, (Uebernachten bei Gewitter u. Schneesturm, Kaprunerthal, Schneeberg in Passeier, Mendelpass, Penegal, Monte Spinale, Bocca di Brenta)
 16. Ingenieur Leipold, Gleiwitz: Heimgarten, über den Grat zum Herzogenstand, Krottenkopf, Schachen, Teufelsgesass, Frauenalpe, Wettersteingatterl, Niedermundisattel, Hochederhütte, Flaurlinger Scharte, Kühetai, Finsterthalscharte, Stilsferjochstrasse, Dreisprachenspitze, Mortirolopass, Tonalepass, Panegal, Monte Roen. Altvatertour: Ziegenhals, Reihwiesen, Urlichskoppe, Bärenfangkoppe, Kl. Vaterberg, Schweizerei, Altvater, Wildsteingraben, Fuhrmannstein, Käpernick, Hochschaar; Magóra, Klimczock, (Beskiden).
 17. Generalagent Lex, Gleiwitz: Riesengebirge, Schneekoppe (wiederholt), Schneegrubengrat (wiederholt, mehrmalige Ersteigung der Teichlehnen und des Ziegenrückengrates.
 18. Rechtsanwalt Lustig, Gleiwitz: Babiagóra, (Beskiden) Aufenthalt auf Rügen.

19. Hütteninspector Markendorf, Lipine: Reitherspitze, Amthorspitze.
20. Rechtsanwalt Meller, Zabrze: Koprojajoch (führerlos) mit Dr. Otto, (Tatra).
21. Oberlehrer Dr. Müller, Pless: Krimml, Warnsdorfer Hütte, Sonntagskopf, Kürsingerhütte, Venediger, Defreggerhütte, Johannishütte, Praegratten—Windischmatrei, Kaiserthörl, Kals, Kalsertauern, Rudolfshütte, Stubachthal, Zell a. S. Salzburg — Schladming — Austriahütte — Dachstein — Hunerscharte — Hallstatt.
22. Dr. Nathan, Zaborze: Rothwand (Baiern), Herzogenstand, Schachen, Reitherspitze.
23. Dr. Otto, Schriftführer d. Section Schlesien d. U. Karpathen-Vereins, Breslau: Koprojajoch, (führerlos) Kesmarkerspitze (Erstersteigung mit Dittrich, Nicolai, (führerlos), Rother Thurm, (führerlos), (Tatra). 2. Ersteigung.
24. Amtsgerichtsrath Pietsch, Pless: Wien, Admont, Aussee, Jschl, Linz, Budweis, Marienbad, Dresden, Breslau.
25. Rechtsanwalt Pohl, Gleiwitz mit Frau Gemahlin: Dobratsch (Ende Mai) als erste diesjährige Touristen, Plätzwiesen, Falzaregopass, Pfandlscharte (15. Juni).
26. Kaufmann Arthur Rothenstein und Frau Gemahlin, Gleiwitz: Wien — Innsbruck — Brennerstrasse — Bruneck — Taufers — Rainbachfälle — Rain — Toblach — Ampezzothal — Misurinasee — Cortina; Gossensass — Sterzing — München.
27. Amtsrichter Schiller, Gleiwitz: Babiagóra, Schneekoppe.
28. Landgerichtsrath Schrader, Gleiwitz: Lyssa Hora, Weisses Kreuz, Jaworowy (Beskiden), Königsee, Saugasse, Funtensee-hütte, Steinernes Meer, Breithorn, Ramseiderscharte, Kitzbüchelerhorn, Velbertauern, Gschlössl, Prager Hütte, Venediger, Kronplatz, Schneebigger Nock, Klammljoch, Rottenkogel, Kaiserthörl, Kalsertauern, Kaprunerthal, Kitzsteinhorn.
29. Stabsarzt a. D. Struwe, Gleiwitz: Scesaplana, Lüner Krinne, Rallsthal.
30. Dr. Wagner, Lipine: Tiers—Karerseehotel—Weisshorn—Fontana Fredda, Laugenspitze, Groednerjöchl.

31. Kaufmann Richard Winkler, Berlin: Berchtesgaden, Steinernes Meer, Ramseiderscharte, Saalfelden, Gastein — Riffelscharte — Sonnblick, Kl. Fleiss, Heiligenblut, Glocknerhaus, Franz Josefshöhe, Pfandlscharte, Hohe Gerlos, Zillerthal, Hohe Salve.
32. Fabrikbesitzer Dr. Zeuner, Nicolai: Vesuv, Monte Venere, Monte Pellegrino (Sicilien), Rigi.

Tourenbericht pro 1897.

1. Landgerichtsdirector Beier, Gleiwitz: Lofor, Salzburg, Berchtesgaden, Zwiesel, Zell a. S., Schmittenhöhe, Fuscherthal, Ferleiten, Pfandlscharte.
2. Rechnungsrath Bobisch, Kattowitz: Zirbitzkogel, Malatthal, Manhart, Predil, Luschariberg, Mittagkogel, Schneeberg Nieder-Oesterreich, Babiagóra (Beskiden).
3. Fabrikbesitzer Dittrich, Nicolai: Hirzbachthal, Gratwanderung zum Hirzbachthörl über den Stöcklkamin, Schlagendorferspitze, Poln - Kamm Zawrat (Hohe Tatra).
4. Rechtsanwalt Epstein, Kattowitz: Hirzbachthal, Gratwanderung durch den Stöcklkamin zum Hirzbachthörl Abstieg Kaprunerthal, Zell a. S., Saalfelden, Lofor.
5. Apotheker Fongler, Gleiwitz: Brandnerthal, Scesaplana, Alperajöchl, Oefenpass, Gauerthal.
6. Brauereibesitzer Max Friedländer, Oppeln: Dachstein, Ramoljoch, Hochjoch, Weisskugel, Schöntaufspitze, Madritschjoch, Ortler.
7. Sanitätsrath Dr. Fröhlich, Bismarckhütte nebst Frau Gemahlin: sechsmal Klimczock, Wyk, Sylt, Amrum, Helgoland, Norderney.
8. Amtsrichter Dr. Frohwann, Gleiwitz: Schlagendorferspitze (Hohe Tatra), Heukuppe (Raxalp), Schmittenhöhe, Pfandlscharte von Ferleiten nach Heiligenblut, Heiligenbluter Tauern, Fuscherthörl, Ferleiten, Bivouac am Westfusse des Fuscherthörl wegen Unwetters und Nebel).
9. Rechtsanwalt J. Geissler, Gleiwitz: Scesaplana, Brandnerthal, Alperajöchl, Oefenpass, Gauerthal, Schruns.

10. Oberrealschuloberlehrer Grochowski, Gleiwitz: Ober-Baiern, Tirol, oberital. Seen, Venedig, Wien.
11. Amtsrichter Dr. Hirschel, Gleiwitz, nebst Frau: Wien—Semmering—Bruck—Leoben—Klagenfurt—Wörther See (Aufenthalt in Pörschach 5 Tage—Villach—Tarvis—Veldes (4tägiger Aufenthalt, Ausflüge zum Rothweinerfall, Wocheiner See, Savicaursprung, Poklukaschlucht)—Laibach—Abbazia 8tägiger Aufenthalt) Fiume—Lovrana—Ika—Monte Maggiore—Triest—Miramare—Venedig—Gardasee—Bozen—Innsbruck—Zell a. S.—Schmittenhöhe—Kaprunerthal—Salzburg—München.
12. Dr. Katz, Beuthen O. S.: Zillertal, Schwarzenstein, Grödnerjochl.
13. Dr. Kober, Beuthen O. S.: Tunis und Algier.
14. Oberbürgermeister Kreidel, Gleiwitz: Tarasp, Davos, Ragaz, Fluelapass, Bodensee.
15. Kaufmann Max Langer, Gleiwitz: Hirzbachthal, Gratwendung durch den Stöcklkamin zum Hirzbachthal, Abstieg ins Kaprunerthal, Zell a. S., Saalfelden, Lofer.
16. Ingenieur Gustav Leipold, Gleiwitz: Gaisberg, Gamskarkogel, Pochartscharte, Riffelscharte, Sonnblick, Kl. Fleiss, Heiligenblut, Glöcknerhaus, Franz Josefs Höhe, Pfandlscharte, Ferleiten, Zell a. S., Schmittenhöhe, Pinzgauer Spaziergang, Gaisstein, Murnauerscharte, Kitzbühelerhorn, Hafelekar bei Innsbruck, Schlickerscharte, Schlickerseejochl, Peiljoch, Bildstöckeljoch, Ramoljoch, Ramolköpfel, Hochjoch.
17. Generalagent Lex, Gleiwitz: Osterva, Meeraugspitze (Hohe Tatra).
18. Hüttenchef v. Ludwiger, Bobrek: Höllenthalklamm, Riffelscharte, Eibsee.
19. Hütterschuloberlehrer Mann, Gleiwitz: Hirzbachthal, Wanderung durch den Stöcklkamin über den Grat zum Hirzbachthörl.
20. Rechtsanwalt Meller, Zabrze: Hirzbachthal, Wanderung über den Stöcklkamin und Grat zum Hirzbach-

- thörl, Hoher Tenn, Pfandlscharte, Hoffmannsweg, Glockner, Kals.
21. Erster Staatsanwalt Muhle, Gleiwitz: Granatwand in der hohen Tatra von der Ostseite des Felkerthals (Erstersteigung).
22. Oberlehrer Dr. Müller, Pless: Maistrana, Kotthal, Deschmannhaus, Grosser Triglav, Maltathal v. Gmünd über Pflüghof und die Arlscharte bis Plankenau.
23. Dr. Nathan, Zaborze: Wotsch (Südsteyermark). Vesuv, Monte Pellegrino (Sicilien).
24. Dr. Otto, Schriftführer der Section Schlesien d. U. Karpathen-Vereins, Breslau: Mauthstein und Mittelgebirge in Gross-Kohlbachthal (Tatra), erste touristische Ersteigung. Markasithurm, (Südgipfel, Ersteigung, Granatwandgipfel (zweite touristische Ersteigung), Wagnerspitze im Felkerthal, Ersteigung, Mittelgrat, Aufstieg von Kleinkohlbachthal, Abstieg zum Grossen Kohlbachthal (5. Besteigung).
25. Amtsgerichtsrath Pietsch, Pless: Wien, Mürzzuschlag, Mariazell, Hiefiau, Salzburg, München, Regensburg, Nürnberg, Marienbad, Pilsen, Prag, Freiwaldau.
26. Fabrikbesitzer Julius Fringsheim jun., Oppeln: Sonneck von Hinterstein aus, Abstieg nach Elmau, Elmauer Haltspitze (Abstieg nach Hinterbärenbad, Goinger Haltspitze (Abstieg nach Elmau), Sonnenjoch, Gramajoch, Hohl-Spiellist-Hochjoch, Birkkarspitze, Oestliche Karwendelspitze, Grosser und Kleiner Solstein, (führerlos) Ramoljoch, Weisskugel, Schlagendorferspitze, Polnischer Kamm (Tatra).
27. Regierungs- und Gewerberath Pufahl, Oppelu: Ramoljoch, Hochjoch, Presenapass.
28. Fabrikbesitzer Ludwig Reiners, Ratibor: Jaworowy (Beskiden, Riesengebirge, Schneekoppe, Kammwanderung), Altvatergebirge: Hochschar, Haidebrünnel, Wildenstein-graben, Altvater, Karlsbrunn.

29. Amtsrichter Schiller, Gleiwitz: Kókes (höchster Berg der Mátra) von Paráđ aus.
30. Rechtsanwalt Schockiel, Königshütte und Frau Gemahlin: Dürrenstein, Schlern.
31. Kaufmann Ferdinand Schäfer, Berlin: Ahornspitze, Schoenbichlerhorn.
32. Landgerichtsrath Schrader, Gleiwitz: Schlotterjoch, Timmlerjoch, Wildspitze, Mitterkarjoch, Mittelbergjoch, Oelgrubenjoch, Hintere Oelgrubenspitze, Weissseejoch, Caressapass, Monte Campedié, Grasleitenspass, Kesselkogel, Lausapass und Donnapass, Col di Rodella, Sellajoch, Langkofeljoch.
33. Rechtsanwalt Schwartz, Gleiwitz: Brandnerthal, Scesaplana, Alpverajochl, Oefenspass, Gauerthal, Schruns.
34. Kataster-Controllleur Vater, Gleiwitz: Schottwien, Semmering, Adlitzgraben, Dobratsch, Prebichl, Erzberg, Gsäuse, (Fusswanderung, Gosau, Ischl, Schafberg, Salzburg. (Gaisberg). (Anfang Juni.)
35. Ingenieur Hugo Voigt, Kattowitz: Mittagkogel, 2mal, Dobratsch (3 mal von Alpenlaner aus).
36. Dr. Wagner, Lipine: Hirzbachthal, Gratwanderung über den Stöcklkamin zum Hirzbachthörl.
37. Kaufmann Richard Winkler, Berlin: Ahornspitze, Schönbichlerhorn, Dürrenstein, Monte Pian, Nuvolau, Gfallwand.
38. Kaufmann H. Witte, Berlin: Gammi, Visy, Zermatt, Cima di Jassi, Breithorn, Gornergrat, Theodulpas, Alphübelpass, Monte Moropass, Macugnaga, Griespass, Grimsel, Nägelisgrätli, Furkapass u. Horn.
39. Director Zindler, Mährisch-Ostrau: Schlotterjoch, Timmljoch, Wildspitze, Mittelbergjoch, Braunschweiger Hütte, Oelgrubenjoch, Hintere Oelgrubenspitze, Caressapass, Monte Campedié, Grasleitenspass, Kesselkogel, Lausa- und Donnapass, Vellajoch, Col di Rodella, Langkofeljoch.

Tourenbericht pro 1898.

1. Landgerichtsdirector Baier, Gleiwitz: Reichenhall, Zwiesel, Sonntagshorn.
2. Dr. Bermann, Gleiwitz: Kufstein, Kaiserthal, Hinterbärenbad, Kitzbichel, Kitzbichelhorn, St. Johann i. T., Zell a. S., Kaprunerthal, Mooserboden, Schmittenhöhe.
3. Rechnungsrath Bobisch, Kattowitz: Gmunden, Gmündener Berg, Ebensee, Langbathseen, Taferlklaus, Steinbach—Attersee—Unterach—Mondsee—Kreuzstein—Scharfling—Schafberg—St. Wolfgang—Jschl—Rettenbachalpe—Sömmering—Alt-Aussee—Sattel—Grundlsee—Toplitzsee—Kammersee—Aussee—Obertraun—Hallstatt—Simonyhütte—Dachstein Hallstatt—Gosaumühle—Gosau—Gosausee—Zwieselalp—Abtenau—Golling—Gollinger Wasserfall—Salzachöfen—Pass Lueg—Golling—Zell a. S.—Schmittenhöhe—St. Johann i. T.—Grieseneralp—Stripsenjoch—Hinterbärenbad—Kufstein—Hintersteinersee—Söll—Hohe Salve—Brixenthal—Saalfelden—Seisenbergklamm—Hirschbühl—Hintersee—Berchtesgaden—Königsee—Theresienklause—Almbachklamm—Salzburg.
4. Regierungsrath Chales de Beaulieu, Gleiwitz: Zell a. S. Kesselfall, Kaprunerthal—Gleiwitzer Weg—Brandlscharte—Hüttenplatz im Hirzbachthal—Dorf Fusch—Trauneralp—Pfundlscharte—Glocknerhaus—Katzensteig—Bergerthörl—Kals—Kals Matreier Thörl—Windisch Matrei—Huben, Tauernbachthal—St. Jacobin Defreggenthal—Defreggenthal—Klammljoch—Rein—Ahornach—Tauters—Schwarzensteinhütte—Schwarzenstein—Berlinerhütte—Zemmlthal—Dornauberg Klamm—Meierhofen—Gerlos—Plattenkogel—Krimml—Krimmlerfälle—Pinzgaubis Uttendorf—Rudolfshütte—Schafbüchel—Kaprunerthal—Mooserboden—Höhenburg—Kesselfallhotel—Zell a. S.—Schmittenhöhe—Salzburg—Gaisberg.
5. Rechtsanwalt Epstein, Kattowitz: Kufstein, Kaiserthal, Hinterbärenbad, Brünstein, Tatzelwurm, Lacherspitze—Bair. Zell—Schliersee—Gindelam—Neureuth—Tegernsee—Achen-

- see — Zirl — Arlbergbahn — Bludenz — Brandnerthal — Scesaplana — Lünensee — Alpverajöchl — Oefenpass — Gauerthal — Schruns — Montavonthal — Wiesbadener Hütte — Pielerhöhe — Madlenerhaus — Todtenfeldgletscher — Ochsencharte — Jamthalhütte — Galtür — Paznaunthal; Zell a. S. Hirzbachthal — Gleiwitzer Hüttengebiet — Kesselfall — Zell a. S.
6. Kaufmann Otto Foerster, Berlin: Stubaithal, Sommerwand, Franz Sennhütte, Fernerkogel, Ruderhofspitze, Dresdenerhütte. Freiger — Becher — Wilder Pfaff — Schaufelnieder — Pfaffenjoch — Sölden — Gurgl — Ramoljoch — Vent — Breslauer Hütte — Vent — Sanmoarhütte — Niederjoch — Schnalserthal — Naturns — Meran — Bozen — Sterzing — Gossensass — Amthorspitze.
 7. Amtsrichter Dr. Friedlaender, Gleiwitz: Diavolezza-pass, Pers- und Morteratschgletscher, Schafberg bei Pontresinn.
 8. Amtsrichter Dr. Frohwann, Gleiwitz: Klimczock, Altvater, Hochschaar, Gr. Schneeburg (Grafschaft Glatz) Heuscheuer, Schneekoppe.
 9. Sanitätsrath Dr. Fröhlich, Bismarckhütte und Frau Gemahlin: Klimczock (öfters), Gaisberg, Watzmann, Rosskopf; Amthorspitze, Ampezzothal — Schluderbach — Misurina-see — Kortina und nach Schluderbach zurück; Heiligenblut — Glocknerhaus
 10. Baumeister Gaerte, Gleiwitz: Zell a. S. — Kaprunerthal — Mooserboden — Kesselfallhotel — Gleiwitzer Weg — Brandlscharte — Hüttengebiet — Fusch — Ferleiten — Mainzerhütte.
 11. Stadtpfarrer Ganzarski, Gross-Strehlitz: Reichenhall — Ramsau — Wimbachklamm — Königsee — Berchtesgaden — Zirl — Hallein — St. Johann i. T. — Lichtensteinklamm — Zell a. S., Kaprunerthal — Pinzgau — Krimml — Krimmlerfälle — Gerlosplatte — Gerlos — Zell a. Z. — Maierhofen — Dornauergklamm — Berlinerhütte — Breitlahner — Pfitscherjoch — Sterzing — Gilfenklamm, Innsbruck — München — Starnbergersee — Linz — Donaufahrt nach Wien; Ratibor — Zuckmantel — Bischofskoppe — Mariahilf; Neisse — Ebersdorf

- Wölfelsgrund — Glatzer Spitzberg — Glasegrund — Glatzer Schneeburg. Hirschberg — Hermsdorf — Kynast — Leiterweg — Schreiberhau — Kammwanderung — Koppe — Krummhübel (Riesengebirge).
12. Oberrealschuloberlehrer Grohowski, Gleiwitz: Schweiz, (Chamounix, Genf, Rhonethal, Zermatt, Gornergrat, Gemmi, Basel, Vogesen, Schwarzwald), Feldberg — Zell a. S. — Kaprunerthal — Mooserboden — Salzburg — Wien.
 13. Amtsanwalt Hahn, Gleiwitz: Wien — Semmering — Bruck — Leoben — Hieflau — Gesäuse — Aussee — Halbstatt — Simonyhütte — Hallstadt — St. Wolfgang — Schafberg — Salzburg — Königsee — St. Johann i. P. — Zell a. S. — Kaprunerthal — Mooserboden — Schmittenhöhe — Innsbruck — Achensee — München.
 14. Amtsgerichtsrat Dr. Hirschel, Gleiwitz und Frau: Zell a. S. — Kesselfall — Kaprunerthal — Mooserboden — Karbinger Gletscher — Kesselfall — Gleiwitzer Weg — Brandlscharte — Hüttenplatz — Hirzbachthal — Dorf Fusch, Berchtesgaden, Königsee — Almbachklamm, Kufstein — Kaiseralth — Hinterbärenbad, Oberaudorf, Brunnstein — Tatzelwurm — Lacherspitze — Bairisch Zell — Schliersee — Gindelalm — Tegernsee — München — Chiemsee — Salzburg.
 15. Hüttentechniker Jenkner, Hubertushütte: Wien — Semmering — Leoben — Hieflau — Gesäuse — Zell a. S. — Krimml (Wasserfälle) — Zell a. S. — Jenbach — Zillerthal — Maierhofen — Zemmthal — Berlinerhütte — Schönbichlerhorn — Schlegeisthal — Pfitscherjoch — St. Jacob in Pfitsch — Schlüsseljoch — Brennerbad — Bozen — Mendelpass — Meran — Naturns — Schnalserthal — Niederjoch — Similaun — Sanmoarhütte — Kreuzspitze — Vent — Breslauerhütte — Mitterkarjoch — Wildspitze — Mittelbergjoch — Braunschweiger Hütte — Pitzthalerjöchl — Sölden — Pfaffenjoch — Zuckerhütl — Wilder Pfaff — Becher — Wilder Freiger — Nürnbergerhütte — Stubaithal — Innsbruck — Achensee — Zell a. S. — München — Salzburg — Wien.
 16. Oberlehrer Dr. Klemenz, Kattowitz: Wien — Semmering — Sonnwendstein — Eisenerz — Erzbachthahl — Leopoldsteiner-

- see — Hieflau — Gesäuse — St. Edmond — Hallein — Berchtesgaden — Königsee — Ramsau — Hirschbühl — Seisenberg — Klamm — Saalfelden — Zell a. S. — Schmittenhöhe — Fuschertal — Pfandlscharte — Glocknerhaus — Franz Josefs Höhe — Heiligenblut — Möllthal — Lienz — Pustertal — Toblach — Ampezzothal — Misurinasee — Tre Croci, Cortina — Gaithal — Garnitzenklamm — Hermagor — Villach — Dobratsch — Wörthersee — Klagenfurt — Marburg — Graz — Wien.
17. Dr. Kober, Beuthen O. S.: Schweden-Norwegen.
18. Oberbürgermeister Dr. Kreidel, Gleiwitz: Tarasp — Unterengasin — Fluelapass — Savos — Ragatz — Bodensee.
19. Kaufmann Max Langer, Gleiwitz: Kufstein, Kaiserthal, Hinterbärenbad, Brunnstein, Tatzelwurm — Lacherspitze — Schliersee — Gindelalm, Neureuth — Tegernsee — Achensee, Arlbergbahn — Bludenz — Brandtnerthal — Scesaplana — Lünzersee — Alperajöchl — Oefenpass — Gauerthal — Schruns — Montavonthal — Wiesbadenerhütte — Pielerhöhe — Todtenfeldgletscher — Ochsencharte — Madlenerhaus — Galtür — Paznaunthal, Zell a. S. — Kaprunerthal — Gleiwitzer Weg — Hüttengebiet — Fusch — Zell a. S. — Schneekoppe.
20. Generalagent Lex, Gleiwitz: Polnischer Kamm, Meer- augspitze (hohe Tatra), Kammwanderung im Altvater- gebirge, Glatzer Schneeberg.
21. Rechtsanwalt Lustig, Gleiwitz: Kaprunerthal, Mooserboden, Gleiwitzer Weg — Brandlscharte — Hüttengebiet — Fusch — Ferleiten — Mainzerhütte, Saalfelden — Hirschbüchel — Ilank Watzmann, Mittenwald — Eng — Grammaijoch — Achensee — Unnütz — Jenbach.
22. Eisenbahnsecretär Marx, Kattowitz: Zell a. S., — Fuschertal — Jennichen — Sextenthal — Tabloch — Ampezzothal — Schinderbach — Misurmasee — Cortina — Gardasee, Innsbruck, Salzburg — Berchtesgaden.
23. Gymnasialoberlehrer Albert Meier, Gleiwitz: Friesach, Villach und Federaun, Portschach a. S. — Pustertal — Landro — Ampezzothal, Bozen, Riva — Gardasee — Meran — Stilsfer- joch — Dreisprachenspitze — Finstermünzstr. — Innsbruck — Sellrainthal.

24. Oberlehrer Dr. Müller, Pless: Admont, Admonterhaus, Grabnerthörl, Natterriegel; Bischofshofen — Zell a. S. Kaprunerthal — Salzburgerhütte — Kitzsteinhorn — Zell a. S. — Salzburg — Reichenhall — St. Wolfgang — Schaf- berg — Gmunden — Wien.
25. Dr. Neumann, Lagiewnik: Krimml — Wasserfälle — Krimmler Achenthal — Gerlos — Zell a. Z. — Maierhofen — Breitlahner — Zemmegrund — Berlinerhütte — Schön- bichler- horn — Schlegeisthal — Pfitscherjoch — Bozen — Mendel — Pustertal — Toblach — Ampezzothal — Monte Pian — Schluder- bach; Achensee.
26. Amtsgerichtsrat Pietsch, Breslau: Wien — Salzburg — Zell a. S. — Kaprunerthal — Mooserboden — Krimml — Wasser- fälle — Plattenkogel — Gerlos — Zell a. Z., — Jenbach — Inns- bruck — Pustertal — Niederdorf — Plätzwiesen — Dürrenstein — Schluderbach — Landro — Dreizinnenhütte — Sexten — Innichen — Lienz — Villach — Wien. Krakau — Zakopane — Fischsee — Meerauge — Javorina — Höhlenheim — Schmecks — Westerhein — Felkerthal — Schlesierhaus — Polnischer Kamm, — Czorbsee — Poprad — Dobschauer Eishöhle — Teschen — Bielitz.
27. Landgerichtsrat Schrader, Gleiwitz: Wien — Gmunden — St. Wolfgang — Salzburg — Gaisberg — Kufstein — Stripsen- joch — Kitzbichlerhorn — Krimml — Krimmlerthörl — Gamsspitzen, — Wilde Gerlos — Plattenkogel — Fusch — Hirzbachthal — Hüttengebiet — Brandlscharte — Kaprunerthal, Gstatterboden — Gesäuse — Wien.
28. Amtsrichter Max Schreier, Kattowitz, und Frau Gemahlin: Krimml — Gerlos — Zell a. Z. — Dornaubergklamm — Zemme- grund — Berlinerhütte — Breitlahner — Pfitscherjoch — Sterzing — Pustertal — Niederdorf — Plätzwiesen — Dürren- stein — Schluderbach — Misurinasee — Cortina — Nuvolau — Caprile — Fedajapass — Campitello — Sellajoch — St. Ulrich — Tschislesthal — Regensburgerhütte.
29. Bankdirector Seiler, Gleiwitz: München — Starnberger See — Kochelsee — Herzogstand — Urfeld — Walchensee — Partenkirchen — Partnachklamm — Lermoos — Fernpass —

- Nassereit—Telfs—Innsbruck—Stubaital—Dresdnerhütte—Bildstöckljoch—Windachthal—Sölden—Venterthal—Vent—Niederjoch—Schnalserthal—Latsch—Martellthal—Zufallhütte—Madritschjoch—Schöntaufspitze—Schaubachhütte—Sulden—Gomagoi—Stilfserjochstrasse—Franzenshöhe—Ferdinandshöhe—Dreisprachenspitze—Prad—Schlanders—Vintschgau—Meran, Bozen—Eggen-thal—Jenbach—Achensee—Hohe Salve—Zell a. S.—Kaprunerthal—Mooserboden; Salzburg—Berchtesgaden—Königsee—Wien.
30. Kaufmann Hans Stephan, Scharley: Wien—Zell a. S.—Krimml—Krimmlerfälle—Gerlos—Zell a. Z.—Maierhofen—Dornaubergklamm—Jenbach—Innsbruck—Bozen—Mendel—Meran—Naturns—Schnalserthal—Niederjoch—Similaun—Sanmoarhütte—Vent—Breslauerhütte—Wildspitze—Mittelbergjoch—Braunschweigerhütte—Pitzthalerjöchl—Sölden—Windachthal—Pfaffenjoch—Zuckerhütl—Wilder Pfaff—Becher—Wilder Freiger—Nürnberggerhütte—Stubaital—Innsbruck—Jenbach—Achensee—Kreuth—Tegernsee—München—Augsburg—Mannheim—Schwarzwald—München—Herrenchiemsee—Salzburg—Wien.
31. Ingenieur Hugo Voigt, Kattowitz: Babiagora; Pfandscharte.
32. Kaufmann Richard Winkler, Berlin: Innsbruck Patscher Kofel, Neustift, Stubaital, Franz Sennhütte, Sommerwand; Schwarzenbergjoch, Ambergerhütte—Längenfeld—Sölden—Gurgl—Ramoljoch—Vent—Breslauerhütte—Wildspitze—Vent—Niederjoch—Schnalserthal—Naturns—Bozen—Sterzing—Gilfenklamm—Achensee—Erfurter Hütte.

Tourenbericht pro 1899.

1. Landgerichtsdirector Beier, Gleiwitz: Admont, St. Johann i. P. Hochgründeck, Zell a. S. Krimml, Warnsdorfer Hütte, Gamsspitzel, Maurerthörl, Prägratten, Windisch Matrei, Kalsertörl, Kals, Lienz, Innichen,

- Sextenthal, Toblinger Riedl. Lavaredosattel, Misurinasee, Cortina, Schluderbach, Plätzwiesen, Dürrenstein, Alt Prags, Innsbruck, Salzburg.
2. Rechnungsrat Bobisch, Kattowitz: Karlsbad, Marienbad, Kailberg in Böhmen, Linz, Achensee, Gossensass, Anthor-spitze, Bozen, Mendel, Penegal, Nonsberg, Cles, Male, Madonna di Campiglio, Monte Spinale, Pinzolo, Tione, Duronepass, Riva, Arco, Mori, Neumarkt, Predazzo, Paneveggio, St. Martino di Castrozza, Rosetta, Predazzo, Möena, St. Pellegrino, Gima di Cadino, Cirellepäss, Contrinhaus, Campitello, Rodella, Sellajoch, Wolkenstein, Regensburgerhütte, Pitschberg, St. Ulrich, Seisser Alp, Mahl-knechtjoch, Tierser Alp, Bärenloch, Grasleitenhütte, Tschamintal, Blumau, Innsbruck, Fieberbrunn, Wild-seeloder.
3. Regierungsrat Chales de Beaulieu, Gleiwitz: Wien, Sonnwendstein, Semmering, Leoben, Villach, Sexten, Dreizinnenhütte, Patternsattel, Tre Croci, Cortina, Falzaregopass, Buchenstein, Forcella di Padon, Caprile, Agordo, Sedico, Feltre, Verona, Desenzano, Gardasee, Riva, Trient, Bozen, Kastelruth, Schlern, Bärenloch, Grasleitenhütte, Grasleitenpass, Kesselkogel, Perra, Ombrelpass, Sellajoch, Langkofeljoch, St. Ulrich, Lienz, Kals, Gr.-Glockner, Bockkarsarte, Hoher Gang, Mainzerhütte, Ferleiten, Fusch, Hirzbachthal, Hüttengebiet, Imbachhorn, Brandlscharte, Imbachhorn, Fusch, Zell a. S., Saalfelden, Ramseiderscharte, Breithorn, Steiner-nes Meer, Königsee, Berchtesgaden, Linz, Wien.
4. Rechtsanwalt Epstein, Kattowitz: Reichenau, Höllenthal, Prein, Raxalp, Heukuppe, Nasswald, Ameiswiesen, Frein, Mariazell, Seewiesen, Eisenerz, Hieflau, Zell a. S., Fusch—Hirzbachthal—Hüttengebiet—Imbachhorn—Brandlscharte—Kesselfall—Krimml—Gerlos—Zell a. Z.—Dornaubergklamm—Berlinerhütte—Schönbichlerhorn—Pfitscherjoch—Sterzing—Taufers—Graz—Wien.
5. Kaufmann Otto Förster, Berlin: Landeck—Prutz—Feuchten—Gepatschhaus—Raubkopfhütte—Weisssee-

- spitze — Gepatschhaus — Oelgrubenspitze — Oelgrubenjoch — Taschachhütte — Mittelberg — Braunschweiger Hütte — Mittelbergjoch — Wildspitze (beide Gipfel) — Mitterkarjoch — Breslauer Hütte — Vent — Hochjoch — Weisskugel — Unser I. Frau, Vintschgau — Meran — Bozen.
6. Amtsrichter Dr. Friedlaender, Gleiwitz: Raxalp, Erzherzog Otto Schutzhaus, Carl Ludwigshaus, Schneeberg mit Kaiserstein; Gamskarkogel.
 7. Chemiker Dr. Friedlaender, Zaborze: Innsbruck, Patscherkofel, Imst, Muttekopf, Abstieg nach Elmen im Lechthal, Hinterhornbach, Hochvogel, Abstieg zum Luitpoldhaus, Hochalpine - Spaziengang zum Nebelhornhaus, Nebelhorn, Oberstdorf, Höfäts I. u. II. Gipfel, Oberstdorf, Rappenseehaus, Hohes Licht, Heilbronner Weg, Kemptner Hütte, Oefnerspitze, Krotten Spitze, Abstieg nach Elbigenalp, Memmingerhütte, Seevogel, Parseyerspitze.
 8. Sanitätsrat Dr. Fröhlich und Frau Gemahlin, Bismarckhütte: Wiener Schneeberg, Mondsee, Scharfling, Schafberg, St. Wolfgang — Zell a. S. — Fuscherthal — Ferleiten, Mainzer Hütte, Hochgrubergletscher, Hoher Gang, Bockkargletscher, Hoffmannshütte, Franz-Josefshöhe, Glocknerhaus, Pfandlscharte, Ferleiten, Zell a. S. — Pinzgau, Kürsingerhütte — Venediger — Krimmlerthörl — Warnsdorfer Hütte — Birnlücke — Kasern — Prettau — Taufers — Bruneck.
 9. Ingenieur Otto Gombert, Hohenloehütte: Wien, Villach, Bleiberg, Dobratsch, Faaker und Ossiacher See, Möllthal, Heiligenblut, Leiterthal, Gr.-Glockner — Pasterze — Glocknerhaus — Pfandlscharte — Bruck — Fusch; Salzburg, Rosenheim, Chiemsee, Wendelstein; Lyssa Hora, Chantorie (Beskiden).
 10. Oberlehrer Grohowski, Gleiwitz: Tatra, Budapest, Millstättersee, Maltathal, Lungau, Murthal, Mürzthal, Wien.
 11. Frau Dr. Ottilie Heptner, Gleiwitz: Hochgründeck, Zell a. S., Krimml, Obersulzbachthal, Kürsingerhütte, Krimmlerthörl, Gamsspitzel, Warnsdorferhütte, Krimmler

- Tanernhaus, Rainbachthal, Richterhütte, Gamscharte, Kuchelmooskaar, Zillergrund, Maierhofen, Zemmgrund, Schlegeisenthal, Schönbichlerhorn, Schwarzenstein, Trippachsattel, Taufers. Bruneck — Pusterthal — Blumau — Weisslahnbad — Grasleitenhütte, Vajolettpass, Eggenthal, Bozen, Meran, Martellthal, Zufallhütte, Eisseepass, Hallesche Hütte, Schaubachhütte, Suldén, Zaythal, Düsseldorfhütte, Payerhütte, Ortler, Trafoi, Finstermünzstr., Landeck — Tefs — Niedermundisattel — Leutasch — Zugspitze — Abstieg z. Eibsee, Watzmann (alle drei Spitzen) Abstieg ins Wimbachthal — Königsee — Berchtesgaden.
12. Amtsgerichtsrath Dr. Hirschel, Gleiwitz: Passau (G.V.) — Bairischer Wald — (Waldkirchen, Neureichenau, Dreisesselberg, Hohenstein, Plöckenstein), Zell a. S., Fusch — Hirzbachthal — Hüttengebiet — Imbachhorn — Brandlscharte — Kesselfall — Kaprunerthal — Mooserboden, Kaprunerthörl, Rudolfshütte, Schafbüchel, Kalsertauern, Kals Kalsertörl, Windisch-Matrei — Lienz — Bruneck — Taufers.
 13. Oberlehrer Dr. Hoffmann, Gr.-Strehlitz: Ostern 1899, Wien — Triest — Venedig.
 14. Chemiker Jenkner, Hubertushütte: Wien, Zell a. S., Schmittenhöhe, Kesselfall, Mooserbodenhaus, Riffllthor, Hoffmannshütte, Pasterze, Hoffmannsweg, Adlersrube, Gross-Glockner, Stüdlhütte, Kals, Kalsertörl, Windisch-Matrei — Gschlöss — Pragerhütte — Gross-Venediger — Kürsingerhütte — Krimmlerthörl — Gamsspitzel — Warnsdorfer Hütte — Krimmler Tauernhaus — Reichenspitze — Richterhütte — Windbachscharte — Oberstes Windbachthal — Krimmler Tauern — Kasern — Prettau — Steinhaus — Taufers — Bruneck — Toblach — Schluderbach — Misurinasee — Cortina — Toblach — Bozen — Meran — Gomagoi — Suldén — Beckmannhütte — Ueber den hinteren Grat zum Ortler — Payerhütte — Suldén — Schaubachhütte — Königsjoch und Schulter — Königspitze — Königsjoch — Kreilspitze — Gratwanderung zum Schrötterhorn und

- auf die Suldenspitze Eisseepass—Hallesche Hütte—Schaubachhütte—Sulden—Düsseldorfer Hütte; (an einem Tage über den NW. Grat Harpprecht-kuppe, auf die Vertainspitze, Gratwanderung über Aeussere Pederspitze, Schildspitze, Plattenspitze, Innere Pederspitze, Hintere Schöntaufspitze, Madritschspitze, Butzenspitze zur Eisseespitze, Hallesche Hütte, Schaubachhütte—Sulden—Schaubachhütte)—Hallesche Hütte—Cevedale—Hallesche Hütte—Zufallhütte—Martellthal—Latsch—Vintschgau—Meran—Bozen—Innsbruck—München—Salzburg—Wien.
15. Dr. Kober, Beuthen O. S.: Frühjahr 1899: Aegypten.
16. Oberbürgermeister a. D. Kreidel, Berlin: Bozen, Rosengartengruppe, Meran, Riva, Gardasee.
17. Kaufmann Max Langer, Gleiwitz: Reichenau, Höllenthal, Prein, Raxalp, Heukuppe, Nasswald, Ameiswiesen, Frein—Mariazell—Soewiesen—Eisenerz—Hiefiau—Zell a. S.—Fuscherthal—Hirzbachthal—Hüttengebiet—Imbachhorn—Brandlscharte—Kesselfall—Zell a. S.—Krimml—Gerlos—Zell a. Z.—Maierhofen—Zemgrund—Berlinerhütte—Schönbichlerhorn—Schlegeisthal—Pfitscherjoch—Sterzing—Taufers—Graz—Wien.
18. Ingenieur Gustav Leopold, Gleiwitz: Laudachsee, Maieralm, Hochscharte, Ebensee, Feuerkogel, Kranebittsattel, Attersee, Schafberg durch den Burggraben—Aussee,—Grundlsee—Toplitzsee—Kammersee—Loser—Bräunigzinken—Koppenzinken—Saarstein—Obertraun—Hallstatt—Plassenstein—Simonyhütte (Dachsteinbesteigung wegen schlechter Witterung unmöglich) Gosau—Zwieselalp—Abtenau—Golling—Ahornbüschchen, Eckersattel—Berchtesgaden—Berchtesgadener Hochthron—Schellenberger Sattel—Salzburgerhochthron—Geiereck, zurück nach Berchtesgaden—Watzmannhaus—Watzmann, Abstieg z. Wimbachthal—Königsee—Saugasse—Funtensee—Steinernes Meer, Ramseiderscharte—Sonnenstein—Breithorn—

- Schönfeldspitze (Hochzink)—Saalfelden—Zell a. S.—Bruck-Fusch—Hirzbachthal—Hüttengebiet—Imbachhorn—Brandlscharte—Kesselfall—Zell a. S.—Krimml—Warnsdorfer Hütte—Krimmlerthörl—Gamsspitzel—Kürsingerhütte—Gr.-Venediger—Pragerhütte—Gschlöss—Landecksäge—Landeckthal—Landeckscharte—Windisch—Matrei—Matreierthörl—Kals—Kalsertauern—Rudolfshütte—Granatspitze—Sonnblick—Kaprunerthörl—Mooserboden—Kaprunerthal—Zell a. S.—Wien.
- Riesengebirge: April: Schneegrubenbaude (Eis- u. Schneepartie); Juni: Krummhübel—Schneekoppe—Kammpartie—Petersdorf—Josefinenhütte—Schneegruben—Peterbaude—Agnetenndorf—Schneegruben über den Grat—Schneegrubenbaude; Bischofskoppe, Kepernick, Hochschaar (wiederholt), Rother Berg—Altvater—Schäuferei—Zuckmantel.
19. Generalagent Lex, Gleiwitz: Pfingsttour: Zuckmantel—Bischofskoppe—Ramsau—Hochschaar; Klimczok, Nesselkoppe bei Gräfenberg; Bischofskoppe, Klimczok, wiederholte Nachttouren auf den Klimczok, Wien—Semmering—Vorderberg—Eisenerz—Hiefiau—Gesäuse—Hallstatt—Ebensee—Traunkirchen—Ischl—Schafberg—Salzburg—Königsee—Berchtesgaden—Reichenhall—Zell a. S.—Schmittenhöhe, Kaprunerthal, Mooserboden, Höhenburg, Karlinger Gletscher, Zell a. S., Krimml—Krimmlerfälle, Hohe Tatra: Fünfseen.
20. Rechtsanwalt Lustig, Gleiwitz: Hall i. Tirol, Lavatscher Joch, Hinterautal—Scharnitz—Gatterl—Knorrhütte—Zugspitze—Eibsee—Thörl—Ehrwald—Fernpass—Imst—Pians—Augsburgerhütte—Gatschkopf u. zurück. St. Anton—Konstanzerhütte—Schafbücheljoch—Galtür—Jamthalhütte—Rauhkopfscharte—Wiesbadenerhütte—Montavonthal—Schruns—Gauerthal—Lindauerhütte—Oefenpass—Douglashütte—Scesaplana (wegen Unwetters Spitze nicht erreicht)—Brandnerthal—Bludenz; Zell a. S.,—Fuscherthal—Hüttengebiet—Imbachhorn—Brandlscharte—Kesselfall—Zell a. S.
21. Hütteninspector Markendorf, Lipine: Von Taufers aus: Spoikboden, Schneebigger Nock, Schafлахner-

- nock, Navesjoch, Grosse Windschar, Schwarzenstein; ferner: Bozen — Tiers — Grasleitenpass — Grasleitenhütte — Vajolethütte — Vigo — Karersee — Bozen (letztere Touren mit Frau Gemahlin).
22. Eisenbahnskretär H. Marx, Kattowitz: Innsbruck — Neustift — Stubaihal — Bildstöckljoch — Sölden — Vent — Niederjoch — Schnalsertal — Meran — (Marling) — Bozen — Runkelstein — Sterzing — Innsbruck — Salzburg.
23. Oberlehrer Meier, Gleiwitz: Halle a. S. — München — Partenkirchen — Kainzenbad — Mittenwald (Ausflug: Kranzberg, Schachen) — München — Nürnberg.
24. Rechtsanwalt Meller, Zabrze: Zell a. S. — Fusch — Hüttengebiet — Imbachhorn — Brandlscharte — Kesselfall — Zell a. S.
25. Oberlehrer Dr. Müller, Pless: Wien — Gaming — Waidhofen a. Ybbs — Gr-Reifling — Taimschbachthurm — Hieflau — Gesäuse — Admont — Pyrgsgatterl — Spittal am Pyhrn — Windischgarsten — Vorder- und Hinterstoder, Stoderthal bis Klaus, Kremsthalbahn, Linz — Wien.
26. Amtsgerichtsrath Pietsch, Breslau: Dresden, München, Lindau — Rorschach — Chur — Thusis — Tiefenkasten — Albulapass — Bergüm — Samaden — Pontresina — Schafberg und Muottas Muraigl — St. Moritz — Silvaplana — Silsmaria — Maloja — Berninapass — Tirano — Bormio — Stillsertjoch — Dreisprachenspitze — Trafoi — Sulden — Mals — Finstermünzstrasse — Landeck — Innsbruck — Salzburg — Linz — Prag — Prerau, Pless — Breslau.
27. Justizrat Pohl u. Frau Gemahlin, Gleiwitz: Von Brixlegg aus: Gradspitze (wiederholt), Wendelstein, Zillerthal bis Berliner Hütte, Schönbielerhorn, Schlegeisthal, Pfitscherjoch.
28. Fabrikbesitzer Julius Pringsheim, Oppeln: Gerlsdorferspitze in d. Tatra von Hochhagi über die Botzdorferseite, Abstieg ins Felkerthal.
29. Fabrikbesitzer Ludwig Reiners, Ratibor: Einweihung der Hadaszokhütte in den Beskiden, Klimczok. Zell a. S. — Kaprunerthal — Mooserboden — Fuschertal — Ferleiten — Mainzerhütte — Hoher Gang — Bockarscharte — Ober-

- Pasterze — Hoffmannshütte — Franz Josephshöhe — Glocknerhaus — Heiligenblut — Pusterthal — Brunneck — Kastelruth Ratzes — Schlern — Bärenloch — Grasleitenhütte — Vajolethütte — Vigo — Karersee — Bozen — Achensee — Reichenhall.
30. Kaufmann Arthur Rothenstein, Gleiwitz: Wien — Payerbach — Höllenthal — Leoben — Eisenerz — Leopoldsteinersee — Hieflau — Gstatterboden — Gesäuse — Admont — Aussee — Grundlsee — Altausee — Hallstatt — Waldbachstrub — Gosaumühl — Gosausee, Ischl — Schafberg — Salzburg — Golling — Gollinger Fälle — Salzachöfen — Pass Luög — Sulzau — Zell a. S. — Kaprunerthal — Mooserboden — Krimml — Wasserfälle, Bechtesgaden — Königsee — Wien.
31. Kaufmann Ferdinand Schäfer, Berlin: Landeck — Prutz Feuchten — Gepatschhaus — Oelgrubenjoch — Taschachhütte — Mittelberg — Wenns — Imst — Innsbruck.
32. Rechtsanwalt Schökiel, Königshütte: Sterzing, Rosskopf-Klausen, Schlern, Klagenfurt, Gratz, Mürzzuschlag (Stuhleck.)
33. Landgerichtsrath Schrader, Gleiwitz: Hall in Tirol, Lavatscherjoch, Hinterauthal — Scharnitz — Gatterl — Knorrhütte — Zugspitze — Abstieg z. Eibsee — Thörln Ehrwald — Fernpass — Imst; Pians — Augsburgerhütte — Gatschkopf, St. Anton — Konstanzerhütte — Schafbücheljoch — Galtür — Jamthalhütte — Rauhekopfscharte — Wiesbadenerhütte — Montavonthal — Schruns — Gauerthal — Lindauerhütte — Oefenpass — Douglashütte — Scesaplana — (wegen Unwetters Spitze nicht erreicht) Brandnerthal — Bludenz. Zell a. S. — Fuschertal — Hirzbachthal — Hüttengebiet — Imbachhorn — Brandlscharte — Kesselfall, Zell a. S., Saalfelden — Lofer — Einweihung der neuen Passauerhütte.
34. Amtsrichter Schreier, Kattowitz und Frau Gemahlin: München — Kochel — Herzogenstand — Mittenwald — Schachen — Partenkirchen — Oberau — Schützensteg — Hohenschwangau — Oberstdorf (Ausflüge) — Schrofenpass — Lech — Formarinsee — Freiburgerhütte — Rauhes Joch — Dalaas — Christberg — Sattel — Schruns — Gauerthal — Lindauerhütte.
35. Bankdirector Seiler, Gleiwitz: Wien — Salzburg (Gaisberg) — Rosenheim — Partenkirchen — Partnachklamm — Graseck —

- Elmau — Ferchensee — Mittenwald — Kranzberg — Leutaschklamm — Karwendelhütte — Leutasch — Barmsee — Klais — Mittenwald — Nördlingerhütte — Reitherspitze — Scharnitz — Karwendelthal — Hochalm — Ahornboden — Hinterriss — Eng — Grammaijoch — Pertisau — Achensee — Jenbach — Brannenburg — Wendelstein — Birkenstein — Schliersee — Gindelalm — Neureuth — Tegernsee — Bad Kreuth — Glashütte Fall — Vorderriss — Mittenwald — Burgberg — Oberleutasch — Aschauer Alm — Vereinsalp — Lautersee — Schachen — Partnachklamm — Garmisch — Badersee — Eibsee — Pass Griesen — Plansee — Ammerthal — Ammerwald — Schützensteig — Neuschwanstein — Hohenschwangau — Füssen — Kaufbeuren — München — Linz — Donaufahrt bis Wien.
36. Kaufmann Hans Stephan, Scharley: Wien — Salzburg — Reichenhall — Wimbachklamm — Berchtesgaden — Königsee — St. Bartholomäi — Salletal — Sagereckwand — Grünsee — Funtenseehaus — Funtenseetauern — Stuhlwand, den ganzen Grat hin und zurück — Steinernes Meer, Ramseiderscharte — Saalfelden — Zell a. S. — Schmittenhöhe — Kaprunerthal — Mooserboden — Karlinger Kees — Riffelthor — Hoffmannshütte — Hoffmannsweg — Gr.-Glockner — Stüdlhütte — Kals — Kaisershörl — Windisch Matrei — Inner — Gschlöss — Pragerhütte — Venediger — Kürsingerhütte — Ober-Sulzbachkees — Krimmlerhörl — Gamsspitzel — Warningsdorferhütte — Birnlücke — Kasern — Prettau — Taufers Brunneck — Toblach — Landro — Schluderbach — Misurinasee — Cortina — Toblach — Bozen — Meran — Gamagoi — Suldén — Beckmannhütte — Ortler über den Hinteren Grat — Payerhütte — Suldén — Schaubachhütte — Königspitze — Schaubachhütte — Suldén — Düsseldorfhütte — direct über den Nordwestgrat, Schildspitze — Plattenspitze, Hintere Schöntaufspitze — Schaubachhütte — Hallesche Hütte — Eissee — pass — Cevedale — Hallesche Hütte — Martellthal — Latsch — Meran — Terlan — Bozen — Bruneck — München — Salzburg — Wien.

37. Kataster-Kontrolleur Vater, Gleiwitz: Salzburg — Berchtesgaden — Königsee — St. Bartholomäi — Funtenseetauern — Ramseiderscharte — Saalfelden — Kitzbichel — Kitzbichelerhorn — Achensee — Innsbruck — Oetzthal — Soelden — Gurgl — Ramoljoch — Vent — Sanmoarhütte — Niederjoch — Schnalsenthal — Martellthal — Zufallhütte — Cevedale — Eissee — pass — Hallesche Hütte — Schaubachhütte — Suldenspitze — Suldén — Payerhütte — Ortler — Trafoi — Stilsferjoch — Dreisprachenspitze — Trafoi — Meran — Bozen — Mendelpass — Waidbruck — Ratzes — Schlern — Rotherdspitze — Grasleitenhütte — Grasleitenpass — Vajoletthütte — Rosengartl — Fassathal bis Campitello — Sellajoch — Langkofeljoch — St. Ulrich — Zell a. S. — Kaprunerthal — Salzburg.
38. Ingenieur Hugo Voigt, Kattowitz: Lissahora; Wien — Sellach — Dobratsch — Villach — Heiligenblut — Leiterthal — Gross-Glockner, Hoffmannsweg — Glocknerhaus — Pfandlscharte — Ferleiten — Fusch — Chiemsee — München — Salzburg — Wien.
39. Dr. A. Wagner, Beuthen O. S.: Von Taufers aus: Speikboden, Schneeiger Nock, Schafflahnernock, Nevesjoch. Grosse Windschar, Schwarzenstein; ferner mit Frau Gemahlin: Bozen — Tiers — Grasleitenpass — Grasleitenhütte — Vajoletthütte — Vigo — Karersee — pass — Bozen.

Unser Wege- und Hüttenbau.

Als unsere neue Sektion sich genügend erstarkt fühlte, um in den Alpen ihr Interesse für den Bergsport äusserlich zu bekunden und um sich an der Erschliessung der Ostalpen durch Erbauung einer eigenen Hütte und eines Wegenetzes zu beteiligen, wurde als Arbeitsgebiet das obere Hirzbach*) Thal gewählt, jenes westliche rechte Seitenthal des breiten Fuscher Thales, durch welches der Hirzbach in schäumenden Strudeln und Wasserfällen die Schmelzwasser der Brachkeeses und Hirzbachkeeses zur Fuscher Ache führt und welches einen allerdings langen aber bequem ansteigenden Zugang zum Imbachhorne und Hochtenn gewährt, den nördlichsten Ausläufern jenes Tauernkammes, welcher sich zwischen dem Fuscher- und Kapruner-Thale zum Hauptkamme hinzieht, durch die Oberste Pasterze mit dem nach Süden auslaufenden Glocknerkamme verbunden ist und auf einer Strecke von etwa 20 Kilometer zwischen dem Schwerteck und dem Bauernbrachkopfe niemals unter eine Seehöhe von 3000 Meter heruntersinkt.

Einen Rat über die Wahl des Hüttenplatzes hatten wir von Herrn L. Purtscheller als einem der berufensten Kenner der Ostalpen erbeten, der inzwischen am 3. März 1900 der Influenza erlag, bevor er sich von den Folgen des Sturzes erholen konnte, der ihn ohne eigene Schuld am 25. August 1899 beim Abstieg von der Grande Dru betraf. Purtscheller's ausführliches Schreiben vom 22. Juni 1896 ist in St. Jakob

*) Der Bach und das Thal soll von dem früher hier betriebenen Bergbau seinen Namen haben, dessen Spuren noch heute unterhalb der Hirzbachalm, wie oberhalb derselben in der Gestalt von verlassenen Stollen und Schutthalde sichtbar sind, die vielleicht den Geologen und Mineraliensammler eine erwünschte Fundstätte sein werden, während auch der Botaniker manche seltenere Pflanzen unter anderen auch die Edelraute finden kann. Nach den Mitteilungen einheimischer Forscher soll der Name ursprünglich „Erzbach“ gelautet haben, wir können uns indessen nicht entschliessen, diese ältere Form wieder aufzunehmen, weil der Name „Hirzbach“ wie schon die Redaktion des Hochtouristen hervorhebt (Bd. II, S. 184) kartographisch und literarisch festgelegt ist und weil auch die Bewohner des Thales nicht „Erzbach“ sondern „Hirzbach“ sprechen, allerdings mit einem kaum hörbar gehauchten Kellkopf „H“ und einem langgedehnten gleichsam in „i“ und „e“ zerlegten „i“.

im Defereggenthale verfasst, dessen Alpenkranz und dessen Bewohner er im Jahrgang 1897 der Zeitschrift des Deutsch und Oesterreichischen Alpenvereins (S. 155 ff.) mit grösster Anschaulichkeit und Begeisterung geschildert hat. Eine Hütte im Patscher Thale zur Ersteigung des Hochgall wurde uns damals am wärmsten empfohlen, wie dies auch in dem erwähnten Aufsätze geschehen ist. (S. 186.) Der Vorstand der Sektion konnte sich der grossen Entfernung und schweren Zugänglichkeit wegen nicht entschliessen, diesem Räte zu folgen, obwohl der Platz an sich gut gewählt war und es erfreulich ist, dass die neue Section Barmen das Projekt aufnehmen will. (Mitteil. 1900. S. 107.)

Auch einige andere in diesem Schreiben erwähnte Bauplätze am Nordrande der Venediger und Reichenspitzgruppe fanden nur deshalb keine Billigung, weil hier ältere Sektionen (Prag und Warnsdorf) thätig waren, mit denen wir keine Fühlung hatten und deren überwältigende Konkurrenz wir deshalb mit Unrecht fürchteten. Inzwischen haben die genannten älteren Sectionen durch Erbauung neuer und Erweiterung älterer Hütten die diesbezüglichen Wünsche teilweise erfüllt.

Auch der Hüttenplatz, den wir gewählt haben, wurde von Purtscheller als sehr empfehlenswert bezeichnet mit Rücksicht auf die im Jahre 1895 fertiggestellte 12 km lange Kaiser Franz Josephsstrasse im Kapruner Thale, welche in einer Meereshöhe von 1056 m bei dem durch Herrn Bezirks-Ingenieur Gassner in Zell am See erbauten Kesselfall-Hotel ihr Ende erreicht. Da wir Oberschlesier Zell am See den Anfangspunkt dieser neuen grossartigen und doch bequemen Einbruchsstelle in das Gletschergebiet der Hohen Tauern über Wien mit guten Schnellzügen leicht erreichen, lag es nahe, hier unser Arbeitsgebiet zu suchen.

Der Central-Ausschuss billigte in einem Schreiben vom 1. August 1896 unsern Plan, der auch von den Sachverständigen in Zell am See, insbesondere aber von der Gemeinde Fusch und von der dortigen Alpenvereins-Sektion mit Freude begrüsst wurde.

Insbesondere hatten wir uns von Anfang an der thatkräftigen Unterstützung des Bezirkshauptmanns Herrn Stöckl zu erfreuen, in dessen Amtsbezirk unser Arbeitsgebiet belegen ist.

Von Mitgliedern unserer Sektion hatte Herr Oberlehrer Dr. Müller—Pless im Jahre 1894 das Imbachhorn von Fusch aus erstiegen und die Erschliessung des Hirzbachthales und eines Uebergangs in das Kapruner Thal als eine durchaus lohnende Aufgabe bezeichnet. Der gleichen Meinung waren auch die Herren Amtsrichter Dr. Hirschel, Max Langer Dr. Koenigsfeld und Rechtsanwalt Epstein, welche am 31. Juli 1898 in Zell am See eintrafen, um einen geeigneten Uebergang ins Kapruner Thal und einen Hüttenplatz ausfindig zu machen. Sie wurden von dem Herrn Bezirkshauptmann in Begleitung des Herrn Adjunkten Dr. Reschhofen und des Statthaltereiconcipisten Graf Wratislaw bis zum Dorfe Fusch begleitet und auf diese Weise bei den dortigen Beteiligten eingeführt. Während die Herren aus Zell am See dorthin zurückkehrten, stieg unsere Kommission am 1. August, 5 Uhr früh in Begleitung des Gastwirts Mühlauer und der Führer Altenhuber und Machreich das Hirzbachthal hinan. Um 7³/₄ Uhr war die 1700 m hohe Hirzbachalphütte erreicht und nach halbstündiger Rast trennte sich die Expedition. Während die Herren Dr. Königsfeld und Langer in ³/₄ Stunden zur Mühlauer Hochalphütte anstiegen und feststellten, dass der hier zur Verfügung stehende Bauplatz als solcher durchaus geeignet sei, ging der Rest der Partie durch das Zwing zum Gamskarl hinan und überzeugte sich davon, dass hier ein geeigneter Platz wegen der Lawinengefahr nicht zu ermitteln sei. Um mit den übrigen Herren wieder zusammenzutreffen, mussten die Herren Königsfeld und Langer, welche sich auf den Höhen am linken Ufer des Hirzbaches befanden, in 3stündigem Marsche den ganzen Thalschluss umgehen und sich durch die Bratschen des Messerfeld- und Bauernbrachkopfes durcharbeiten.

Um ³/₄2 Uhr trafen die beiden Teile der Expedition wieder zusammen und erst gegen 8 Uhr Abends wurde infolgedessen das Hirzbachthörl erreicht. Durch ungünstige Schneec-

verhältnisse, Nebel und Schneesturm verzögerte sich der Abstieg derart, dass man von der Nacht überrascht wurde. Da in der Dunkelheit der Abstieg recht gefährlich wurde, entschloss man sich von 11¹/₂ bis 1¹/₂ Uhr im Freien zu bivouakieren und erreichte erst um 6¹/₂ Uhr früh nach 25stündigem Marsche die Rainerhütte. Nachdem inzwischen auch Herr Apotheker Hüser das Imbachhorn besucht hatte, unternahm am 9. Oktober Herr Bezirkshauptmann Stöckl mit mehreren Herren aus Fusch eine zweite Fahrt zur Erkundung des Geländes. Er stieg bis zum Hirzbachthörl an, dann hoch oben an der nach Osten abdachenden Lehne durch das Gamskarl unterhalb des Krafbrachkopfes im sogenannten Schafelgebirge auf das Imbachhorn und von diesem direkt nach Fusch herab.

Diese Ausflüge ergaben, dass am Gamskarl und in der Zwing ein geeigneter Bauplatz wegen der Lawinengefahr nicht vorhanden ist, dass sich aber auch die Mühlauer-Hochalpe trotz ihrer an sich guten Lage zum Ausbau nicht eignet, weil sie von dem gegebenen Wege zum Hochtenn und Hirzbachthörl zu weit abliegt und die Hochtouren dorthin zu wenig erleichtert.

Dagegen empfahl Herr Stöckl einen zwischen diesen beiden Punkten belegenen ebenen Platz in lawinenfreier Lage an dem westlichen Abhange des Kammes zwischen dem Messerfeldkopf und Krapfbrach ungefähr 500 m über der Hirzbachalphütte. Das ist die Stelle, an der sich unsere Hütte jetzt erhebt.

Am 2. August 1897 trafen zur Besichtigung dieses Platzes die Berren Rechtsanwalt Epstein, Rechtsanwalt Meller, Kaufmann Max Langer mit Frau und Sohn, Oberlehrer Mann, Herr und Frau Dr. Wagner und Herr Dittrich in Dorf Fusch ein. Sie wurden mit Böllerschüssen Triumphbogen und Ansprachen empfangen und es wurde ihnen ein zweiter dem Hochtenn um etwa 20—25 Minuten näherer Bauplatz empfohlen, welcher eine etwas schönere Aussicht auf den Tenn und den Thalschluss gewährt. Auch Dr. Hirschel und Landgerichtsrat Schrader kamen 1897 nach Zell am See und die Rücksprachen mit Herrn Stöckl und Gassner liessen diesen zweiten Bauplatz als den besseren erscheinen.

Bereits im Juni 1897 war der Bau eines Weges von der Hirzbachalm bis zu diesem zweiten Hüttenplatze vergeben und im Laufe des Sommers von dem Capo Comes einem im Gebiete der Bezirkshauptmannschaft Zell am See vielfach beschäftigten Wegebauunternehmer mit italienischen Arbeiter ausgeführt, so dass er am 4. November 1897 bei wunder schönem Wetter von Bezirkshauptmann Stöckel abgenommen werden konnte.

Der neue Weg beginnt unmittelbar an den Hirzbachalplütten, lässt diese nach kurzer Entfernung links liegen und steigt dann in 35 Serpentin und in einer Länge von 3300 m etwa 500 m zum Hüttenplatze bergan. Die ganz gleichmässige Steigung beträgt 1 m auf 6 m, der Weg war zunächst 1 m breit, ist dann aber noch etwas verbreitert.

Er bietet auf der ganzen Strecke die schönste Aussicht über das weite baum- und strauchlose Hirzbachthal auf den Hochtenn und, die teils felsige, teils mit grünen Matten bedeckte Umrahmung des Thales. Beim Abstiege sieht man den Thalgrund mit den Alphütten und im weiteren Hintergrunde die hohen Tauern und die Dachsteingruppe.

Von dem Hüttenplatze führt der Weg etwa 1300 m weit nach Süden, teils eben, teils etwas fallend, teils steigend zu dem zweiten Hüttenplatze, welcher auf dringendes Anraten des Herrn Bezirkshauptmanns Stöckl wieder aufgegeben wurde, weil sich bei der erneuten Besichtigung gelegentlich der Wegeabnahme doch erhebliche Vorzüge des ursprünglich gewählten Platzes ergaben. Vor allem gewährt letzterer einen grösseren und bequemeren Bauplatz und reichlicheres Wasser von vorzüglichster Beschaffenheit.

Die Besteigung des Hochtenn dauert allerdings etwa 20 Minuten länger. Da es sich aber um ebenen Weg handelt, den man zur Noth auch im Dunkeln oder im Nebel gehen kann und der ein bequemes Eingehen gestattet, kommt diese Mehrentfernung für Hochtouristen nicht in Betracht. Dagegen würden bei der Wahl des zweiten Platzes bequemere Touristen, die den leichten Ueberweg über die Brandlscharte gemacht haben, den Umweg leichter scheuen, der sie von dem direkten Ab-

stiege zur Hirzbachalpe ablenkt. Auch wäre bei trübem Wetter für führerlose Touristen ein Vorübergehen an der versteckter gelegenen Hütte möglich gewesen, während dieselbe jetzt von allen Seiten weithin sichtbar ist. Um dies zu vermeiden und um der Hütte einige Rentabilität zu sichern, war es angemessener, den Kreuzpunkt der Wege zu wählen. Die Wegestrecke von 1300 m weiter ist trotzdem nicht vergeblich ausgebaut. Sie wird bequemeren Reisenden nach der Ruhe in der Hütte einen beliebten Spaziergang zu schönen Aussichtspunkten vermitteln und gewährt gleichzeitig Anschluss an einen Weg, den Füscher Führer noch im Jahre 1897 angelegt haben, um auf den Grat und zum Hochtenn oder wenigstens zum Hirzbachthörl zu gelangen. Der Weg führt durch einen Kamin, den die Erbauer „Stoeckel-Kamin“ benannt haben, ist hier durch Drahtseile und Holzleitern versichert und so bis zum Grate, den man in 1½ Stunden erreicht, gut gangbar. Er setzt sich dann auf der Kante des Gebirges, bald auf die Kapruner Seite, bald auf die Hirzbachseite übertretend, bis zum Hirzbachthörl fort und bietet so eine entzückende Gratwanderung, der sich die Besteigung des Hochtenn anschliessen kann, wenn man es nicht vorzieht, vom Hirzbachthörl zur Rainerhütte oder zum Moserboden abzusteigen.

Dieser Uebergang ist im Jahre 1897 von den Herren Dittrich, Epstein, Langer und Mann ausgeführt, während Herr Rechtsanwalt Meller eine Besteigung des Hochtens damit verband.

Der Abstieg vom Hochtenn kann auch über den Zwingkopf nach der Hirzbachalplütte oder aber über die Wiesbachscharte und das Wielinger Kees nach der Kaindlhütte erfolgen, welche allerdings neuerlich von der Sektion München als Schutzhaus aufgelassen ist, jedoch noch so lange unverschlossen stehen bleibt, bis die neue stattliche Hütte auf dem Fochzoköpfe fertiggestellt sein wird.

Von der Kaindlhütte oder dem neuen Münchener Schutzhause steigt man entweder zum Moserbodenhotel ab, oder ersteigt das Wiesbachhorn, um zur Schwarzenberghütte der Sektion Mainz oder zur Hoffmannshütte abzusteigen.

Noch interessanter ist die allerdings sehr schwierige und von Mitgliedern unserer Sektion bisher nicht ausgeführte Gratwanderung vom Hochtenn über das Kleine Wiesbachhorn zum Grossen Wiesbachhorn, welche noch weitere 7—9 Stunden in Anspruch nimmt, also mit dem Aufstieg von unserer Hütte zum Hochtenn und dem Abstiege zur Mainzer Hütte oder zur neuen Kaindl-Hütte der Sektion München die volle Tagesleistung eines sehr guten Bergsteigers erfordert.

Die Tour ist von Ferleiten aus durch L. Burger und F. Schattbacher ausgeführt und dauerte mit ganz unerheblichen Rasten 15 Stunden. (Vergleiche Mitteilung 1892 S. 233.) Sie ist nicht oft wiederholt worden. Zu einem Teile dieser Tour bedurfte der Studiosus Lorenz ebenfalls etwa 15 Stunden. (Mitteilung 1891. S. 244.)

Da der Uebergang über das Hirzbachthörl namentlich bei schlechtem Wetter etwas beschwerlich ist, musste ausserdem für einen bequemerem gesorgt und dadurch gleichzeitig das Imbachhorn als Aussichtspunkt erschlossen werden.

Hierzu waren Verhandlungen mit der Verwaltung Seiner Durchlaucht Johann II. des regierenden Fürsten von Liechtenstein erforderlich, welcher bekanntlich das Schloss Fischhorn gegenüber dem Ausgang des Fuscherthales mit schönen Parkanlagen und wundervollem Blick auf die Tauern besitzt, zu dem ausgedehnte Jagdgründe und Almen auf den Abhängen des Fuscher-Kammes gehören.

Die Sektion Fusch des Deutsch- und Oesterreichischen Alpen-Vereins, welche diese Verhandlungen führte, weil die Gemeinde Fusch durch langjährige Verpachtung ihrer Jagd mit der fürstlichen Gutsverwaltung Fischhorn in Verbindung stand, wurde von dieser Verwaltung im März 1898 benachrichtigt, dass Seine Durchlaucht mit hohem Reskript vom 7. Februar 1898 Z. 1174 die Erstellung des Touristensteiges unter nachstehenden Bedingungen höchstnädigst bewilligt habe.

1. Ist die in dem Gesuch angegebene Trace genau einzuhalten, d. h. der Steig soll gehen über die Brandlscharte, Grat zwischen Harleithen und Falkenbach unter dem Rosskopf durch Harleithen bis zur Harleithenhütte gegen den Falkenbachalp-Weg zur Bauern-Ferleitenhütte über den Saaruck zum Krapfgrund als Anschluss an den fürstlichen Reitstieg bis zum Ebenwalde. Hüttenanger und schliesslich bis zum Promenadenwege des Kesselfallhauses.

2. Verpflichtet sich die Sektion Fusch nur diesen Steig und keinen anderen auch hinkünftig herzustellen.

3. Verpflichtet sich die Sektion Fusch durch Anbringung von Tafeln die Touristen unter Strafandrohung aufzufordern, vom gebahnten Wege nicht abzuweichen.

4. Ebenso verpflichtet sich die Sektion zur Zeit der Hauptjagden den Verkehr auf diesem Steige ganz einzustellen.

Seitens der k. k. Forst- und Domainen-Direktion zu Salzburg wurde die Weiterführung des Weges durch ärarischen Grund und Boden und zwar einmal durch den ärarischen Hinterrainwald und ferner von der Brandlscharte auf das ärarische Imbachhorn durch Erlass vom 28. Juli 1898 Zl. 4139. unter den üblichen Bedingungen genehmigt und der verlangte Revers von der Sektion Fusch am 2. Oktober 1898, wie folgt, ausgestellt:

1. Die Sektion verpflichtet sich, die eben erwähnten Wegeanlagen, sowie die zugehörigen Wegemarkirungen, desgleichen die Anbringung von zwei selbstschliessbaren Thoren und zwar bei Grenzstein Nr. 58 und 34, sowie die Erhaltung dieser Anlagen und Markirungen in der von der k. k. Forst- und Domainen-Verwaltung für Piesendorf zu bestimmenden Weise und Zeit vorzunehmen.

2. Dieselbe gestattet ferner, dass dieser Weg von den Organen der Staatsverwaltung jederzeit ungehindert benutzt werden könne und verpflichtet sich, durch Aufstellung von Tafeln und durch die Markirung einer missbräuchlichen dem ärarischen Interesse abträglichen Benützung der Wege zu begagnen.

3. Die genannte Sektion erklärt, dass durch die besagten Herstellungen die forstliche Manipulation und überhaupt die freie Verfügung des Aerars auf dem bezeichneten Terrain in keiner Weise gestört oder erschwert werden dürfe und verzichtet die Sektion auf den Anspruch eines Ersatzes gegen den Aerar für jede wie immer aus der forstlichen Manipulation des Aerars jenen Herstellungen zugefügte Beschädigung.

4. Weiter erkennt die Sektion die ihr erteilte Bewilligung als eine freiwillige jederzeit widerrufliche Gestattung an, und erklärt, dass sie nicht berechtigt sei, aus dieser Gestattung irgend welche Eigenthums-, Besitz-, Servitut-, oder wie immer geartete Rechtsansprüche gegen das Aerar beziehungsweise auf den ärarischen Grund abzuleiten.

5. Die unterfertigte Sektion verpflichtet sich schliesslich, für jede wie immer geartete durch die vorbezeichneten Anlagen beziehungsweise durch deren Erneuerung dem ärarischen Grunde zugefügte Beschädigung den von der k. k. Forst- und Domainen-Direktion Salzburg endgiltig bestimmten Ersatzbetrag binnen 14 Tagen von Zustellung der Aufforderung beim k. k. Steueramte zu Zell am See zu entrichten.

Der dem k. k. Aerar vorbehaltene Widerruf der Gestattung wird auf den Fall des Missbrauchs der erteilten Erlaubnis und der Veräusserung der durch den Weg berührten ärarischen Liegenschaften beschränkt.

Der Besitzer des Kesselfallhôtels, Bezirksingenieur Gassner zu Zell am See, hat an der ganzen Wegeanlage, welche einen neuen Zugang zu seinem Hôtel eröffnet, selbst das grösste Interesse, auch werden von dem Wege nur seine dem öffentlichen Verkehr freigegebenen Promenadenwege berührt, so dass es hier keine weiteren Abmachungen bedurfte.

Schwieriger gestalteten sich die Verhandlungen mit dem Bauernbauern Peter Endleitner in Walchen, Besitzer der Schwarzenbachalpe und Haarleitenalpe in Kaprun. Derselbe erklärte sich erst am 15. März 1899 bereit.

„Der Alpenvereinssektion Gleiwitz die Anlage und den Bestand eines rund 1 m breiten Weges auf seinen obigen Alpen zu gestatten, gegen den, dass die Punkte, wo sein Grund beginnt oder aufhört zum Schutze des Weideviehs in gehöriger Weise verzäunt oder mit Stiegedra (nicht Thorerln) versehen werden, dass der Alpenverein diese Herstellungen auch dementsprechend erhält und sie nach seiner Angabe im Frühjahr 1899 ausführt, zu welchem Zwecke auch eine Begehung gemeinsam stattzufinden habe.“

Bei dieser Begehung sollte auch die Entschädigungsfrage geregelt werden. Auch sollte das Wasser des Weges nicht über, sondern unter dem Wege abgeleitet werden.

Die Entschädigungsfrage ist erst im Winter 1899/1900 zum Austrag gekommen und wurde p. Endleitner schliesslich der von ihm geforderte anfänglich zu hoch erachtete Betrag unter der Bedingung bewilligt, dass er selbst für die Unterhaltung der Gatter zu sorgen habe.

Der Wegebau war im Juni 1898 von dem Wegebauer Capo Comes mit italienischen Arbeitern in Angriff genommen. Zunächst wurde der Weg von der Hirzbachalphütte bis zum Hüttenplatze nochmals überarbeitet und die bei neuen Wegen unvermeidlichen Winterschäden beseitigt, auch eine noch fehlende Strecke von circa 200 m fertiggestellt, dann wurde am Kesselfallhôtel begonnen. Als der Schreiber dieses Berichtes am 5. Juli den Weg als erster abgehen wollte, fand er nur die erste Wegestunde vom Kesselfallhôtel bis in den ärarischen Wald hinein fertig und recht gut ausgeführt. Die weitere Tour ohne

Weg und Steg der Wegetrace folgend zuerst unter der Führung eines der Deutschen Sprache unvollkommen mächtigen italienischen Arbeiters, dann unter sicheren Leitung des Sennen Scherentanner aus der Fürstlich Liechtenstein'schen Falkenbach-Alphütte gestaltete sich recht unbequem. Auf dem Grate zwischen Falkenbach und Harleiten trat Nebel und Schneesturm ein, der Weg durch die Schroffen oberhalb des Brandl-Sees wurde nicht gefunden, der Hüttenplatz nicht erreicht und der Abstieg weiter links unmittelbar zur Hirzbachalphütte bewirkt. Durch Umwege erforderte der ganze Uebergang etwa 12 Stunden.

Eine grössere Gesellschaft, bestehend aus den Herren Bezirkshauptmann Stoeckl, Rechtsanwalt Lustig, Baumeister Gärtle, unserem Kassierer Herrn M. Langer, unserem Vorsitzenden und dessen Frau Gemahlin fand den Weg bis zum Rosskopfe fertig, nur der schwierigste Theil auf dem zur Brandlscharte führenden Grate fehlte noch und wurde trotz der Führung Altenhubers etwas unbequem gefunden.

Einige Monate später konnte Herr Landgerichtsrat Schrader den ganzen Weg begehen und fand ihn recht gut ausgeführt.

Herr Amtsrichter Friedlaender stieg von Fusch aus zum Hüttenplatze an und machte den leider missglückten Versuch, die Aussicht auf den Hochtann im Lichtbilde festzuhalten. Auch die Herren Langer und Epstein besichtigten die Anlage, sodass dieselbe im Laufe des Jahres mehrfach kontrollirt worden ist.

Vom Hüttenplatz zur Brandlscharte überwindet der Weg mit einer Länge von 1849 m nur eine Steigung von 152 m.

Der Weg geht nur wenig bergab, ist also nicht sehr steil, sondern sehr geschickt durch die schroffen Abstürze des Rettenzinken oberhalb des Brandlsee's hindurchgeführt und dem Gelände sorgfältig angepasst.

Auf der Scharte zweigt nach Norden der 1000 m lange Weg zum Jmbachhorne ab, der nur noch eine Steigung von etwas über 100 m zu überwinden hat und in einigen grösseren Kurven, die von einigen Serpentinaen unterbrochen werden, den

breiten Kamm benutzt, der sich von der Scharte zum Gipfel hinanzieht.

Der steile Abfall von der Scharte nach Westen wird zunächst auf dem felsigen Grate zwischen Harleithen und Falkenbach, dann auf den Matten der Fürstlich Liechtenstein'schen Alpen in unzähligen Serpentinaen überwunden.

Nach einer grossen Kurve, die den Rosskopf, ihm links liegen lassend, umgeht und nach einer Gesamtlänge von 3360 m erreicht man etwa 1800 m über dem Meeresspiegel den Fürstlich Liechtenstein'schen Jagdsteig, welcher als Karrenweg von der Orglerhütte bis Kaprun führt und mehrere Fürstliche Alphütten und deren geräumige Stallungen mit einander und mit dem Thale verbindet.

Die grossen Heerden stattlichen Pinzgauer Viehs bildeten die lebende Staffage der zuletzt durchwanderten Matten, während der Reisende weiter oberhalb, vielleicht wie der Verfasser dieses Berichtes das Glück hatte, ein Rudel Gamsen zu beobachten und den warnenden Pfiff des leitenden Gamsbocks zu hören.

Der Jagdsteig wird überquert und es geht in Serpentinaen und Kurven teils durch den gut bestandenen ärarischen Wald, teils über die Alpen des Bauernbauern Endleitner weiter hinab. Zwei Bergwässer werden auf festen Brücken überschritten und 4458 m von dem Jagdsteige entfernt, sind die Promenadenwege des Kesselfallalpenhauses erreicht, auf denen man in schattigem Walde noch 10 Minuten bis zum Hötel zu wandern hat.

Durch Bestätigung der Gemeinde Fusch vom 4. Februar und der Gemeinde Kaprun vom 19. März 1899 wurde die ganze Anlage als ein »öffentlicher, für Jeden gangbarer Weg« erklärt.

Inzwischen war auch der Hüttenbau energisch in Angriff genommen. Der Bauplan war nach vielfachen Berathungen von Herrn Baumeister Gärtle entworfen. Ein auf Grund desselben im Juni 1898 von dem Baumeister Mehnis in Zell am See eingereichter Kostenanschlag fiel indessen so hoch aus, dass ein neues erheblich eingeschränktes Projekt von Herrn Gärtle aufgestellt werden musste, für das namentlich die Rathschläge benutzt werden konnten, die Baumeister Mehnis selbst,

insbesondere aber die Herren Stöckl und Gas'sner bei mehrfachen Rücksprachen mit unseren Mitgliedern zu Zell am See zu ertheilen die Güte hatten. Auch dieses Projekt wurde mehrfach abgeändert unter Benutzung der Erfahrungen, die unsere Vereinsmitglieder bei Besichtigung zahlreicher Hütten gesammelt hatten und der ausführlichen Gutachten, die wir von Herrn Joh. Stüdl und von dem Vorstande der Sektion Mainz erhielten. Im Laufe des Winters wurde der Plan endgiltig festgestellt und am 22. Mai 1899 von Herrn Baumeister Gaerte und Rechtsanwalt Meller für einen Pauschsatz an Baumeister Mehnis in Zell am See zur Ausführung vergeben.

Das Untergeschoss der Hütte, welches teilweise in den Fels eingebaut wird, enthält einen die ganze Giebelwand einnehmenden Speisesaal von 9,38 m Länge und 4 m Breite, dem auf der Thalseite ein kleiner Erker von 3,5 m Breite und 1,5 m Tiefe angebaut ist.

Ein daneben liegender Raum von 3,75 m Länge und 2,95 m Breite, der als Wohnraum für die Wirtschafterinnen dient, kann nötigen Falls als weiteres Schlafzimmer für zwei Touristen eingerichtet werden. Späterhin soll er im Bedarfsfälle zur Vergrösserung des Saales oder zur Einrichtung eines besonderen Damen- oder Nichtraucherzimmers verwendet werden.

Die Küche von 3,99 mal 4,05 ist gross genug, um auch den Führern als Aufenthalt zu dienen, auch eine kleine Speisekammer ist vorhanden und ein neben der Hütte eingerichteter Felsenkeller wird eine kühle Aufbewahrung von Fleisch und Getränken gestatten.

Das Obergeschoss enthält sieben Zimmer mit je 2 Betten, unter dem Dache wird ein Schlafraum für Führer eingerichtet. Ein grosses Zimmer erhält 10 Pritschenlager für Touristen. Ein weiterer Raum wird vorläufig in gleicher Weise ausgestattet, muss aber bei etwaiger Vergrösserung des Speisesaales der Bedienung eingeräumt werden.

Die äusseren Mauern werden an der Windseite 70 cm stark, sonst 50 cm stark, in Granitbruchstein aufgeführt und mit Cementmörtel abgefugt.

Die inneren starken Wände bestehen aus 28 mm starken Brettern, die Verschalungen und Decken aus 26 mm starken Brettern, die Eindeckung erfolgt auf zölliger Schalung mit doppelten Schindeln.

Für den vereinbarten Preis hat Baumeister Mehnis eine Kochmaschine mit 60 × 80 cm Plattenrahmen, Bratofen, Wärmerohr und einer Wasserblase von 20 l Inhalt, ausserdem zwei kleine Kachelöfen zu liefern, ferner eine Wasserleitung, bestehend aus einem Staubassin von 1 hl Inhalt aus Cement-Granitmauerwerk, aus einer Leitung von 20 mm weiten verzinkten Eisenröhren, zwei Zapfstellen, davon eine zweite im Obergeschoss anzulegen, auch die Closetanlage mit Wasserspülung in einem besonderen Holzanbau herzustellen.

Schon bei verschiedenen Besichtigungen des Hirzbachthales war der schlechte Zustand des Weges von Dorf Fusch zur Hirzbachalm unangenehm aufgefallen. Der Weg war schlecht angelegt, lag meist tief eingeschnitten und diente dem Wasser als einziger Abfluss. Bei schlechtem Wetter war er morastig, schlüpfrig, glatt und stellenweise kaum passierbar. Andere Stellen waren steil und steinig. Baumeister Mehnis ermässigte seine ursprüngliche Forderung um mehr als 2000 Gulden nur unter der Bedingung, dass der Weg für Maultiere und zweiräderige Karren brauchbar gemacht werde.

Mit Rücksicht hierauf wurde Herr Bezirkshauptmann Stoeckl ersucht, bei seinen Verhandlungen über den Erwerb des Hüttenbauplatzes eine energische Wegeverbesserung durch die Alpbesitzer in Anregung zu bringen, auch ermächtigt, bei vollständigem Ausbau des Weges einen Zuschuss unserer Sektion in Aussicht zu stellen.

Am 16. März 1899 erklärten sich die vier gemeinschaftlichen Besitzer der Hirzbachalpe in Fusch nämlich:

- a) Peter Gruber zugleich für seinen Schwager Johann Steeger
- b) Joseph Elzer
- c) Joh. Schallbacher zugleich für Marie Schallbacher
- d) M. Mühlauer

zu folgenden Zugeständnissen bereit:

1. Die Anlage und der Bestand der Wege, welche von der Sektion Gleiwitz bereits ausgeführt wurden und noch ausgeführt werden sollen, um das Hirzbachthal touristisch zu erschliessen, wird, solange die Sektion Gleiwitz oder deren Rechtsnachfolgerin besteht, unentgeltlich gestattet.

2. Zur Anlage des Unterkunfts-Hauses auf dem bereits bestimmten Platze auf dem sogenannten Schaffelbirg wird der Sektion Gleiwitz ein Joch Grund = 0,575 ha unentgeltlich ins Eigenthum abgetreten, die Kosten der Abtrennung und bürgerlichen Durchführung hat die Sektion Gleiwitz zu tragen.

3. Der Bezug der nötigen Baumaterialien als Sand, Steine und dergl. wird der Sektion Gleiwitz, sowohl beim Ausbau als auch bei einem Erweiterungsbau, soweit unser Grund in Betracht kommen kann, unentgeltlich gestattet.

4. Die auf unserem Grunde entspringenden Quellen können beliebig gefasst, abgeleitet und gebraucht und verbraucht werden und dürfen zu diesem Zwecke auf unserem Grunde die erforderlichen Anlagen errichtet werden. Diese Zugeständnisse sind gleichfalls unentgeltlich.

5. Der Sektion Gleiwitz beziehungsweise ihrem Wirtschaftler in der Schutzhütte sind wir bereit, jederzeit während des Alpenbetriebes Milch, Butter, Rahm, Käse auf Verlangen zum angemessenen ortsüblichen Preise abzugeben.

6. Der Sektion Gleiwitz des Deutsch- und Oesterreichischen Alpenvereins wird die Vornahme der notwendigen Arbeiten zur Erhaltung der Wege auf unserem Grunde, die Betretung des Grundes und die Entnahme der Materialien zum Bau und zur Erhaltung der Wege unentgeltlich eingeräumt.

7. Mit der Erklärung der Oeffentlichkeit der Wege von Dorf Fusch ins Hirzbachthal und im Hirzbachthale selbst sind wir einverstanden, desgleichen können auch überall die gewünschten Wegweiser aufgestellt und Markierungen vorgenommen werden.

8. Dagegen verlangen wir, dass die Sektion Gleiwitz den Weg von Dorf Fusch ins Hirzbachthal bis zu den Alphütten in Zukunft erhält, wobei wir an die Erhaltungsart keine grösseren Anforderungen stellen, als sie der Weg bisher verlangte, d. h. jährlich durchschnittlich 25 Gulden, solange die Sektion Gleiwitz oder deren Rechtsnachfolgerin die Schutzhütte im Hirzbachthale besitzen und die Wege dahin benutzen.

Wir wünschen die Umlegung des Weges und die Erbreiterung und erklären, dass zum Wegebau und zur Reparatur die Materialien, soweit unser Grund in Betracht kommt, unentgeltlich bezogen werden dürfen.

Zu einer Beitragsleistung für die Umlegung dieses Weges können wir uns im Hinblick auf die sonstigen Rechte und Zugeständnisse, die wir eingeräumt haben, nicht herbeilassen.

Gegen die Art und Weise der Umlegung haben wir nichts zu erinnern und überlassen wir dies dem Alpenverein selbst, nur wollen wir, dass die rechte Thalseite des Hirzbachthales bis zur jetzigen Ueberbrückung nicht verlassen werde.

9. Sollte bei den Hirzbachhütten die Herstellung einer Unterkunfshütte (sogenannte Mittelstation) beabsichtigt sein, so räumen wir der Sektion Gleiwitz eventuell deren Rechtsnachfolger einen Bauplatz von 400 □-Lachter nach ihrer Wahl, das Quellwasser und die Baumaterialien, die vorhanden sind, unentgeltlich ein.

10. Die Kosten der Vertragserrichtung und etwaige sonstige Kosten fallen der Sektion Gleiwitz zur Last.

So sehr diese Urkunde unseren Forderungen sonst entgegenkam, so wenig konnten wir nach Punkt VIII. uns darauf einlassen, den Weg von Dorf Fusch nach den Hirzbachhütten auf Kosten der Sektion zu bauen. In Folge unserer diesbezüglichen Vorstellungen übersandte uns Herr Bezirkshauptmann Stöckl folgendes von ihm am 30. April 1899 aufgenommene Protokoll:

Gegenstand ist die Verhandlung mit den gefertigten Beteiligten in Fusch wegen Sicherstellung der Beiträge zu den Kosten der Herstellung eines für Zweiräder fahrbaren Weges vom Dorfe Fusch zu den Hirzbachalpschütten im Anschlusse an den dort beginnenden Weg der Alpenvereinssektion Gleiwitz.

Nach ergebender Erörterung der grossen wirtschaftlichen Bedeutung des geplanten Fahrweges für Fusch werden folgende Erklärungen abgegeben.

1. Gemeinde Fusch. Unter der Bedingung, dass der Weg im Dorfe Fusch beginnt und bis zu den Hirzbachhütten geführt wird, ist die Gemeinde bereit, einen Beitrag von 200 Gulden zu leisten, das zu den Geländern, Brücken und sonst erforderliche Holz wird aus dem Gemeindewalde zu dem üblichen Lokalpreis abgegeben. Auch wird bedungen, dass die Wegerichtung derart gewählt wird, dass die Bringung der Waldprodukte auf dem neuen Wege möglichst erleichtert wird.

2. Herr Georg Embacher als Eigenthümer des Fusch'er Wirtsanwesens ist bereit 200 Gulden beizutragen.

3. Herr Martin Mühlauer, Besitzer des Hotels Imbachhorn 400 G.

4. Frau Anna Holzer, Krämerin zu Fusch 200 G.

5. Herr Alois Hengenhauser, Krämer und Wagner zu Fusch 13 G. und eine Forderung an die Sektion Fusch von 87 G., in Summa 100 G.

6. Herr Schmiedemeister Leixnering 20 G.

7. Hochwürden Herr Pfarrer Kostenzer erklärt bereit zu sein, um die Wohlthat des Wegebaues darzuthun und, um die grosse Bedeutung für Fusch anzuerkennen, einen Beitrag von 10 G. zu leisten.

8. Herr Sebastian Vogltreiter, Sulzbachbauer ist bereit, 10 G. zu leisten.

9. Herr Georg Schranz, Wagnermeister zu Fusch ist bereit, einen Beitrag von 10 Gulden zu leisten.

10. Herr Peter Gruber, Alpsbesitzer im Hirzbachthal erklärt bereit zu sein, mit den übrigen Alpsgenossen wegen Zeichnung eines angemessenen Beitrags zu verhandeln und das Ergebnis ehestens mitzuteilen.

Beteiligte Grundbesitzer sind die Besitzerin des Hirzbachgutes in Fusch Anna Leierer und deren Gatte, die Alpsinteressenten im Hirzbachtale und Gemeinde Fusch.

Die Alpsinteressenten haben sich schon früher bereit erklärt, die Wegeanlage ohne Vergütung zu gestalten und das Material hierzu unentgeltlich zu überlassen; die Vertreter der Gemeinde Fusch erklären gegen die Wegeanlage auf Gemeindegründe nichts einzuwenden und die Benützung des Gemeindegrundes zu gestatten, mit den Besitzern des Hirzbachgutes ist noch zu verhandeln.

Behufs Erhaltung des neuen Weges ist eine Mauthgebühr einzuhoben und wird zugleich von der Alpenvereins-Sektion Gleiwitz ein jährlicher Beitrag erbeten, sofern die Mauth nicht reichen sollte, die Erhaltungskosten zu decken.

Mit Rücksicht auf dieses Entgegenkommen der Betheiligten aus Fusch wurde in der Vorstands-Sitzung vom 4. Mai 1899 beschlossen, die Hälfte der Wegebaukosten bis zur Höhe von 1300 Gulden aus Sektionsmitteln zu bewilligen.

Der Wegebau wurde alsbald durch mündlichen Vertrag an den Capo Comes vergeben. Da sehr erhebliche Sprengungen

und Aufmauerungen erforderlich waren, verzögerte sich die Fertigstellung derart, dass bei einer Anfang August erfolgten Besichtigung der Bau noch nicht ganz bis zur letzten Ueberbrückung des Hirzbaches fertiggestellt war. Auf energische Anmahnung wurde der Bau dann eifrig gefördert und wenigstens soweit fertiggestellt, dass das Baumaterial zur Hütte grossen Theils auf zweirädrigen Karren hinaufgeschafft werden konnte. Doch blieben immer noch einige Nachbesserungen erforderlich, ein gewaltiger Schneesturm im September unterbrach die Fortsetzung der Arbeiten und verursachte nicht unerhebliche Schäden, sodass die Abnahme des Weges erst im Oktober 1899 erfolgen konnte.

Die Kosten des Weges stellten sich erheblich höher als angenommen war, doch hat die Sektion zu diesen Kosten nicht erheblich mehr beizutragen, als sie am Hüttenbau erspart.

Zu letzterem war bereits im Jahre 1898 durch den Capo Comes an Ort und Stelle ein geeigneter Baustein aufgefunden und davon etwa 125 cbm. gebrochen, auch ca. 34 cbm. eines geeigneten Sandes gewaschen. Im Juli 1899 hatte Mehnis mit den Arbeiten begonnen. Am 3. August wurde durch Herrn Bezirkshauptmann Stoeckl und den Schreiber dieses Berichtes der Bauplatz abgesteckt. Die Bauhütte war damals zum kleineren Teile bereits fertig, der Baustein wurde als vorzüglich befunden und als solcher auch von dem Mauerpolier anerkannt. Ausser dem bisher gewaschenen guten, aber etwas grauen unansehnlichen Sande war ein schönerer weisser, zum Verputz geeigneter Sand aufgefunden.

Der Bau wurde dann eifrig gefördert und trotz des Schneefalls im September, der zu einer mehrwöchigen Unterbrechung der Arbeiten zwang, konnte uns Herr Bezirkshauptmann Stöckl noch im Spätherbste 1899 melden, dass die äussern Mauern fertiggestellt und das Dach eingedeckt sei. Gleichzeitig theilte er uns mit, dass Herrn Würthle und Sohn eine Aufnahme des Hüttenplatzes mit der Aussicht auf den Hochtenn vorzüglich gelungen sei.

Da die innere Ausstattung während des Winters im Thale vorbereitet wird, genügen vier bis fünf Wochen gute

Bauzeit, um die Hütte vollständig auszustatten, sodass die Einweihung derselben auf den 24. Juli 1900 anberaumt worden ist.

Im Jahre 1899 besuchten unter anderen die Herren Schrader, Lustig, Kochmann, Epstein, Langer, Leopold, Lex, Meller, Dr. Hirschel, vor allem aber wiederum die Herren Gassner und Stöckl, das Hüttengebiet.

Unser Hüttenwart Landgerichtsrat Schrader verweilte im April 1900 einen Nachmittag zu Zell am See, um hier für die innere Einrichtung der Hütte weitere Vorsorge zu treffen, nachdem uns Bezirks-Ingenieur Herr Gassner in einem ausführlichen Verzeichniss der Bedarfsartikel die erforderliche Grundlage für unsere Berathungen geliefert hatte. Auch Herr Berger, der Vorsitzende der Sektion Warnsdorf unterstützte uns durch ausführliche Schilderungen der Erfahrungen seiner Sektion, Angabe von Adressen der Lieferanten derselben und durch Aufstellung von Preisverzeichnissen.

Die Möbel werden von Herrn Steiner in Lofer geliefert, der die Fertigstellung bis zum 1. Juli zugesichert hat und durch seine ausgedehnten Tischlereien auch in der Lage ist, dieses Versprechen zu halten. Seine geschmackvollen Tischlerarbeiten werden Besuchern des Kesselfall- und Moserboden-Alpenhauses angenehm aufgefallen sein.

Die Anfertigung der Matratzen und Kissen soll dem Tapezier Scholz in Zell am See, einem geborenen Oberschlesier übertragen werden.

Adam in Salzburg wird Glas, Porzellan und einiges Küchengeräth liefern, soweit wir solches nicht schenkungsweise aus der Fabrik Silesia zu Paruschowitz von deren Direktor, unserem Mitgliede Herrn Winkler erhalten. Leinenzeug ist durch unsern Kassensführer Herrn Langer bei österreichischen Firmen bestellt, die Alfenidebestecke und Kameelhaardecken werden von deutschen Firmen geliefert.

Die Bewirthschaftung wird Gastwirt Mühlauer in Dorf Fusch übernehmen, der als Mitbesitzer der Hirzbachalm die von ihm anzustellenden Wirtschaftseriunen am besten über-

wachen, auch die Bedürfnisse an Proviant und Getränken als Rückfracht bequem hinaufschaffen kann, wenn er die Erzeugnisse der Alp ins Thal herabschafft.

Während die Besucher früherer Jahre vielfach von schlechtem Wetter empfangen wurden, war in dem Jahre 1899 Sonnenschein und schöner Fernblick die Regel und künftige Besucher werden noch sicherer eine gute Aussicht erwarten können, da sie ja in der Lage sein werden, vorübergehende Nebel oder Regenschauer unter dem sicheren Schutze der Hütte abzuwarten.

Schon aus den Fenstern des Speisesaales oder von der Terrasse vor dem Saale wird die Aussicht ganz wunderschön sein.

Zu den Füßen, 500 m unter uns liegt der mattenbedeckte grüne Thalgrund der Hirzbachalm mit seinen Alphütten und weidenden Heerden.

Links ziehen sich die Matten bis zur Höhe unseres Standpunktes hinauf, während rechts die steilen Felsabstürze des Bratschenkopfes und der sich lang hinziehenden Steineckhöhe das Thal begrenzen.

Zu den Alphütten hinab eilt der Hirzbach, auf dessen linkem Ufer sich unser neuer Weg in weissen Zickzacklinien windet.

Bald unterhalb der Alphütten schliesst sich anscheinend das Thal, sodass wir seinen Grund nicht weiter verfolgen können. Doch sind die hier zusammentretenden Thalwände niedrig genug, um den weiteren Fernblick zu gestatten. Das ganze steinerne Meer, die Hochköniggruppe, das Tennengebirge, die niederen Tauern, der ganze Dachsteinstock, Ankogel, Hochalpenspitze, Säuleck sind sichtbar und man ist von dem Anblick um so überraschter, weil man ihn nach Durchwanderung des engen Hirzbachthales mit seinem Waldesschatten und seinen mächtigen Wasserfällen durchaus nicht erwartet.

Das Schönste bleibt aber immer wieder der von Würthle und Sohn, im Bilde festgehaltene Blick auf die Schneepyramide des Hochteun und auf den mächtigen Grat rechts davon, mit dem Bauernbrachkopfe und Gamskarl. Noch schöner vielleicht wirkt dies Bild im Sommer, wo der Neuschnee sich nicht

soweit hinabzieht, sondern der silberglänzende Kegel sich von den dunklen Felswänden abhebt.

Den Thalschluss und den Grat, auch die Gletscher sehen wir noch deutlicher, wenn wir ein halbes Stündchen auf unserem Wege nach Süden wandern.

Der Fernblick wird umfassender, wenn wir auf dem Abhange hinter der Hütte zur Schneide hinausteigen, auch haben wir hier schon einen Blick in das Kapruner Thal nach Ueberwindung von 200 m nicht allzu steiler Steigung.

Gehen wir auf dem Wege zur Brandscharte weiter, so erreichen wir nach $\frac{1}{2}$ Stunde einen Bergvorsprung des Rettenzink, von dem wir den gleichen etwas erweiterten Blick haben, wie von der Hütte, ausserdem aber diese selbst rechts im Vordergrund als Staffage sehen, während links tief unter uns, von einer Rinderherde umlagert, der kleine dunkle Brandlsee neu erscheint.

Weit umfassender ist der Blick vom Imbachhorne (2472 m), das wir in $1\frac{1}{2}$ Stunden bequem erreichen. Hier erscheinen von den nördlichen Kalkalpen noch die Loferer und Leoganger Steinberge und fern im Westen das Kaisergebirge. Einen wohlthuenden Gegensatz dazu bilden die runden grasbewachsenen Bergkuppen, welche das Pinzgau im Norden begrenzen und die wir von dem Gaisstein im Westen bis zur Schmittenhöhe und dem Hundsstein verfolgen können. Sie sind zwischen den letztgenannten beiden Gipfeln von der tiefen Furche durchbrochen, in der der Zell'er See liegt und welche im Hintergrunde durch das Steinerne Meer abgeschlossen wird.

Bis zu 2000 m ragen diese Kuppen auf, wir stehen aber um 500 m höher und sehen deshalb von den dahinterliegenden Kalkalpen nicht nur die Spitzen, sondern können den Bergstock selbst unterscheiden. Eigenthümlich ist der Blick in das Thal herunter. Die Höhendifferenz von nahezu 2000 m ist so beträchtlich, dass die kleineren Bodenwellen fast verschwinden und das ganze den Eindruck einer Reliefkarte macht, in der sich der See die regulierte Salzach, die Kunststrassen und Eisenbahnen, die Dörfer und Schlösser gleich den Signaturen auf einer mittelalterlichen Karte herausheben.

Auch der Blick auf die östlichen Tauern ist etwas umfassender als von der Hütte aus, aber das Grossartigste bleibt die nächste Nachbarschaft, vor allem der Hochtann, neben dessen Schneegipfel der zweite als schwarze gleich hohe Felspyramide erscheint und die grossartige Umrahmung des Kapruner Thales, von der namentlich der Schmiedinger und das Kitzsteinhorn immer wieder unser Auge auf sich zieht. Von der Spitze bis zum Fusse überblicken wir diesen Riesen, der sein Haupt 3200 m hoch in die Wolken streckt und dessen Zehen bei 800 m im Kapruner Thale fussen.

Und diese Aussicht haben wir nicht von einem sogenannten Panoramenberge, der inselgleich aus dem Tieflande aufragt und den wir nur um dieses Panoramas willen erklettern müssen, um auf demselben Wege ins Thal zu gelangen, sondern wir verbinden damit einen interessanten Uebergang zwischen zwei der belebtesten und beliebtesten Thälern der hohen Tauern, welcher auch den verwöhnten Thalwanderer durch den schnellen Wechsel der Scenerie überrascht.

Wer das Tourenverzeichniss unserer Mitglieder durchblättert, wird finden, dass mehr als die Hälfte der Alpenbesucher Zell am See und entweder das Kapruner- oder das Fusch'er Thal entlang gewandert sind. Dies wird jetzt, wo das Kapruner Thal durch die Fertigstellung des Hôtels auf dem Moserboden ganz erschlossen ist, noch mehr der Fall sein.

Wir dürfen deshalb hoffen, dass unsere Hütte gerade von Mitgliedern der Sektion recht häufig besucht werden wird, und dass namentlich eine grosse Zahl derselben sich zu der Einweihungsfeier einfinden möge.

Die Mitglieder der Sektion, insbesondere deren Vorstand und Hüttenbauausschuss, welche der Förderung des Wege- und Hüttenprojectes manche Stunde ihrer Zeit gewidmet haben, aber auch diejenigen Mitglieder und Freunde unserer Sektion, welche durch Spendung reicher Geldmittel die ganze Anlage ermöglichten, werden es als schönsten Dank erachten, wenn die Annehmlichkeit, Nützlichkeit und Zweckmässigkeit unserer Wege und unserer Gletzwitzer Hütte durch recht zahlreiche Benutzung anerkannt wird. Die Hütte bietet ja nicht nur dem Hoch-

touristen einen erwünschten Stützpunkt für Wanderungen, die bisher ihrer ermüdenden Länge wegen nur von wenigen gemacht werden konnten, sondern sie ermöglicht auch dem bequemeren Wanderer einen genussreichen Abstecher etwas abseits von den üblichen Pfaden. Auch verwöhnteren Reisenden soll der Bau durch seine guten Betten, durch einige Auswahl in frischen Fleischspeisen und gut gehaltenen Getränken genügen, während die Ausstattung der Räume geschmackvoll ist, aber jeden überflüssigen Luxus vermeidet.

Die weitere Ausschmückung der Räume mit mehr angenehmen als gerade notwendigen Gegenständen muss der Freigebigkeit unserer Mitglieder überlassen bleiben. Wer jemals eine Alpenvereinshütte besuchte, wird auch wissen, was ihm dort angenehm aufgefallen ist und was er vermisst hat und sich eine Liste derartiger Gegenstände aufstellen können, aus der er sich eine seinen Mitteln entsprechende kleinere oder grössere Gabe aussuchen kann. Um Wiederholungen zu vermeiden, wird indessen dringend darum ersucht, beabsichtigte Gaben bei dem Vorstände anzumelden, der auch selbstverständlich zu Vorschlägen jederzeit gern bereit ist. Bereits jetzt ist der Vorstand im Besitze eines praktischen Cigarrenanzünders und eines von Herrn Richard Sitte in Breslau geschenkten dauerhaften Metallthermometers, auch sind ihm die Bilder Ihrer Majestäten der Kaiser von Oesterreich und Deutschland in Aussicht gestellt. Der reichen Gabe an emaillirten Geschirren habe ich bereits oben gedacht.

Jede Gabe gewinnt erheblich an Werth, wenn der Geber auch für deren Transport zur Hütte Sorge trägt und diesen Transport namentlich bei zerbrechlichen Gegenständen womöglich selber überwacht.

Denjenigen Herren, welche uns bei unseren Arbeiten mit Rat und That unterstützt haben, verfehlen wir nicht unseren herzlichsten und aufrichtigsten Dank dafür, auch an dieser Stelle auszusprechen. Dieser Dank gebührt nicht nur den in diesem Aufsatz genannten Herren, vor allen den Herren Stoeckl und Gassner in Zell am See, ferner den Herren Stüdl in Prag, Berger in Warnsdorf, sondern auch

den Vorstandsmitgliedern und Hüttenwarten derjenigen Sektionen, die uns nicht nur schriftlich Auskunft gaben, sondern auch in liebenswürdigster Weise in ihren Schutzhütten herumführten und uns auf deren Vorzüge aufmerksam machten, ohne die hier und da sich zeigenden Nachteile zu verschweigen. In dieser Beziehung muss ich die Sektionen München, Leipzig, Mainz nennen, auch die nahbefreundete Sektion Schlesien des Oesterreichisch- und Ungarischen Karpathenvereins und die Sektion Bielitz des Beskiden-Vereins, mit welchen letzteren beiden unsere Sektion ja durch vielfache Personalunion verbunden ist. Erwähnen muss ich auch die Sektion Fusch unseres Vereins, welche ursprünglich unser Projekt verfolgt, dasselbe aber uns zur Ausführung überlassen hat, da es ihre Geldmittel überstieg.

Bei den Verhandlungen mit den Bewohnern des Dorfes Fusch hatten wir allerdings oft das Gefühl, dass in deren eigenem Interesse eine energischere Förderung unserer Bestrebungen möglich sei, indessen haben wir dabei vielleicht die pekuniären Mittel der Beteiligten überschätzt, auch nicht genügend beachtet, dass die Persönlichkeiten, deren Unterstützung wir erwarteten, nicht mit denen identisch waren, welche durch die Hebung des Fremdenverkehrs und durch unsere Anlagen gewinnen, und wir müssen schliesslich anerkennen, dass insbesondere die Besitzer der Hirzbachalm und die Gemeinde Fusch uns in eigenem wohlverstandenen Interesse entgegengekommen sind und uns diejenigen Rechte eingeräumt haben, die wir zur Durchführung unseres Unternehmens gebrauchten.

Das gleiche gilt von denjenigen Bewohnern des Dorfes Fusch, die durch Beiträge die Herstellung des Weges zur Hirzbachalm ermöglicht haben, sie haben dafür Sorge getragen, dass hier nicht wie es sonst vielfach der Fall ist, der unterste Teil des Aufstiegs zur Hütte auch der schlechteste und mühsamste ist.

Erwähnen muss ich hier auch nochmals den Namen Purtscheller's, der ja, wie neuerdings gemeldet wird, eine Hütte der Sektion Sonneberg auf dem Hohen Göll schmücken soll, die ebenfalls in diesem Jahre dem Verkehr übergeben wird. Sein Bild soll auch in unserer Hütte eine Stätte finden.

Zum Schluss gebührt unser Dank dem Centralverein und seinem Wege- und Hüttenbau-Ausschuss. Während der Arbeit ist unsere Aufgabe gewachsen. Das Wegenetz hat eine Länge von 21 km erreicht, die Hütte ist grösser, aber auch theurer geworden, die Voranschläge haben nicht gereicht. Die bereits gewährte Beihilfe von 2000 Mark und der weiterhin in Aussicht gestellte grössere Zuschuss enthebt uns der Sorge, dass es vielleicht aus Mangel an Mitteln nicht möglich sein könnte, das Geplante zu vollenden und auszugestalten, das Geschaffene zu erhalten und die zur Durchführung des Unternehmens angenommene Schuld in angemessener Frist zu tilgen. Die Bewilligung freut uns aber auch aus dem weiteren Grunde, weil wir glauben darin eine Anerkennung, weiterer und zwar der berufensten Kreise unseres grossen Vereins dafür zu erblicken, dass wir unser Arbeitsgebiet richtig gewählt und unsere Aufgabe im Grossen und Ganzen zweckentsprechend gelöst haben.



Spenden zum Hüttenbau der Mitglieder.

Gleiwitz.

Regierungsrat Châles de Beaulien	50.—
Dr. med. Bermann	10.—
Rechnungsrath Biewald	3.—
Dr. med. Blumenfeld	10.—
Rechtsanwalt Brieger	10.—
Direktor Hermann Brand	100.—
Baumeister Dienst	5.—
Stadtrat Reinhard David	10.—
Fabrikbesitzer Albert Dowerg	25.—
Ziegeleibesitzer Hermann Dowerg	20.—
Fabrikbesitzer Paul Dowerg	30.—
Redakteur Feldhuss	10.—
Apotheker Fengler	120.—
Amtsrichter Dr. Friedländer	30.—
Kaufmann Salo Fröhlich	10.—
Kaufmann Jacob Fröhlich	10.—
Kaufmann H. Fröhlich	25.—
Landrichter Frohwann	10.—
Kassirer Frank	5.—
Bezirksvorsteher Gabriel	5.—
Kaufmann Hugo Gaerte	10.—
Baumeister Paul Gaerte	50.—
Kaufmann Ludwig Gassmann	20.—
Kaufmann Max Gassmann	50.—
Kaufmann Richard Gassmann	20.—
Kaufmann Alfred Gutschmann	50.—
Justizrat Geisler	5.—
Amtsanwalt Hahn	10.—
Kaufmann Gustav Hahn	25.—
Kaufmann Hugo Hausdorff	45.—

Uebertrag Mk. 783.—

	Uebertrag Mk. 783.—
Kaufmann Paul Hausdorff	45.—
Generaldirektor Rudolf Hegenscheidt	100.—
Landgerichtsrat Dr. Hirschel	1000.—
Sanitätsrat Dr. Hoppe.	10.—
Apotheker Hüser	300.—
† Kaufmann J. Huldshiner	25.—
Frau Dr. Heptner	5.—
Gymnasiallehrer Dr. Jander	10.—
Zimmermeister Jellin	25.—
Maurermeister Jellin	16.50
Geh. Bergrat Jüngst	15.—
Direktor Max Kleczewski	4.—
Rechtsanwalt Kochmann	50.—
Ingenieur Königsfeld	50.—
Dr. med. Königsfeld	15.—
Oberbürgermeister Kreidel	50.—
Dr. med. Kutzora	15.—
Fabrikbesitzer Emil Kusechnitzky	20.—
Versicherungsinspektor Krigar	5.—
Bankier Klemann	5.—
Kaufmann Max Langer	150.—
Ingenieur Leibold	10.—
Generalagent Lex	92.—
Fabrikbesitzer Lochter	52.—
Prokurist Max Loeser	32.—
Fabrikbesitzer Lohmeyer	20.—
Kaufmann Luethge	30.—
Kaufmann Ferdinand Luft	100.—
Rechtsanwalt Lustig	300.—
Professor Mann	10.—
† Direktor Meyer	30.—
Kaufmann S. Moses	5.—
Spediteur Neuländer	15.—
	Uebertrag Mk. 3394.50

	Uebertrag Mk. 3394.50
Kaufmann Arthur Neumann	10.—
Prokurist Nothmann	10.—
Generaldirektor Niedt	30.—
Justizrath Pohl	200.—
Rechtsanwalt Prager	30.—
Kaufmann Alfred Rahmer	30.—
Prokurist L. Rawitz	20.—
Kaufmann Rector	10.—
Baumeister Reifland	50.—
Chemiker Dr. Ritter	20.—
† Apotheker Rohdich	50.—
Kaufmann Fritz Rose	20.—
Kaufmann A. Rothenstein	25.—
Kaufmann J. Rund jr.	10.—
Kaufmann Alexander Stein	10.—
Kaufmann Paul Stein	10.—
Landgerichtsrath Schrader	100.—
Rechtsanwalt Schüller	200.—
Rechtsanwalt Schwartz	30.—
Correspondent Fritz Scharff	5.—
Kaufmann Heinrich Schindler	20.—
Kaufmann Adolf Schlesinger	100.—
Dr. med. Schlesinger	5.—
Rechtsanwalt Steinitz	5.—
Hoflieferant S. Tropowitz	200.—
Eisenbahn-Bauinspektor Voss	10.—
Baumeister Wache	10.—
Kaufmann Jakob Wetz	40.—
Direktor Zuckerhandl	100.—
Baumeister Zimmermann	10.—
Direktor Zmerzlikar	10.—
Steinbruchbesitzer Zernik	30.—
Ungenannt	30.—
	Uebertrag Mk. 4834.50

Uebertrag Mk 4834.50

Berlin.

Generaldirektor Berve	30.—
Kaufmann A. Benvenisti	200.—
Kaufmann Otto Foerster	20.—
Kommerzienrat Kempner	50.—
Direktor Nothmann	20.—
Bankdirektor Siegheim	5.—
Direktor Hugo Spiegel	10.—
Rentier E. Sachs	20.—
Kaufmann F. Schaefer	10.—
Ingenieur Ernst Schlesinger	10.—
Geheimer Regierungsrat Schmidt	10.—
Kaufmann Richard Winkler	10.—
H. Witte, Vertreter von Paesler-Remscheid	20.—
Hilfsarbeiter im Reichsamt des Innern Dr. Voelker	5.—
Baumeister Zadek	200.—
Direktor Zindler	100.—

Beuthen.

Dr. med. Born	15.—
Kaufmann Becker	5.—
Landrichter Blumenberg	10.—
Rechtsanwalt Faerber	10.—
Ziegeleibesitzer Friedenstern	15.—
Kaufmann Louis Grünfeld	40.—
Ingenieur Herrmann Grünwald	5.—
Ingenieur Max Grünwald	5.—
Kaufmann S. Grünfeld	20.—
Staatsanwalt Helbig	5.—
Rechtsanwalt Immerwahr	3.—
Rechtsanwalt Dr. Katz	8.—
Dr. med. Kober	15.—
Verkehrsinsektor Kreuzberger	6.—
Rechtsanwalt Kaiser	20.—

Uebertrag Mk. 5736.50

Uebertrag Mk. 5736.50

Dr. med. Loebinger	3.—
Kaufmann Louis Mannheimer	5.—
Dr. med. Neisser	8.—
Verkehrsinsektor Pringsheim	8.—
Stadtrath Przikling	20.—
Brauereibesitzer Jos. Schüller	20.—
Direktor Georg Wendriner	20.—
Direktor Paul Wendriner	20.—
Durch denselben gesammelt	100.—
Schulvorsteher Dr. Sobczyk	3.—
Knappschaftsarzt Dr. med. Wagner	20.—

Bobrek.

Direktor Schalscha	10.—
Direktor Tramer	20.—

Breslau.

Landgerichtsrat Dr. Bervin	30.—
Bankbuchhalter Jelaffke	3.—
Amtsgerichtsrat a. D. Pietsch	13.—
Landgerichtsdirektor Selle	8.—
Bankdirektor Winkler	150.—
Kaufmann Leo Ritter	13.—
Kaufmann Max Rawack	100.—

Cosel.

Rechtsanwalt Brauer	10.—
Kreisschulinspektor Maskus	10.—
Architekt Schwartzner	24.—

Kattowitz.

Rechtsanwalt Badrian	20.—
Bankier Breslauer	20.—
Fabrikbesitzer Emil Danziger	10.—

Uebertrag Mk. 6404.50

	Uebertrag Mk. 6404.50
Dr. med. Ehrenfried	10.—
Rechtsanwalt Epstein	300.—
Reg.-Baumeister Max Grünfeld	200.—
Baumeister Hugo Grünfeld	200.—
Kaufmann Eugen Goldstein	30.—
Kaufmann Felix Goldstein	10.—
Reg.-Baumeister Heinemann	20.—
Bankier Kunert	10.—
Bankier Ad. Landsberger	20.—
Kaufmann M. Margulies	30.—
Kaufmann A. Pressburger	20.—
Bankier Schalscha	20.—
Amtsrichter Schreier	50.—
Generaldirektor Williger	30.—
Bankier Kuschnitzky	50.—

Königshütte.

Baumeister Hirt	5.—
Baumeister Mann	5.—
Rechtsanwalt Schoekiel	30.—
Bankdirektor Staub	10.—
Professor Dr. Wagner	10.—
Dr. Uelsmann	10.—

Laurahütte.

Fabrikbesitzer Fitzner	10.—
Dr. med. Fiedler	10.—
Direktor Gelhorn	20.—
Marinebaurat Janke	3.—

Myslowitz.

Berginspektor Fritsch	5.—
Fabrikbesitzer Schneider	20.—
Amtsrichter Wohl	3.—

Uebertrag Mk. 7545.50

Uebertrag Mk. 7545.50

Ober-Lagiewnik.

Betriebschef Amende	20.—
Chefchemiker Jenkner	10.—
Dr. Neumann	20.—

Oppeln.

Kaufmann Jsmar Engel	10.—
Brauereibesitzer Friedländer	30.—
Kaufmann Emil Kassel	15.—
Kaufmann Jul. Pringsheim jr.	10.—

Ratibor.

Bankvorsteher Henschel	6.—
Fabrikbesitzer Reiners	20.—

Ruda.

Bergverwalter Engelmann	5.—
Dr. med. Ziemek	5.—

Rybnik.

Ziegeleibesitzer Dudek	20.—
Fabrikbesitzer Haase	30.—
Brauereibesitzer Müller	23.—
Maurermeister Wenzlik	10.—
Direktor Winkler	50.—
Direktor Otto Lubowski	10.—

Zabrze.

Brauereidirektor Haendler	50.—
Rechtsanwalt Meller	150.—
Dr. med. Nathan	10.—
Hochofenchef Dr. Neumark	20.—
Disponent Pollack	5.—

Uebertrag Mk. 8074.50

	Uebertrag Mk. 8074.50
Fabrikbesitzer Sachs	100.—
Apotheker Schlesinger	10.—
Hotelbesitzer Fleischer	20.—
Prokurist Jean Hertz	6.—

In verschiedenen Orten.

Dr. Boenisch, Peiskretscham	10.—
Sanitätsrat Dr. Froehlich, Bismarckhütte	20.—
Wirtschaftsinspektor Grauer, Preiswitz	10.—
Bankier Hirschel, Glogau	20.—
Hütteninspektor Markendorf, Lipine	10.—
Direktor Dr. Pick, Czakowa	50.—
Kaufmann H. Stephan, Scharley	10.—
Hütteninspektor Ullmann, Katharinenhütte	10.—
Pfarrer Klima, Woschczytz	6.50

Gönner.

Kaufmann Lud. Brenner, Berlin	13.—
Kaufmann Feige, Kattowitz	3.—
Commerzienrat Fritz Friedländer, Berlin	100.—
Mühlenbesitzer Max Glaser, Kattowitz	20.—
Rittergutsbesitzer Graetzer, Gr. Wilkowitz	20.—
Frau F. Haendler, Berlin	10.—
Frau Julie Hirschel, Glogau	20.—
Fabrikbesitzer Oscar Huldshinsky, Berlin	100.—
Kaufmann Landau, Kattowitz	10.—
Bankier Paul Langer, Berlin	20.—
Magistratsassessor Dr. Ledermann, Berlin	20.—
Privatdozent Dr. Rau, Aachen	20.—
Bankdirektor Louis Ring, Berlin	50.—
Fabrikbesitzer Scharff, Gleiwitz	50.—
Kaufmann Steiner, Kattowitz	10.—
Brauereibesitzer Steinitz, Gr.-Strehlitz	20.—
Pfarrer Tylla, Königshütte	3.—
Frau Amtsrichter Wohl, Myslowitz	3.—

Uebertrag Mk. 8849.—

	Uebertrag Mk. 8849.—
Fräulein Else Haendler, Zabrze	5.—
Apotheker Wollenberg	10.—
Ungenannt, Kattowitz	100.—
Sammlungen an Vereinsabenden	701.13
„ „ Festlichkeiten	331.64

Gesamtbetrag Mk. 9996.77

Von diesem Betrag sind in den Jahren 1895—1899 Mk. 9905.77 eingegangen, die restlichen Mk. 91.— im I. Quartal 1900.

**Darlehensscheine
für den Bau der Gleiwitzer Hütte**

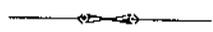
haben übernommen:

Dr. med. Bermann, Gleiwitz	50.—
Fabrikbesitzer Paul Dowerg, Gleiwitz	100.—
Rechtsanwalt Epstein, Kattowitz	300.—
Amtsrichter Dr. Friedlaender, Gleiwitz	200.—
Kaufmann Hermann Froehlich, Gleiwitz	100.—
Sanitätsrat Dr. Froehlich, Bismarckhütte	100.—
Baumeister Paul Gaerte, Gleiwitz	300.—
Grossmühlen-Besitzer Paul Goretzki, Gleiwitz	200.—
Regierungsbaumeister Max Grünfeld, Kattowitz	500.—
Baumeister Hugo Grünfeld, Kattowitz	500.—
Generaldirektor Rudolf Hegenscheidt, Gleiwitz	2000.—
Landgerichtsrat Dr. Hirschel, Gleiwitz	1000.—
Bankier Ludwig Hirschel, Glogau	50.—
Apotheker A. Hüser, Gleiwitz	200.—
Kommerzienrat Kempner, Berlin	100.—
Direktor H. Koenigsfeld, Gleiwitz	100.—
Dr. med. Paul Koenigsfeld, Gleiwitz	100.—
Oberbürgermeister a. D. Kreidel, Berlin	300.—
Kaufmann Max Langer, Gleiwitz	300.—
Direktor Max Loeser, Krompach	50.—

Uebertrag Mk. 6550.—

	Uebertrag Mk. 6550.—
Rechtsanwalt Lustig, Gleiwitz	600.—
Kaufmann F. Luft, Gleiwitz	300.—
Professor Mann, Gleiwitz	100.—
Rechtsanwalt Meller, Zabrze	300.—
Baumeister Philipp, Gleiwitz	300.—
Justizrath Pohl, Gleiwitz	250.—
Rechtsanwalt Prager, Gleiwitz	50.—
Kaufmann S. Rector, Gleiwitz	50.—
Baumeister Reifland, Gleiwitz	100.—
Fabrikbesitzer Reiners, Ratibor	200.—
Kaufmann J. Rund, Gleiwitz	50.—
Prakt. Arzt H. Schlesinger, Gleiwitz.	100.—
Landgerichtsrat Schrader, Gleiwitz	100.—
Amtsrichter Schreier, Kattowitz	100.—
Bankdirektor Seiler, Gleiwitz	300.—
Rechtsanwalt Steinitz, Gleiwitz	50.—
Sanitätsrat Dr. Struwe, Gleiwitz	500.—
T, Gleiwitz	100.—
Hoflieferant Tropowitz, Gleiwitz	200.—
Katasterkontrolleur Vater, Gleiwitz	100.—
Chefchemiker Vita, Friedenshütte	100.—
Bankdirektor Theodor Winkler, Breslau	200.—
Steinbruchbesitzer Ad. Zernik, Gleiwitz	300.—
Direktor Zuckerkandl, Gleiwitz	1000.—
	Gesamtbetrag Mk. 12000.—

Hiervon eingegangen 1899	1700.—
1900	10300.—
	Gesamtbetrag Mk. 12000.—



Bibliothek - Verzeichnis.

I. Zeitschriften, Vereinspublikationen, Sammelwerke etc.

1. Zeitschrift des Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins, Jahrgänge 1878—1899.
2. Mitteilungen des Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins, Jahrgänge 1878—1899.
3. Jahrbuch des Ungarischen Karpathen-Vereins, Jahrgänge 1880—1885 und 1890—1899.
4. Anleitung zu wissenschaftlichen Beobachtungen auf Alpenreisen, Beilage zur Zeitschrift 1878—1882.
5. Emmer, Verfassung und Verwaltung des Deutschen und Oesterr. Alpen-Vereins, Berlin 1893.
6. Legitimation für Studenten-Herbergen.
7. Bestands-Verzeichnis des Deutschen und Oesterr. Alpen-Vereins von 1896, 1897, 1898, broschiert.
8. Verzeichnis der autorisierten Führer in den Deutschen und Oesterr. Alpen, 1895, 1896, 1897, 1899.
9. Statuten des Deutschen u. Oesterreichischen Alpen-Vereins, broschiert.
10. Satzungen der Sektion Gleiwitz des Deutschen und Oesterr. Alpen-Vereins, broschiert.
11. Rosenthal, Verzeichnis der Schutzhütten und Unterkunfts-häuser in den Alpen 1894, broschiert.

II. Wissenschaftliche Werke:

Geologie, Gletscherkunde, Botanik, Geographie, Verkehrswesen, Naturschilderungen, Reisen, Touristisches.

1. Güssfeld, In den Hochalpen, Berlin 1886, 1 Bd.
2. Dent, Hochtouren, Leipzig 1893, 1 Bd.
3. Meurer und Rabl, der Bergsteiger im Hochgebirge, Wien 1893, 1 Bd.
4. Der Hochtourist von Purtscheller und Hess, 3 Bändchen.
5. Mosso, Der Mensch auf den Hochalpen, Leipzig 1899.
6. Weilmann, Aus der Firnwelt, 3 Bände.

7. Heim, Handbuch der Gletscherkunde, 1 Band.
8. Umlauf, Handbuch der gesamten Gletscherkunde, 2 Bände.
9. Tyndall, Die Gletscher der Alpen, 1 Band.
10. Engel, Die wichtigsten Gesteinsarten der Erde 1887, 1 Bd.
11. Atlas der Alpenflora, 5 Bände.
12. Güssfeld, Montblanc, 1 Band.
13. Kaden, Das Schweizerland, 1 Band.
14. Wundt, Die Jungfrau, 1 Band.
15. „ Das Matterhorn, 1 Band.
16. „ Die Palagruppe, 1 Band.
17. „ Wanderungen durch die Ampezzaner Dolomiten, 1 Bd.
18. Richter, Die Erschliessung der Ostalpen, 3 Bände.
19. Lendenfeld, Aus den Alpen, 2 Bände.
20. Achleitner, Tirol und Voralberg, 1 Band.
21. Christomanos, Sulden Trafoi, 1 Band.
22. Noë Heinrich, Deutsches Alpenbuch, 4 Bände.
23. „ Bergfahrten und Raststätten 1892.
24. Steub Ludwig, Herbsttage in Tirol, 1 Band.
25. „ Drei Sommer in Tirol, 1 Band.
26. Partsch, Die Gletscher der Vorzeit in den Karpathen und den Mittelgebirgen Deutschlands 1882.
27. Grube, Geographische Charakterbilder, 3 Bände.
28. Humboldt, Ansichten der Natur, 1 Band.
29. Humboldt, Kosmos, 4 Bände.
30. Boeck, Himalaja-Album, 1 Band.
31. Nansen, In Schnee und Eis, 2 Bände.

III. Belletristik — Vermischtes.

1. Baumbach, Zlatorog, 1 Band.
2. Wolf Carl, Geschichten aus Tirol, 3 Bände.
3. Feldhuss, Stimmen der Haide, 1 Band.
4. „ Im Hüttenrauch und Sonnenschein, 1 Band.
5. Ganghofer L., Der Herrgottschnitzer, 1 Band.
6. „ Der Besondere, 1 Band.
7. „ Der Edelweisskönig, 1 Band.
8. „ Die Fackeljungfrau, 1 Band.
9. Natter Heinrich, Kleine Schriften, 1 Band.

10. Noë, Heinrich, Edelweiss und Lorbeer, 1 Band.
11. Rosegger, Volksleben in Steiermark, 1 Band.
12. „ Waldheimat, 2 Bände.
13. „ Der Waldschulmeister, 1 Band.
14. Saberski, Winter in Egypten, 1 Band.
15. Savi-Lopez, Alpensagen, 1 Band.
16. Rappold J., Sagen aus Kärnten, 1 Band.
17. v. Hörmann, Grabschriften und Marterln, 3 Bände.
18. „ Haussprüche, 1 Band.

IV. Sektionsberichte.

Jahresberichte von verschiedenen Sektionen und Festberichte derselben.

V. Verschiedene kleine Schriften.

VI. Karten.

1. Spezialkarte des Alpeinerferners.
2. „ der Berchtesgadener Alpen:
1) Berchtesgaden, 2) Watzmann, 3) Ramsau.
3. „ der Gr.-Glockner.
4. „ der Julischen Alpen.
5. „ des Hochjochferners.
6. „ des Karwendelgebirges
7. „ des Obersulzbachferners.
8. „ der Ortlergruppe.
9. „ der Ostalpen, östl. und westl. Blatt.
10. „ vom Oetzthal, Blatt 2. Pitzthal.
4. Weisskugel.
11. „ des Sonnblicks.
12. „ der Venedigergruppe.
13. „ der Zillerthaler Gebirgsgruppe, östl. u. westl. Blatt.
14. Beskidenkarte, Teschen—Mistek—Jablonkau.
15. Spezialkarte der Schlesisch-Galizischen Beskiden.
16. Oetzthal und Stubai, Blatt 1, 2, 3, 4.
17. Karte von Zell am See.

18. Spezialkarte der Mährisch-Schlesischen Beskiden von der Beczwa bis zum Jablonkapass
19. Spezialkarte der Mährisch-Schlesischen Beskiden von der Weichsel bis zur Babia-Góra.
20. Karte der Neuseeländischen Alpen.
21. N. O. Tauernkarte, Gr. Wiesebachhorn u. s. w.
22. Karte des Schlern in der Rosengartengruppe, kl. Blättchen.
23. Spezialkarte der Parseier-Gruppe und angrenzender Gebiete.
24. Dachsteingruppe, Artarias Touristenkarte No. 4.
25. Deutsche Profilkarte für Radfahrer: Tirol und Oberitalien.
26. Dieselbe: Steiermark.
27. Profile der Hauptstrassen in den österr. Alpenländern für Radfahrer von Carl Jäger und Robert Seeger jun. 16 verschiedene Touren-Karten.
28. Karte der Ferwallgruppe (50.000).

VII. Panoramen.

1. Panorama der Ahornspitze Blatt 1, 2, 3.
2. " des Dachsteins, " 1, 2.
3. " " Dobratsch.
4. " vom Gaurisankar in den Nepal-Alpen.
5. " " hohen Rad, Blatt 1, 2.
6. " " Hühnerspiel, Blatt 1, 2, 3.
7. " " Kronplatz bei Brunnek.
8. " des Luschariberges, Blatt 1, 2, 3.
9. " von der Maier Spitze im Stubai.
10. " der Ortlergruppe von der Plose.
11. " " Oetzthalergruppe.
12. " " Plose, Blatt 1, 2, 3.
13. " " Raschötz, Blatt 1, 2.
14. " des Sonnblicks, Blatt 1, 2.
15. " " Schrankogels.
16. " " Sonnwendgebirges.
17. " " Speikbodens, Blatt 1, 2.
18. " " Tasmann-Gletschers.
19. " " Wendelsteins, Blatt 1, 2, 3.
20. " der Adlersruhe.

21. Panorama der Dresdener Hütte im Val Canali und Val Pravitale.
22. " " Kassianspitze, Blatt 1 und 2.
23. " " Venedigergruppe und Zillerthaler Alpen.
24. " " Franz Schlütterhütte von Peitlerkofel.

Bücherordnung.

Die Büchersammlung kann von allen Sektionsmitgliedern unter folgenden Bedingungen benutzt werden:

1. Die Bücher können täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 9 Uhr vormittags bis mittags 12 Uhr bei dem Bücherwart, Apothekenbesitzer Hüser in Gleiwitz, woselbst auch die Zurückgabe erfolgt, in Empfang genommen werden.
2. Die Bücher werden nur gegen Empfangsbescheinigung, welche bei Zurückgabe des betreffenden Werkes wieder abzufordern ist, abgeliefert.
3. Kein Mitglied darf mehr als zwei Werke gleichzeitig aus der Bibliothek entnehmen. Ausnahmefälle kann der Bücherwart zulassen.
4. Kein Buch darf über einen Monat behalten werden. Auf Verlangen des Bücherwarts hat die Zurückgabe nach Ablauf dieser Zeit sofort zu erfolgen.
5. Kein Gegenstand der Büchersammlung darf auf einer Reise benutzt werden.
6. Für etwaige Verluste, oder etwaige Beschädigung der entnommenen Werke hat das betreffende Mitglied vollen Ersatz zu leisten; etwaige Meinungsverschiedenheiten entscheidet der Vorstand.
7. Auswärtige Mitglieder erhalten die Werke portofrei.
8. Ein Verzeichnis der Büchersammlung ist den Mitgliedern in einem besonderen Heft im Monat Januar 1900 überreicht worden. Die nach dieser Zeit in den Verein eintretenden Mitglieder können dieses Verzeichnis durch den Vorstand kostenlos beziehen.

Hütten-Ordnung der Gleiwitzer Hütte.

1. Für die Benutzung der „Gleiwitzer Hütte“ ist von Jedermann, ausgenommen die konzessionirten Führer und Träger in den für sie bestimmten Räumen, an die Hüttenkasse nachstehender Betrag zu entrichten:

- a. Ohne Uebernachtung eine Eintrittsgebühr von 50 Hellern.
- b. Für das Nachtlager pro Person
 - 1) in den Schlafzimmern für das Bett 3 Kronen, bei mehrmaliger direkt aufeinander folgender Uebernachtung jedes weitere Mal 2 Kronen;
 - 2) auf dem Matratzenlager für die erste Nacht 1 1/2 Krone, für jede folgende Nacht 1 Krone.

Mitglieder des D. u. Oe. A. - V., des Oesterreichischen Alpen- und Touristen-Clubs, des Ungarischen Karpathen-Vereins und des Beskiden-Vereins zahlen gegen Vorweisung gültiger Legitimations-Karten die Hälfte dieser Beträge, ebenso Personen unter 15 Jahren und solche, welche Legitimationen für Studenten-Herbergen besitzen.

Die Zahlung ist an den Wirtschaftsführer gegen Empfangnahme numerirter Bons in Höhe des Betrages, um deren Einforderung und Kassierung der Kontrolle halber dringend gebeten wird, zu leisten und der gezahlte Betrag in das Hüttenbuch einzutragen.

In der Zeit der Abwesenheit des Wirtschaftsführers ist das Geld in einen mit der genauen Adresse des Zahlers versehenen Umschlag zu legen und dann in die Kasse zu thun.

2. Jede Heizung eines Zimmers kostet ohne Unterschied 50 Heller.

3. Die Auswahl der Schlafstellen betreffend entscheidet der Zeitpunkt des Eintreffens. Bei Platzmangel haben jedoch die Damen und nächst ihnen die Mitglieder des D. u. Oe. A.-V. das Vorrecht auf die vorhandenen Betten, und haben ihnen diejenigen, welche die letzten Betten belegt haben, den Platz auf einfache Aufforderung ohne Weiteres zu räumen.

4. Die Benutzung der Betten und Matratzen mit beschuhten Füßen und nassen Kleidern, das Mitnehmen von Woldecken auf Touren ausserhalb der Hütte und das Rauchen in den Schlafräumen ist auf keinen Fall gestattet.

5. Die Besucher der Hütte werden gebeten, Namen, Stand und Wohnort sowie ihre etwaige Mitgliedschaft zu einem alpinen Verein insbesondere zu einer Sektion des D. u. Oe. A.-V. in das Hüttenbuch einzutragen.

6. Um 10 Uhr Abends sind Licht und Feuer auszulöschen, der Wirtschaftsbetrieb ist einzustellen und jede Störung der Ruhe zu vermeiden.

7. Die Hütte mit allen Einrichtungsstücken wird möglichster Schonung und dem Schutze der Besucher bestens empfohlen. Der Wirtschaftsführer ist berechtigt, für angerichtete Schäden an der Hütte und dem Inventar angemessene Entschädigung einzuziehen bzw. verpflichtet, die Adresse des Urhebers der Beschädigung festzustellen und dem unterzeichneten Vorstände mitzuteilen.

8. Beschwerden sind an den unterzeichneten Vorstand zu richten.

Der Vorstand der Sektion Gleiwitz des Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins.

Dr. Hirschel	Schrader	Lex
Königl. Landgerichtsrat I. Vorsitzender.	Königl. Landgerichtsrat II. Vorsitzender und Hüttenwart.	General-Agent I. Schriftführer.

Mitglieder-Verzeichnis nach dem Bestande vom 1. Mai 1900.

Ehrenmitglied:

Dr. Josef Partsch, Prof. der Geographie an der Universität
Breslau, derzeit Rektor magnificus.

Mitglieder:

Gleiwitz.

- | | |
|--|--|
| 1. Adler Jos., Rittergutsbes. | 23. Dowerg Alb., Fabrikbes. |
| 2. Altpeter, Oberingenieur | 24. Dowerg Paul, Fabrikbes. |
| 3. Assmann, Architekt | 25. Feldhuss Friedr., Buchdruckereibesitzer |
| 4. Aufrecht Georg, Wein-
kaufmann | 26. Finkelstein, Zahnarzt |
| 5. Bartling Heinrich, Expe-
ditionschef | 27. Fischer, Oberingenieur |
| 6. Dr. Beermann, pract. Arzt | 28. Fraenkel Siegfr., Kaufm. |
| 7. Beier, Landgerichtsdirekt. | 29. Frank, Cassirer |
| 8. Biewald, Rechnungsrat | 30. Dr. Friedlaender, Paul,
Amtsrichter |
| 9. Dr. Blumenfeld, pract.
Arzt | 31. Fröhlich Herm., Kaufm. |
| 10. Böhm Arnold, Bankdir. | 32. Fröhlich Jacob, Kaufm. |
| 11. Brand Hermann, Gas-
anstaltsbesitzer | 33. Fröhlich S., Kaufmann |
| 12. Braun Jos., Kaufmann | 34. Dr. Frohwann, Land-
richter |
| 13. Bremme, Generaldirektor | 35. Gabriel Arthur, Bezirks-
Vorsteher |
| 14. Brieger, Rechtsanwalt | 36. Gaerte Paul, Baumeister |
| 15. Brüning, Landrichter | 37. Gaerte Hugo, Kaufmann |
| 16. Bügel Hans, Ingenieur | 38. Gassmann Ludw., Fabrik-
Besitzer |
| 17. Caro, Commerzienrat | 39. Gassmann Max, Kaufm. |
| 18. Chales de Beaulieu,
Regierungsrat | 40. Gassmann Rich., Kaufm. |
| 19. Crull, Oberlehrer an der
Oberrealschule | 41. Gebell Alex., Fabrikbes. |
| 20. David Reinhard, Stadtrat | 42. Geisler Max, Justizrat |
| 21. Dr. Dickmann, Fabrikbes. | 43. Geissler Jos, Rechtsanw. |
| 22. Dienst, Maurermeister | 44. Glatzer Gebirgsverein,
Sektion Gleiwitz |

- | | |
|---|--|
| 45. Goretzki Paul, Gross-
Mühlenbesitzer | 67. Jüngst, Geh. Bergrat,
Direktor der Kgl. Eisen-
Giesserei |
| 46. Gottwald Fritz, Ober-
Ingenieur. | 68. Kaiser, Zahnarzt |
| 47. Graetzer Rudolf, Kaufm. | 69. Kienbaum, Musikdirektor |
| 48. Grochowski Karl, Ober-
Lehrer a. d. Oberrealschule | 70. Kiewning, Photochemiker |
| 49. Grützner, Prokurist der
Chamottefabrik, A.-G. | 71. Kleczewski Max, Fabrik-
Besitzer |
| 50. Gutsmann Alfr., Stadtrat | 72. Kleemann, Bankier |
| 51. Guttmann Josef, Kaufm. | 73. Kluge, Stadtrat |
| 52. Hartmann, Direktor der
Chamottefabrik, A.-G. | 74. Kochmann Arth., Rechts-
anwalt und Stadtrat |
| 53. Dr. Haussknecht, Prof.,
Direktor der Oberralschule | 75. Koenigsfeld Hermann,
Fabrik-Direktor |
| 54. Haussmann Felix, Amts-
Gerichtsrat | 76. Dr. Koenigsfeld Paul,
prakt. Arzt |
| 55. Heckmann, Ingenieur | 77. Kohn Eugen, Kaufmann |
| 56. Hegenscheidt Rudolf,
Generaldirektor der Ober-
schles. Eisenindustrie A.-G. | 78. Kohn Herm., Kaufmann |
| 57. Heilborn Leo, Kaufm. | 79. Dr. Kreisel, prakt. Arzt |
| 58. Frau Dr. Heptner | 80. Krüger Max, Hotelbes. |
| 59. Hieronymus, Prof., Ober-
lehrer a. d. Oberrealschule | 81. Dr. Kuczora, prakt. Arzt |
| 60. Dr. Hirschel Max, Land-
gerichtsrat | 82. Kuczora Georg, Baumstr. |
| 61. Fr. Höhnen, Schulvor-
steherin | 83. Fr. Kühlein, Therese,
Schulvorsteherin |
| 62. Dr. Hoppe, Sanitätsrat u.
Kreisphysikus | 84. Kullrich Paul, Königl.
Lottericeinnehm. u. Stadtrat |
| 63. Hüser Aug., Apotheken-
Besitzer. | 85. Kutzinski Emil, Fabrik-
Besitzer |
| 64. Huldshinsky Siegfried,
Rentier | 86. Lange, Apothekenbesitzer |
| 65. Jellin Franz, Zimmermstr. | 87. Langer Hugo, Kaufmann |
| 66. Jellin Wilb., Maurermstr. | 88. Langer Max, Kaufmann |
| | 89. Leipold, Ingenieur |
| | 90. Lex, Generalagent |
| | 91. Lochter jun., Fabrikbes. |
| | 92. Dr. Lorenz, Chemiker |
| | 93. Lüthge Herm., Kaufmann |
| | 94. Luft Ferd., Kaufmann |

- | | |
|--|---|
| 95. Lustig Eugen, Rechtsan-
walt und Notar | 118. Rahmer Alfred, Kaufm. |
| 96. Mann, Prof., Oberlehrer
an der Oberrealschule | 119. Rawitz Ludw., Stadtrat |
| 97. Dr. Mannaberg, prakt.
Arzt. | 120. Rector S., Kaufmann |
| 98. Mannheimer O., Bankier | 121. Reifland Paul, Baumstr. |
| 99. Dr. Marx, prakt. Arzt | 122. Reimann, Staatsanwalt |
| 100. Meier, Gymnasial-Ober-
lehrer | 123. Dr. Ritter Gust. Adolf,
Chemiker |
| 101. Metz Rudolf, Kaufmann | 124. Ritter, Apothekenbes. |
| 102. Meyer Benedix, Fabrik-
Besitzer. | 125. Dr. Ronge, Gerichts-
Assessor |
| 103. Moses S., Kaufmann | 126. Rose Fritz, Kaufmann |
| 104. Nentwig Max, Land-
Gerichtspräsident | 127. Rothenstein Arthur,
Kaufmann |
| 105. Neuländer J., Spediteur | 128. Rund Irmin, Kaufmann |
| 106. Neumann Arth., Kaufm. | 129. Schaeffer Jaques, Kauf-
mann |
| 107. Neumann Ludw., Fabrik-
Besitzer | 130. Schiller, Amtsgerichtsrat |
| 108. Dr. Neumark, Betriebs-
Chef | 131. Schindler Heinr., Kauf-
mann |
| 109. Neusch, Rechtsanwalt | 132. Schlesinger Adolf, Kauf-
mann |
| 110. Niedt, General-Direktor
der Huldshinsky'schen
Hüttenwerke | 133. Schlesinger Hugo,
prakt. Arzt |
| 111. Nothmann Berthold,
Prokurist | 134. Schöne Otto, Civil-
Ingenieur |
| 112. Palme, Ingenieur | 135. Schönwolff, Buch-
druckereibesitzer |
| 113. Frä. Penkert Anna,
Schulvorsteherin | 136. Schrader, Landger.-Rat |
| 114. Philipp Max, Baumeister
und Stadtrat | 137. Schröter, Landrat |
| 115. Pohl Hans, Justizrat | 138. Schüller, Rechtsanwalt |
| 116. Polzin, Kaiserl. Reichs-
Bankdirector | 139. Schunke, Kaiserl. Bank-
Assessor |
| 117. Prager, Rechtsanwalt | 140. Dr. Schwartz, Ohrenarzt |
| | 141. Schwartz, Rechtsanwalt
und Notar |
| | 142. Seiler, Bankdirector |
| | 143. Stein Alexander, Kaufm. |

- | | |
|---|---|
| 144. Stein Paul, Kaufmann | 156. Walter, Ingenieur |
| 145. Steinitz, Rechtsanwalt | 157. Warlo, Oberlandmesser |
| 146. Stobrawa Paul, Ingenieur | 158. Wetz Jac., Kaufmann |
| 147. Struve, Sanitätsrat, Stabs-
arzt a. D. | 159. Werner, Zahnmeister |
| 148. Dr. Tiffe, Gymnasial-
Oberlehrer | 160. Wiener Hugo, Kaufm. |
| 149. Troplowitz S., Hoflief. | 161. Wienskowitz Berthold,
Kaufmann |
| 150. Ulbert, Buchhalter | 162. Wittig Albert, Kaufm. |
| 151. Vater, Katasterkontolleur | 163. Fr. Franziska Wohlauser |
| 152. Vierow, Major u. Bataill-
Commandeur im Infant-
Regiment »Keith« | 164. Wöhler, Ober-Rossarzt |
| 153. Vogler, Kaufmann | 165. Zernik Adolf, Kaufmann |
| 154. Voss, Eisenbahn-Bau-
Inspektor | 166. Zernik Max, Landwirt |
| 155. Wache, Baumeister | 167. Zimmermann, Bau-
meister |
| | 168. Zuckerkandl Victor,
Direktor der Oberschles.
Eisen-Industrie A.-G. |

In Oberschlesien:

1. Beuthen.

- | | |
|---|--|
| 169. Becker, Kaufmann | 182. Grünwald Max, Ingenieur |
| 170. Benjamin, Kaufmann | 183. Guthertz Eugen, Kaufm. |
| 171. Dr. Bloch, prakt. Arzt | 184. Dr. Herz, prakt. Arzt |
| 172. Boas, Rechtsanwalt | 185. Immerwahr, Rechts-
anwalt |
| 173. Dr. Born, Frauen-Arzt | 186. Kaiser, Rechtsanwalt |
| 174. Dr. Danziger Fritz,
Ohrenarzt | 187. Katz Alfred, Kaufmann |
| 175. Dr. Faerber, Rechtsanw. | 188. Dr. Katz, prakt. Arzt |
| 176. Friedenstein Arnold,
Ziegeleibesitzer | 189. Dr. Kober, prakt. Arzt |
| 177. Goldstein Jac., Director | 190. Kreutzberger Ernst,
Verkehrs-Inspektor |
| 178. Grossmann Bruno, Kauf-
mann | 191. Dr. Loebinger Vregbert,
prakt. Arzt |
| 179. Grünfeld Louis, Kaufm. | 192. Dr. Mankiewicz, Staats-
anwalt |
| 180. Grünfeld S., Kaufmann | 193. Mannheimer Louis,
Kaufmann |
| 181. Grünwald Hermann,
Ingenieur | |

- | | |
|--|---|
| 194. Dr. Neisser, Specialarzt | 201. Skaller Jaques, Rechtsanwalt |
| 195. Pringsheim , Verkehrsinspektor | 202. Dr. Wagner, Knappschaftsarzt |
| 196. Przikling, Stadtrat | 203. Wendriner Georg, Direktor der Schmalspurbahn |
| 197. Remus, Spediteur | 204. Wendriner Paul, Direktor d. Schmalspurbahn |
| 198. Sachs, Apothekenbesitzer | 205. Wiener, Kaufmann |
| 199. Schüller Jos., Brauereibesitzer | 206. Wolff Eugen, Kaufmann |
| 200. Simenauer Leo, Ingenieur | |

2. Bobrek.

- | | |
|--|---------------------------------|
| 207. v. Ludwiger, Ingenieur | 210. Schalscha, Hütten-Direktor |
| 208. Dr. Nissel, Apothekenbesitzer, Miechowitz | 211. Tramer, Hütten-Direktor |
| 209. Dr. Proske , prakt. Arzt | 212. Zikoll, Ingenieur |

3. Borsigwerk.

- | | |
|---------------------------|------------------------|
| 213. Böhm, Prokurist | 215. Kuborn, Ingenieur |
| 214. Kahlhöfer, Ingenieur | |

4. Friedenshütte.

- | | |
|--|-----------------------------|
| 216. Glatschke, Leopold, Hütteninspektor | 218. Vita, Albert, Chemiker |
| 217. Liebert, Generaldirektor | |

5. Gross-Strehlitz.

- | | |
|--|--------------------------------------|
| 219. Ganzarski, Stadtpfarrer | 223. Koschwitz, Gymnasial-Oberlehrer |
| 220. Dr. Gloss, prakt. Arzt | 224. Piechullek, Apothekenbesitzer |
| 221. Hartmann, Steuerinsp. | 225. Pranke Louis, Fabrikbes. |
| 222. Dr. Hoffmann, Gymnasialoberlehrer | |

6. Kattowitz.

- | | |
|--|--|
| 226. Amende, Hütteninspekt. Marthahütte | 249. Harschkamp Gustav, Redakteur |
| 227. Dr. Arendt, Knappschaftsarzt | 250. Heinemann, Regier.-Baumeister |
| 228. Badrian, Rechtsanwalt | 251. Hoffmann, Oberberggrat |
| 229. Bobisch, Rechnungsrat | 252. Janke, Marinebaurat a. D. |
| 230. Böhm Berthold, Buchdruckereibesitzer | 253. Dr. Koenigsfeld, prakt. Arzt |
| 231. Brauer Josef, Kaufmann | 254. Köhler, Bergwerks-Director |
| 232. Breslauer Ed., Bankier | 255. Kollmann Carl, Fabrikbesitzer, Zawodzie (†) |
| 233. Dr. Danziger Carl, Chemiker | 256. Kosch, Bürgermeister |
| 234. Danziger Emil, Fabrikbesitzer | 257. Kuznitsky Ernst, Bankier |
| 235. Danziger Rich., Kaufm. | 258. Landsberger Adolf, Bankier und Stadtrat |
| 236. Durrin, Controlleur, Zalenze | 259. Dr. Lubowski, Augenarzt |
| 237. Dr. Ehrenfried, Ohrenarzt | 260. Margulies Moritz, Kaufmann |
| 238. Epstein , Rechtsanwalt | 261. Marx Hugo, Eisenbahn-Sekretär |
| 239. Forchmann, Stadtrat | 262. v. Münstermann Emmo, Fabrikbesitzer u. Stadtrat |
| 240. Dr. Geisler, prakt. Arzt Hohenloehütte | 263. Dr. Proskauer, prakt. Arzt |
| 241. Gerdes Heinrich, Fabrikbesitzer | 264. Reich, Rechtsanwalt |
| 242. Dr. Glaser, prakt. Arzt | 265. Schalscha Georg, Bankier |
| 243. Goldstein Eugen, Kaufm. | 266. Scholz Hugo, Eisenbahnsecretär |
| 244. Goldstein Eugen, Rechtsanwalt | 267. Schreier Max, Amtsrichter |
| 245. Gambert Otto, Ingenieur Hohenloehütte | 268. Siwinna Fritz, Buchhändler |
| 246. Grünfeld Hugo, Baumstr. | |
| 247. Grünfeld Max, Regier.-Baumeister und Stadtrat | |
| 248. Hamburger Berthold, Bankier | |

- 269. Steiner F., Kaufmann
- 270. Steinitz Fritz, Apothek.
- 271. Stammschulte,
Ingenieur
- 272. Voigt Hugo, Ingenieur
- 273. Dr. Voltz, General-
Sekretär des Oberschles.
Berg- und Hüttenmänni-
schen Vereins

- 274. Williger, General-
Direktor
- 275. Wolff Otto, (in Firma
Schickora & Wolf), In-
genieur
- 276. Zimbal, Amtsrichter
- 277. Zimmermann, Bau-
meister

7. Königshütte.

- 278. Berger, Rechtsanwalt
und Notar
- 279. Dworski, Religions-
Lehrer
- 280. Hirt, Baumeister
- 281. Kosterlitz, Rechts-
anwalt
- 282. Lüddekens, Stadtrat
- 283. Mann, Baumeister
- 284. Nothmann, Bankier
- 285. Riedel, Amtsrichter

- 286. Riedel, Bergassessor
und Berginspektor
- 287. Schoekiel, Rechtsanwalt
und Notar
- 288. Staub, Bankdirektor
- 289. Dr. Uelsmann, Chef-
Chemiker
- 290. Dr. Wagner, Geheimer
Sanitätsrat und Professor
Chefarzt des Knappschafts-
Lazarets

8. Laband.

- 291. Oppawski, Apotheken-
Besitzer

- 292. Rodich, Hüttdirektor

9. Ober=Lagiewnik.

- 293. Amende, Betriebschef,
Hubertushütte
- 294. Jenkner, Chefchemiker,
Hubertushütte

- 295. Kocks, Bergwerks-
direktor
- 296. Dr. Neumann, prakt.
Arzt

10. Laurahütte.

- 297. Fitzner Max, Fabrik-
Besitzer
- 298. Dr. Fiedler, Knapp-
schaftsarzt

- 299. Gelhorn, Bergwerks-
Direktor (†)
- 300. Hecht Paul, Kaufmann
- 301. Schneider, Direktor

11. Myslowitz.

- 302. Fritsch, Bergverwalter
- 303. Koepsch, Apothekenbes.
- 304. Fr. Leinemann, Schul-
Vorsteherin

- 305. Schneider, Fabrik-
Besitzer
- 306. Wohl, Amtsrichter

12. Nicolai.

- 307. Büschel, Fabrikbesitzer
- 308. Dittrich, Fabrikbesitzer

- 309. Schmula, Generaldirekt.
- 310. Dr. Zeuner, Fabrikbes.

13. Oppeln.

- 311. Dr. Braun, Referendar
- 312. Engel Ismar, Kaufmann
- 313. Friedlaender Max,
Brauereibesitzer
- 314. Dr. Jottkowitz, prakt.
Arzt

- 315. Kassel Emil, Kaufmann
- 316. Pringsheim Julius,
Kaufmann
- 317. Dr. Troplowitz, prakt.
Arzt.

14. Peiskretscham.

- 318. Berresheim, Seminar-
Lehrer
- 319. Gundrum, Bürgermstr.
- 320. Dr. Hoffmann, Arzt

- 321. Klementz, Seminarlehrer
- 322. Smolka Heinrich,
Mühlenbesitzer

15. Pless.

- 323. Dr. Müller, Oberlehrer

- 324. Schindler, Apotheker

16. Ratibor.

- 325. Cohn Adolf, Spediteur
- 326. Gaebel, Fabrikbesitzer
- 327. Hoeniger Hans, Kaufm.
- 328. Protzen, Amtsgerichtsrat

- 329. Pyrkosch, Fabrikbesitzer
- 330. Reiners Ludwig, Fabrik-
Besitzer
- 331. Schwob, Justizrat

17. Ruda.

- 332. Engelmann, Bergverw.

- 333. Dr. Ziemek, prakt. Arzt

18. Rybnik.

- | | |
|------------------------------------|--|
| 334. Haase Julius, Fabrik-Besitzer | des Emaillirwerkes Silesia zu Paruschowitz |
| 335. Lubowsky Otto, Direktor | 336. Wenzlik Georg, Maurer-Meister |

19. Zabrze—Zaborze.

- | | |
|--|---|
| 337. Böhm Hugo, Kaufmann | 348. Hochgesand, Generaldirektor d. Donnersmarchhütte |
| 338. Böhm Max, Kaufmann | 349. Kochmann, J., Hotelbes. |
| 339. Broeske, Schlachthaus-Direktor | 350. Meller, Rechtsanwalt u. Notar |
| 340. Fleischer, Hotelbesitzer | 351. Dr. Nathan, Knappschaffts-Arzt |
| 341. Dr. Friedländer, Chemiker | 352. Pollack, E., Disponent |
| 342. Haendler Eugen, Mühlenbesitzer | 353. Richter, Oberingenieur |
| 343. Haendler Siegfried, Brauereidirektor | 354. Sage, Kreistierarzt |
| 344. Dr. Hartmann, Chefarzt des Knappschaftslazarets | 355. Dr. Scheche, Landrat |
| 345. Heidemeyer, Gemeindevorsteher, Dorotheendorf | 356. Stahl, Architekt |
| 346. Herz, Jean, Prokurist | 357. Dr. Tracinski, Kreisphysikus |
| 347. Hilger, Oberbergrat | 358. Waldera, Gerichtsvollz. |
| | 359. Zollna, Chemiker |

20. In verschiedenen Orten Oberschlesiens.

- | | |
|--|--|
| 360. Bodlaender, Bankier, Neustadt O.-S. | 365. Grauer, Wirtschaftsinspektor Preiswitz |
| 361. Dr. Böhm, Assessor, Kreuzburg | 366. Hahn, Ingenieur, Neisse |
| 362. Engelmann, Hauptmann a. D., Schloss Kieferstädtel | 367. Hermani, Bergwerks-Direktor, Orzesche |
| 363. Fitzner, Alfr., Ingenieur, Friedrichshütte | 368. Kempe, Departementsinspektor, Schwientochlowitz |
| 364. Dr. Fröhlich, Sanitätsrat, Bismarckhütte | 369. Klima, Pfarrer, Wochczytz bei Pallowitz |

- | | |
|--|--|
| 370. v. Klützw, Rittergutsbesitzer, Rzuchow | 377. Pickart, Assessor, Slawentzitz |
| 371. Kolbe, Seminardirektor, Pilchowitz | 378. Schaffranek, Rittergutsbesitzer, Wackenau, Kr. Neustadt |
| 372. Kränsel, Fabrikdirektor, Pielahütte bei Rudzinitz | 379. Schnabel-Zeumer, Fabrikbesitzer, Kobier |
| 373. Lukaschik, Fabrikbesitzer, Tarnowitz | 380. Schwarzer, Curt, Maurermeister, Kosel |
| 374. Lukas, Rittergutsbesitzer; Belk bei Czerwionka | 381. Stephan, Kaufmann, Scharley |
| 375. Markendorf, Hüttenmeister, Lipine | 382. Voges, Gräfl. Baumeister, Neudeck |
| 376. Dr. Marzodko, Arzt, Godullahütte | |

Mittel- und Niederschlesien.

1. Breslau.

- | | |
|--|---|
| 383. Ackermann, Staatsanw. | 388. Jelaffke, Bankbuchhalter |
| 384. Dr. Berwin, Landgerichtsrat | 389. Pietsch, Amtsgerichtsrat a. D. |
| 385. Dr. Fischer, Bernhard, Direktor des städt. chem. Untersuchungsamtes | 390. Rawack, Max, Kaufm. |
| 386. Haenisch, Bankdirektor | 391. Schlesinger, S., Apoth |
| 387. Henschel, Bureauchef | 392. Ungarischer Karpathenverein, Sektion Schlesien |
| | 393. Winkler, Th., Bankdirekt. |

2. Glogau.

- | | |
|-------------------------------|---------------------------------|
| 394. Hirschel, L., Bankier | 396. Michalke, Zucker-Raffineur |
| 395. Dr. Jander, Gymn.-Oberl. | |

Sonst im Inlande.

1. Berlin.

- | | |
|--|---|
| 397. Benvenisti, A. (i. F. Em. Friedlaender & Co., Unter den Linden 2) | 398. Berve, Generaldirektor, Unter den Linden 2 |
| | 399. Förster, Otto, Kaufmann, Melanchtonstr. 21 |

- | | |
|---|--|
| 400. Hamburger, Kaufmann,
An der Schleuse 5 | 408. Schliesinger, Ernst, In-
genieur, Elisabethufer 5/6 |
| 401. Jarislawski, A., Bankier,
An der Schleuse 5 | 409. Dr. Voelker, Hilfsarbeiter
im Reichsamt des Innern,
Fasanenstrasse 82. |
| 402. Kempner, Hugo, Kom-
merzienrat, Hindersinstr. 4 | 410. Winkler, Siegfr., Di-
rektor des Emaillierwerks
„Silesia“, Markgrafen-
strasse 52. |
| 403. Nothmann, A., Direktor,
Kurfürstenstrasse 49 | 411. Winkler, Rich. Kauf-
mann, Paulstrasse 26. |
| 404. Pressburger, Alfr., Kfm. | 412. Witte, H., Kaufmann,
Kurfürstendamm 113. |
| 405. Sachs, E., Rentier, Schöne-
berger Ufer 32 | 413. Zadek, Baumeister,
Lützow-Ufer 2. |
| 406. Schäfer, Ferd., Kaufm.,
Wiener Strasse 59 E. | |
| 407. Spiegel, Hugo, Kaufm.,
Kurfürstenstrasse 107 | |

2. An verschiedenen Orten.

- | | |
|---|--|
| 414. Banning, Fabrikant,
Hamm | 417. Melzer, Kanzleirat,
Wiesbaden |
| 415. Baumgärtner, Frau
Obersteiger, Dresden,
Sachsenplatz | 418. Muhle, Erster Staats-
anwalt, Altona |
| 416. Hoossmann, Apotheker,
Dirschau | 419. Sommermeier, Wasser-
bauinspektor, Glückstadt
a. E. |

Im Auslande.

1. Oesterreich-Ungarn.

- | | |
|--|--|
| 420. Loeser, Hüttenwerks-
Direktor, Krompach,
Ungarn | 422. Dr. Pick, Direktor,
Szakowa, Galizien |
| 421. Maier, Ingenieur, Dzieditz | 423. v. Rosthorn, Ingenieur,
Oed bei Leobersdorf,
N. Oest. |

2 Russland.

- | | |
|---|--|
| 424. Fränkel, Direktor,
Bendzin, Russ. Polen | 425. Preiss, Hüttendirektor,
Sosnowice, Russ. Polen |
|---|--|

- | | |
|---|--|
| 426. Ullmann, Hütten-
Direktor, Katharinenhütte
b. Sosnowice, Russ.-Polen | 427. Zindler, Adolf, Direktor,
Taganrog, Süd-Russland |
|---|--|

Nachträglich eingetretene Mitglieder:

- | | |
|---|--|
| 428. Hanisch, Garten-
Ingenieur, Kattowitz | 433. Messinger Hugo,
Kaufmann, Beuthen O.-S. |
| 429. Kühnast, Stadtgärtner,
Gleiwitz | 434. Jacobowitz, Kaufmann,
Gleiwitz |
| 430. Frau Jeanette Cohn,
Berlin | 435. Marx H., Kaufmann
Gnadenfeld |
| 431. Lohmeyer Alfred,
Apotheker, Kremmen i. M. | 436. Martschin Carl, Haus-
besitzer, Gleiwitz |
| 432. Leschnitzer Arnold,
Kaufmann, Tarnowitz | 437. Hausdorff Paul, Kaufm.,
Gleiwitz |

Dem Hütten- und Wegebau-Ausschuss

gehören an:

Die Mitglieder des Vorstandes und die Herren:

1. Landgerichtsdirektor Beier, Gleiwitz
2. Baumeister Wilh. Jellin, Gleiwitz
3. Chefchemiker Jenkner, Hubertushütte
4. Fabrikdirektor Königsfeld, Gleiwitz
5. Baumeister Philipp, Gleiwitz
6. Verkehrsinspektor Pringsheim, Beuthen
7. Baumeister Reifland, Gleiwitz
8. Sanitätsrat Struve, Gleiwitz
9. Hoflieferant Troplowitz, Gleiwitz
10. Dr. A. Wagner, Beuthen

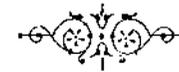
Bemerkungen.

1. An den Ersten Schriftführer, Herrn Generalagenten Lex, sind alle Reklamationen wegen nicht empfangener Vereinszeitschriften zu richten.
2. Bei dem Kassenvührer Herrn Max Langer, Markt 5 werden die Mitgliedskarten abgestempelt und die Vereinsabzeichen verkauft.
3. Ebendasselbst sind alle etwaigen Veränderungen der Adressen mitzuteilen. Diesbezügliche Mitteilungen, welche direkt an den Central-Ausschuss gerichtet werden, bleiben von diesem unberücksichtigt.
4. Bücher und Karten sind stets bei dem Kassenvührer, Herrn Max Langer, zu bestellen und an diesen zu bezahlen.
5. Die Büchersammlung (cf. Verzeichnis und Bücherordnung), befindet sich bei Herrn Apotheker Hüser, Markt 20, und ist den Mitgliedern an allen Wochentagen von 9—1 Uhr und von 3—6 Uhr, an Sonntagen von 11—1 Uhr zugänglich.
6. Die Einziehung der Mitgliederbeiträge und die Verteilung der Zeitschrift in den Orten, in welchen mindestens 3 Mitglieder wohnhaft sind, haben die Vertrauensmänner der Sektion übernommen. Die Namen dieser Herren sind durch stärkeren Druck hervorgehoben.
7. Gesuche um Erteilung von Auskünften oder Ausarbeitung von Reiseplänen wolle man an den Ersten Vorsitzenden, Herrn Landgerichtsrat Dr. Hirschel, Wilhelmstrasse 16 richten.
8. Die Aufnahme neuer Mitglieder erfolgt durch den Vorstand. Anmeldungen sind an den Ersten Vorsitzenden, Herrn Landgerichtsrat Dr. Hirschel zu richten und müssen durch ein Vereinsmitglied erfolgen oder von einem solchen mit unterschrieben sein.



Inhalt :

	Seite
Vorstand	3
Geschichte der Sektion Gleiwitz	5 — 27
Mitgliederbewegung 1892—1900	28
Kassen-Uebersicht	29
Tourenbericht	30 — 59
Weg- und Hüttenbau	60 — 82
Spenden zum Hüttenbau	83 — 92
Bibliothek-Verzeichnis und Bücherordnung	93 — 97
Hütten-Ordnung der Gleiwitzer Hütte	98 — 99
Mitglieder-Verzeichnis	100—111
Bemerkungen	112



Fehler-Berichtigung.

Seite	Zelle	von	unten	lies:		statt
21	12			„Schützenliesel“		Schulzenlies
26	9			„Pinzgau“		Pinrgau
30	8	u. 15	v. oben	„Hochkeil“		Hochkail
30	10	18		„Plateau“		Platau
30	17	von	oben	„Wildseeloder“		Wildseeloderg
31	8			„Glocknerhaus“		Glocknerhaus
31	6		unten	„Predilpass“		Predelpass
32	2		oben	„Amthornspitze“		Amthornspitze
32	3			„Campitello“		Campitello
32	3			„Tierseralp“		Tierseraly
32	5			„Platzwiesen“		Plätzwasen
32	12			„Col“		Coa
32	13		unten	„Isonzothal“		Ijonzothal
33	4		oben	„Epstein“		Ebstein
33	7			„Taufers“		Tauferk
33	4		unten	„Schneeberger“		Schneeberger
34	4			„Sulden“		Suldan
39	11		oben	„Bivouak“		Bivuak
39	11		unten	„Penegal“		Panegal
41	6		oben	„Zeumer“		Zeuner
41	7			„Heukuppe“		Heukuppe
41	3			„Scesaplana“		Scesaplana
42	13			„Gratwanderung“		Gratwendung
42	23			„Glocknerhaus“		Glocknerhaus
48	1			„Admont“		St. Edmond
48	10			„Oberbürgermeister“		Dberbürgermeister
48	11			„engadin“		engasin
48	11			„Davos“		Savos
48	14		unten	„Rechtsanwalt“		Rechtsanwalr
48	8			„Innichen“		Jennichen
48	8			„Toblach“		Tabloch
48	8			„Ampezzothal“		Angezzothal
48	7			„Schluderbach“		Schlinderbach
48	7			„Misurinasee“		Misurmassee
49	8			„Zemm“		Zemme
56	15	von	oben	„Taimischbachthurm“		Taimschbachthurm
62	10	u. 23	v. oben	„Direktor“		Dr.
64	7	von	oben	„Stöckl“		Stöckel
65	14			„Stöckl“		Stöckel
66	3		unten	„Weg“		Wog
68	15		oben	„die Verpflichtung“		den
79	2		unten	„Gleiwitzer“		Gleiwitzer
81	8		oben streiche	„Oesterreichisch und“		
81	3		unten	lies: „Section“	statt	Sectien
82	7		oben	„Sorge“		Sorgee
101	11		unten	„Kuschnitzki“		Kutzinski
107	6		oben	„Zeumer“		Zeuner
111	12			„Kremmen“		Kremnen
111	7			„Kynaet“		Künast